

Nach § 102 der Provinzialordnung vom 1. Juni 1887 liegt dem Provinzialausschuß die Verpflichtung ob, dem Provinziallandtag bei Vorlegung der Haushaltspläne über die Verwaltung und den Stand der Angelegenheiten des Provinzialverbandes Bericht zu erstatten. In Ausführung dieser Vorschrift beehrt sich der Provinzialausschuß, für das Geschäftsjahr vom 1. April 1919 bis 31. März 1920 den nachstehenden Verwaltungsbericht vorzulegen.

Erste Abteilung.

- A. Angelegenheiten des Provinziallandtags und des Provinzialausschusses;
- B. Angelegenheiten der Zentralverwaltungsbehörde;
- C. Angelegenheiten der Allgemeinen Finanzverwaltung, der Aufstellung des Haupt-Haushaltsplans, der Ausschreibung der Provinzialabgaben, der Verwaltung der in den Einzel-Haushaltsplänen nicht vorgesehenen Einnahmen und Ausgaben;
- D. Angelegenheiten der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt;
- E. I. Angelegenheiten der Landesbank und des von derselben verwalteten Meliorationsfonds;
- E. II. Angelegenheiten der Provinzial-Lebensversicherungsanstalt.
- F. Angelegenheiten der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz;
- G. Angelegenheiten, welche die Förderung von Kunst und Wissenschaft sowie von gewerblichen Verhältnissen betreffen, und Angelegenheiten der Provinzialmuseen;
- H. Angelegenheiten der Ruhegehaltskasse der Landbürgermeistereien und Landgemeinden der Rheinprovinz, desgleichen der Kreis-Kommunalverbände und Stadtgemeinden der Provinz sowie der Witwen- und Waisenversorgungsanstalt für die Kommunalbeamten der Rheinprovinz;
- J. Angelegenheiten der Provinzial-Taubstummenanstalten und des Taubstummenwesens;
- K. Angelegenheiten der Provinzial-Blindenunterrichtsanstalten und des Blindenwesens;
- L. Angelegenheiten der Provinzial-Hebammenlehranstalten und des Hebammenwesens;
- M. Angelegenheiten der Fürsorgeerziehung Minderjähriger.

A. 1. Angelegenheiten des Provinziallandtags.

Der Zusammentritt des Provinziallandtages hat sich ebenso wie im Vorjahre auch in diesem Berichtsjahre nicht ermöglichen lassen. Einem wiederholten Antrage bei der Staatsregierung, im Interesse einer ordnungsmäßigen Fortführung der Verwaltung die Befugnisse des Provinziallandtages bis zum Zusammentritt eines neugewählten Provinziallandtags dem Provinzialausschusse zu übertragen, wurde durch Gesetz vom 27. April 1920 entsprochen.

Ueber die Tätigkeit des Provinzialausschusses, handelnd als Provinziallandtag, wird im nächstjährigen Berichte Näheres gesagt werden.

A. 2. Angelegenheiten des Provinzialausschusses.

Der Provinzialausschuß hatte am Schlusse des Berichtsjahres folgende Zusammensetzung:

Vorsitzender des Provinzialausschusses:

Kammerherr und Landrat Graf Beißel von Gumnich.

| Mitglieder: | Wahlperiode läuft ab am: | Stellvertreter: |
|--|--------------------------------|---|
| I. Regierungsbezirk Aachen. | | |
| 1. (Stelle frei) | 1. April 1924. | 1. (Stelle frei.) |
| 2. Rittergutsbesitzer Karl Bessenich auf Burg Gladbach, Kreis Düren. | 1. April 1924. | 2. Landrat Rudolf Freiherr von Scheibler-Hülhoven, Hans Hülhoven bei Dremmen, Kreis Heinsberg, Rittergutsbesitzer. |
| II. Regierungsbezirk Coblenz. | | |
| 3. Seine Durchlaucht Friedrich Fürst zu Wied in Neuwied, | 1. April 1921. | 3. Dekonomierat Jakob Caspers in Bubenheim bei Coblenz, |
| 4. Landrat, Geheimer Regierungsrat Heising in Uhrweiler. | 1. April 1921. | 4. Landrat, Geheimer Regierungsrat von Kruse in St. Goar. |
| III. Regierungsbezirk Düsseldorf. | | |
| 5. Geheimer Kommerzienrat Julius Erbslöb in Barmen, | 1. April 1924. | 5. Kommerzienrat Dr. Ing. Paul Neusch in Oberhausen (Rheinl.), |
| 6. (Stelle frei.) | 1. April 1924. | 6. Dekonomierat Albert Kemmann in Wettmann, |
| 7. (Stelle frei.) | 1. April 1924. | 7. Dekonomierat Wilhelm Brückner in Hönnepel, Kreis Cleve, |
| 8. Geheimer Kommerzienrat Arnold Hueck in Neuhüddeswagen. | 1. April 1921. | 8. (Stelle frei.) |
| IV. Regierungsbezirk Köln. | | |
| 9. Oberbürgermeister Dr. Udenauer in Köln, | 1. April 1921. | 9. Geheimer Kommerzienrat Dr. Emil vom Rath in Köln, |
| 10. Klostergutsbesitzer Friedrich August Engelz in Marienforst bei Godesberg, | 1. April 1921. | 10. Landrat, Geheimer Regierungsrat von Schlechtendal in Köln-Mülheim, |
| 11. (Stelle frei.) | 1. April 1924. | 11. Landesökonomierat Fühling auf Haus Horbell, Post Frechen bei Köln. |

| Mitglieder: | Wahl- periode läuft ab am: | Stellvertreter: |
|-------------|-------------------------------------|-----------------|
|-------------|-------------------------------------|-----------------|

V. Regierungsbezirk Trier.

| | | |
|---|----------------|---|
| 12. Oberstleutnant a. D. Schmidt von Schwind zu Eschberg bei Saarbrücken, | 1. April 1921. | 12. Kommerzienrat Louis Köchling in Völklingen, |
| 13. Landrat, Geheimer Regierungsrat Freiherr von Trotschke in Trier. | 1. April 1921. | 13. Gutbesitzer Dekonomierat Jakob Merrem auf Gut Kirchhof bei Altrich, Kreis Wittlich. |

Von Amts wegen: Landeshauptmann, Regierungs-Präsident a. D., Wirklicher Geheimer Ober-Regierungsrat Dr. von Kenvers.

Die Kriegskommission des Provinzialausschusses (vgl. Seite 4 des Verwaltungsberichts für 1918) bestand aus nachbenannten Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern des Provinzialausschusses:

1. Kammerherr und Landrat Graf Beißel von Gymnich, Vorsitzender des Provinzialausschusses;
 2. Landeshauptmann, Regierungspräsident a. D. Dr. von Kenvers;
 3. Geheimer Kommerzienrat Hued
 4. Geheimer Kommerzienrat Erbslöb
 5. Dekonomierat Kemmann, stellvertretendes Mitglied des Provinzialausschusses.
- } Mitglieder des Provinzialausschusses;

Tagungen.

Der Provinzialausschuß hat im Berichtsjahre am 31. Juli, 24. September, 10. Dezember 1919 und 18. Februar 1920, die Kriegskommission des Provinzialausschusses am 9. Mai, 15. August, 20. November 1919, 15. Januar und 27. Februar 1920 Sitzungen abgehalten.

Vorgenommene Wahlen.

Infolge Ablebens von Mitgliedern bzw. infolge Mandatsniederlegung mußten für vier Bezirksausschüsse Ersatzwahlen vorgenommen werden. Hierbei wurden gewählt in den Bezirksausschuß des Regierungsbezirks

Nachen: An Stelle der verstorbenen, bis 30. Juni 1924 gewählten stellvertretenden Mitglieder Kommerzienrat Bernhard Scheibler in Monschau und Gutbesitzer von Frühfuß auf Gut Wallerode der Fabrikbesitzer Walter Scheibler zu Monschau bzw. der Rittergutsbesitzer Freiherr Friedrich Karl von Geyr-Schweppenburg zu Müddersheim;

Coblenz: An Stelle des Kommerzienrats und Gutbesitzers Herfeld in Pommerhof, der sein Amt niedergelegt hatte, der Gutbesitzer Hugo Burret zu Saffig zum Mitglied und für den ausgeschiedenen Stellvertreter Kreisdeputierten Graeff in Zell a. d. R. der Gutbesitzer Karl Andres zu Gutleuthof bei Kreuznach zum stellvertretenden Mitglied, beide für den Rest der Amtsdauer der erstgenannten, d. i. bis zum 30. Juni 1924;

Düsseldorf, I. Abteilung: An Stelle des Kaufmanns August Haniel, der sein Amt niedergelegt hatte, und zwar für den Rest der Amtsdauer, d. i. bis zum 30. Juni 1921, der Kommerzienrat Wilhelm Pfeiffer zu Düsseldorf zum stellvertretenden Mitglied;

Köln: An Stelle des Bürgermeisters Bottler zu Bonn, der gleichfalls sein Mandat niedergelegt hatte, für den Rest der Amtsdauer desselben, d. i. bis zum 30. Juni 1921, der Bürgermeister a. D. Klostermann zu Uckerath im Siegburgkreis zum Mitglied und an dessen Stelle für den Rest der gleichen Amtsdauer der Beigeordnete v. Garben zu Bonn zum stellvertretenden Mitglied.

In die **Einkommensteuer-Berufungskommission** für den Regierungsbezirk Düsseldorf wählte der Provinzialausschuß den Prokuristen Rudolf Krauthelm zu Venrath und den Kaufmann Otto Heinemann zu Neuß als stellvertretende Mitglieder und zwar für den Rest einer mit dem 1. Januar 1919 begonnenen sechsjährigen Amtsdauer.

In die **Steuerausschüsse für die Veranlagung der Gewerbesteuerklasse I** in den Veranlagungsbezirken (Regierungsbezirken) Düsseldorf und Köln wurden für eine vom 1. Dezember 1919 ab begonnene dreijährige Amtsdauer gewählt bzw. wiedergewählt:

A. Für den Veranlagungsbezirk Düsseldorf:

a) als Mitglieder:

1. Fabrikant Albert Croon zu M. Gladbach,
2. " Ludwig Lindgens jun. zu Mülheim a. d. Ruhr-Broich,
3. " Paul Boeddinghaus sen. zu Elberfeld,
4. Fabrikdirektor Vielhaber zu Essen,
5. Geheimer Kommerzienrat Moritz Böker zu Remscheid,
6. Fabrikant Rudolf Detker zu Grefeld;

b) als Stellvertreter:

1. Kommerzienrat Emil Winands zu Rheydt,
2. " Otto Munker zu Langenberg,
3. Fabrikdirektor Wilhelm Grills zu Oberhausen,
4. Kommerzienrat Erhard August Scheidt zu Kettwig,
5. Direktor Peter Krahe zu Venrath,
6. Fabrikant Paul Kind zu Solingen.

B. Für den Veranlagungsbezirk Köln.

a) als Mitglieder:

1. Kommerzienrat Franz Hagen zu Köln,
2. Kommerzienrat Albert Böker zu Bonn,
3. Fabrikbesitzer Gustav Dörrenberg zu Runderoth,
4. Bankherr Ferdinand Winkel zu Köln,
5. Fabrikbesitzer Franz Andreae zu Köln-Mülheim,
6. Fabrikbesitzer Karl Manstaedt zu Troisdorf;

b) als Stellvertreter:

1. Fabrikbesitzer Gustav Martin zu Köln-Mülheim,
2. Kaufmann Wilhelm von Recklinghausen zu Köln,
3. Geheimer Kommerzienrat Dr. Louis Hagen zu Köln,
4. Kommerzienrat Theodor Fleitmann zu Bonn,
5. Kaufmann Emil Lippmann zu Köln-Braunsfeld,
6. Kaufmann Walter Westkott zu Euenheim.

In den Steuerausschuß für den die Regierungsbezirke Coblenz und Trier umfassenden Veranlagungsbezirk wurde an Stelle des Kommerzienrats Theodor Simon zu Kirn und für den Rest der Wahlzeit desselben, d. i. bis zum 30. November 1921, der Gutsbesitzer Arthur Wajum zu Bacharach zum stellvertretenden Mitglied gewählt.

In den Gesundheitsbeirat bei dem Oberbergamt Bonn wählte der Provinzialausschuß aus der Zahl der Knappschaftsältesten:

als Mitglied:

an Stelle des wegen Veretzung in den Ruhestand ausgeschiedenen Mitglieds Wilhelm Pfeiffer zu Muderbach das bisherige stellvertretende Mitglied Johann Hallmann zu Klittheide im Landkreise Aachen,

als Stellvertreter:

an Stelle des seitherigen stellvertretenden Mitglieds Hallmann den Schmied Hubert Spierz zu Kohlscheid im Landkreise Aachen und an Stelle des verstorbenen stellvertretenden Mitglieds Johann Jordans den Hauer Johann Kleinen zu Würjelen im Landkreise Aachen.

Ferner wurden gewählt:

In den Finanzausschuß für den Rhein-Weser-Kanal in Münster an Stelle des verstorbenen Mitglieds Handelskammer Syndikus Hirsch das seitherige stellvertretende Mitglied Geheimer Kommerzienrat Hueck in Hückeswagen und an dessen Stelle der Geheimer Kommerzienrat Erbslöh in Barmen, sowie für die stellvertretenden Mitglieder Oberbürgermeister, Geheimer Regierungsrat Holle und Geheimer Finanzrat Hugenberg, die infolge Verlegung des Wohnsitzes außerhalb der Rheinprovinz das Amt niedergelegt hatten, der Oberbürgermeister Dr. Luther und der Vorsitzende der Handelskammer in Essen, Geheimer Oberregierungsrat Dr. Wiedfeldt, beide in Essen; in den Wasserstraßenbeirat zu Münster an Stelle des verstorbenen Mitgliedes Handelskammer Syndikus Hirsch das stellvertretende Mitglied Geheimer Kommerzienrat Hueck und an dessen Stelle der Syndikus der Handelskammer, Geheimer Regierungsrat Dr. Reinhold Quaak zu Essen.

An Stelle des verstorbenen Geheimen Baurats Dr.-Ing. Giethausen wurde der Direktor Wendt bei der Firma Friedrich Krupp in Essen als Mitglied und an Stelle des aus dem Bezirk verzogenen Landrats Brandt der Landrat Dr. Schöne zu Essen zum stellvertretenden Mitglied des Berufungsausschusses gemäß des § 23 des Ruhrreinhaltungsgesetzes vom 5. Juni 1913 gewählt.

Endlich wählte der Provinzialausschuß für die beim Landeskulturamt zu Düsseldorf bestehende Spruchkammer:

a) als Vertreter des Großgrundbesitzes:

zum Mitglied:

Freiherr von Bourjcheid auf Haus Rath, Gemeinde Arnoldsweiler im Kreise Düren;

zum Stellvertreter:

Nittergutsbesitzer Bollig auf Weiße Burg bei Sechem, Landkreis Bonn;

b) für den mittleren Grundbesitz:

zum Mitglied:

Kreisboniteur Esser zu Elisenhof, Gemeinde Heppendorf im Kreise Bergheim;

zum Stellvertreter:

Boniteur Neuschenbach zu Hof Langscheid, Gemeinde Braunscheid, Kreis Neuwied;

c) für den kleinen Grundbesitz:

zum Mitglied:

Franz Reuter zu Blatten, Kreis Schleiden;

zum Stellvertreter:

Kreisboniteur W. Korf in Ezbach im Kreise Altenkirchen.

Sonstige Angelegenheiten.

Aus Mitteln des Kriegsfonds stellte der Provinzialausschuß nachstehende Beträge zur Verfügung:

1. 5000 Mark zur Unterbringung von Kindern der Beamten der Zentralverwaltung und der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft während der Ferien auf dem Lande;
2. je 5000 Mark der Rheinischen Beratungsstelle für Kriegerehrungen zu Düsseldorf auf die Dauer von 2 Jahren.

B. Angelegenheiten der Provinzial-Zentralverwaltungsbehörde.

Geschäftsumfang.

Im Bereiche der Provinzial-Zentralverwaltungsbehörde — ausschließlich der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft — hat im Berichtsjahre die Zahl der Geschäftsnummern 385840 betragen; sie ist gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres, in welchem sie sich auf 308236 beziffert hatte, um 77604 Nummern oder um 25,18 % gestiegen.

Die größte Steigerung der Geschäftsstücke ist bei der Abteilung für Fürsorgeerziehung Minderjähriger (I M) mit 36160 zu verzeichnen; es folgen die Abteilungen: II B (Landarmenverwaltung) mit 11319, II J (Abteilung für Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenfürsorge) mit 8320, I (ausschließlich I M) mit 7621, III (Straßenbauverwaltung) mit 4435, II D (erweiterte Armenpflege) mit 4177, II A (Anstaltsverwaltung) mit 4058 und IV (landwirtschaftliche Angelegenheiten) mit 1514 Mehreingängen.

Personalien.

Der ständige Stellvertreter des Landeshauptmanns im Voritze des Vorstandes der Landesversicherungsanstalt, Landesrat, Geheimer Regierungsrat Rehl ist am 1. Oktober 1919 in den Ruhestand getreten. Die hierdurch freigewordene Stelle wurde dem Landesrat Appellius bei der Landesversicherungsanstalt übertragen.

Die schon früher als wissenschaftliche Hilfsarbeiter beschäftigt gewesenen Gerichtsassessoren Kirchmann und Dr. Brensing sind in gleicher Eigenschaft wieder in den Provinzialdienst eingetreten. Neueingetreten sind als wissenschaftliche Hilfsarbeiter die Gerichtsassessoren Dr. Esch, Schreiner und Dr. Klausener. Der Gerichtsreferendar a. D. Dr. Szajkowski wurde als I. Geschäftsführer und der Diplom-Ingenieur Piepgras als Geschäftsführer der Hauptfürsorgestelle für Kriegsbeschädigte auf Lebenszeit angestellt. Der Geschäftsführer Franzisket ist aus dem Provinzialdienste ausgeschieden. Für den in den Ruhestand getretenen Provinzialoberlandmesser

Rehseidt wurde der Provinziallandmesser Schüller zum Provinzialoberlandmesser und für den pensionierten Landesarchitekten Baum der technische Landesobersekretär Nizer zum Landesarchitekten befördert.

Auf Lebenszeit angestellt wurden: die Büroassistenten Staudt, Tischendorf, Strees, Hans Schmitz, Schulz, Waltes bei der Zentralverwaltung, Heinrich Müller, Rosen, Christian Schneider, Würth, Koch, Herbst, Stumbries, Zeltinger, Mertsching, Goster, Wilhelm Schmitz bei der Landesversicherungsanstalt als Landessekretäre, der Architekt Tepper bei der Zentralverwaltung als technischer Landessekretär, der Kassenassistent Staudt bei der Landeshauptkasse als Buchhalter und endlich die probeweise angestellten Büroassistenten Schon, Ahlborn, Jaster, Gunkel, Klages bei der Zentralverwaltung, Mühlmann, Nikolaus Hoffmann, Heimbürge, Jonas, Herz, Berzdorf, Theuß, Kaiser, Frenzel, Thomas, Stiz, Sosna bei der Landesversicherungsanstalt in der bisherigen Amtseigenschaft.

Den Registratoren Happe und Schäfer bei der Zentralverwaltung ist die Fähigkeit zum Erwerb eines Ruhegehaltsanspruches verliehen worden.

In den Ruhestand getreten sind außer den bereits erwähnten Beamten der Landesobersekretär Bösenberg und der Landessekretär Wallbruch bei der Zentralverwaltung sowie der Landessekretär Smits und der Kanzleisekretär Bredow bei der Landesversicherungsanstalt.

Gestorben ist der Landesobersekretär Steinmek bei der Zentralverwaltung.

Sonstiges.

Wie im Vorjahre sind auch im laufenden Berichtsjahre, mit Rücksicht auf die herrschenden wirtschaftlichen Verhältnisse, den Beamten, Angestellten und Bediensteten der Provinzialverwaltung laufende und einmalige Teuerungszulagen sowie eine einmalige Beschaffungsbeihilfe nach den den preussischen Staatsbeamten gezahlten Sätzen gewährt worden.

Ferner wurde mit Zustimmung des Provinzialausschusses die auf Seite 14 des Verwaltungsberichts für 1918 unter c erwähnte außerordentliche Teuerungszulage im Juni 1919 nochmals an die in Düsseldorf beschäftigten Beamten und Angestellten und weiter im September 1919 an sämtliche Beamten und Angestellten der Verwaltung gezahlt.

Endlich bewilligte der Provinzialauschuß den Beamten vom 1. Dezember 1919 ab neben der bisherigen laufenden Teuerungszulage eine weitere laufende prozentuale Teuerungszulage. Diese baute sich auf das Friedensgehalt auf und betrug 180 % bei einem Gehalte bis zu 2000 Mark und im Prozentsatze fallend bis 30 % bei einem Gehalte von 18000 Mark. Die den Staatsbeamten vom 1. Januar 1920 ab gewährte weitere laufende Teuerungszulage (150 % der bisherigen) wurde nur solchen Provinzialbeamten gezahlt, die sich bei dieser Regelung besser standen als bei der vorerwähnten prozentualen Zulage.

Die Vergütungen der Angestellten wurden vom 1. Januar 1920 ab durch Tarifverträge geregelt.

Rechnungsergebnisse.

Die Einnahmen und Ausgaben bei dem Haushaltsplan des Provinziallandtags, des Provinzialausschusses und der Zentralverwaltungsbehörde im Rechnungsjahre 1919 sind in der nachfolgenden Zusammenstellung erläutert.

| Des Haushaltsplans Soll. | Zugang. | | Abgang. | | Wirkliches Soll. | | Titel. | Bezeichnung des Titels. |
|--------------------------|-----------|----------|----------|---|------------------|---|--------|---|
| | M | S | M | S | M | S | | |
| | | | | | | | | I. Einnahme. |
| | | | | | | | | A. Bestand. |
| | | | | | | | | B. Einnahme-Reste. |
| | | | | | | | | C. Defekte. |
| | | | | | | | | D. laufende Verwaltung. |
| 1 060 | | | 1 029 | | 21 | | I. | Erlös aus dem Verkauf der Verhandlungen des Provinziallandtags |
| 30 000 | | | | | 30 000 | | II. | Verwaltungskostenbeitrag der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt für die Leitung und Kontrolle der Anstalt durch den Provinziallandtag, den Provinzialausschuß, den Landeshauptmann und die ihm zugeordneten oberen Beamten |
| 4 639 86 | 1 691 97 | | | | 6 331 83 | | III. | Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 3% der Einnahmen an Zinsen der Kapitalbestände der Polizeistrafgeldersfonds usw. |
| 16 759 | | | 1 769 43 | | 14 989 57 | | IV. | Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 4% der Einnahme der Pferde- und Rindviehversicherungsfonds |
| 185 275 | | | | | 185 275 | | V. | Verwaltungskostenbeitrag der Provinzialstraßen-Verwaltung zu den Kosten der Zentralverwaltung |
| 4 300 | | | | | 4 300 | | VI. | Beitrag aus dem Haushaltsplan der Fürsorgeerziehung zu den Kosten der Rechnungsrevision |
| 24 300 | 49 169 30 | | | | 73 369 30 | | VII. | Verwaltungskostenbeitrag der Ruhegehaltstassen der Landbürgermeistereien und Landgemeinden und der Kreis-kommunalsverbände und Stadtgemeinden sowie der Witwen- und Waisenversorgungsanstalt der Kommunalbeamten der Rheinprovinz |
| 41 460 | | | 6 350 | | 35 110 | | VIII. | Beitrag aus dem Haushaltsplan für die Kosten der Leitung und Beaufsichtigung der baulichen Unterhaltungsarbeiten in den Provinzialanstalten |
| 307 683 86 | 50 861 27 | 9 148 43 | | | 349 396 70 | | | |

Zu übertragen

| Zl. | Wirklich Ref. | | Erläuterung der Zu- und Abgänge. |
|------------|---------------|---|---|
| | M | S | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| 21 | | | Ein Provinziallandtag hat im Rechnungsjahre 1919 nicht getagt. Die geringe Einnahme stammt aus dem Verkauf einiger Exemplare der Verhandlungen früherer Landtage. |
| 30 000 | | | |
| 6 331 83 | | | Zugang infolge von Mehreinnahmen bei den betreffenden Fonds. |
| 14 989 57 | | | Abgang infolge von Mindereinnahmen bei den betreffenden Fonds. |
| 185 275 | | | |
| 4 300 | | | |
| 73 369 30 | | | Es sind nachträglich noch Mehreiträge von 13 249,30 RM. + 35 920 = 49 169,30 RM. entsprechend den tatsächlichen Verwaltungskosten der Ruhegehaltstassen pp. in den Rechnungsjahren 1917 bzw. 1919 zur Einziehung gelangt und hierneben vereinnahmt. |
| 35 110 | | | Der Beitrag zur Befreiung der Dienstlohnsteuer der in der lokalen Anstaltsbauverwaltung beschäftigten bautechnischen Beamten hat sich infolge Pensionierung eines technischen Landesarchitekten zum 1. April 1919 um 6350 RM. ermäßigt. |
| 349 396 70 | | | |

| Des Haushaltsplans Soll. | Zugang. | | Abgang. | | Mithin Wirkliches Soll. | | Titel. | Bezeichnung des Titels. |
|--------------------------|--------------|----------|--------------|---|-------------------------|---|--------|--|
| | M | 5 | M | 5 | M | 5 | | |
| 307 683,86 | 50 861,27 | 9 148,43 | 349 396,70 | | | | | Ueberschlag |
| 5 100 | — | — | 5 100 | | | | IX. 1. | Beitrag der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für die Führung ihrer Kassengeschäfte durch die Landeshauptkasse |
| 5 100 | — | — | 5 100 | | | | IX. 2. | Beitrag zu den Kosten der Kassenführung der Fürsorgeerziehung durch die Landeshauptkasse |
| 80 000 | — | — | 80 000 | | | | IX. 3. | Son der Landesbank für die seither von ihr wahrgenommenen Geschäfte der Landeshauptkasse |
| 10 850 | 12 150 | — | 23 000 | | | | X. | a) Miete der Abteilung für Fürsorgeerziehung für die von ihr im Landeshaufe benutzten Diensträume sowie für deren Heizung, Beleuchtung, Reinigung und für Wasserzins |
| 7 200 | 8 425 | — | 15 625 | | | | X. | b) Miete der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für dieselben Zwecke |
| 1 050 | 3 685,50 | — | 4 735,50 | | | | X. | c) Andere Mieteinnahmen aus dem Landeshaufe und dem Ständehaufe |
| 66,14 | 3 438,86 | — | 3 505 | | | | XI. | Unvorhergesehene Einnahmen und zur Ueberbung |
| 590 700 | 1 198 611,89 | — | 1 789 311,89 | | | | XII. | Zuschuß aus Provinzialmitteln |
| 1 007 750 | 1 277 172,62 | 9 148,43 | 2 275 774,09 | | | | | Summe der Einnahme |
| | 1 268 024,09 | | | | | | | |
| | | | | | | | | Wiederholung. |
| | | | | | | | | A. Bestand |
| | | | | | | | | B. Einnahmenseite |
| | | | | | | | | C. Defekte |
| 1 007 750 | 1 268 024,09 | — | 2 275 774,09 | | | | | D. laufende Verwaltung |
| | | | | | | | | Summe der Einnahme |

| Zf. | Mithin Rest. | | Erläuterung der Zu- und Abgänge. |
|--------------|--------------|---|---|
| | M | 5 | |
| 349 396,70 | — | — | |
| 5 100 | — | — | |
| 5 100 | — | — | |
| 80 000 | — | — | |
| 23 000 | — | — | Der Abteilung für Fürsorgeerziehung mußten infolge Vermehrung der Geschäfte weitere Räume übermietet werden. Infolgedessen und entsprechend der Steigerung der tatsächlichen Kosten wurde die Miete von 10 850 RM. auf 23 000 RM. erhöht. |
| 15 625 | — | — | Die Miete wurde vom 1. April 1919 ab von 7200 RM. auf 12 000 RM. und vom 1. November 1919, dem Zeitpunkte der Verlegung der Diensträume in das Ständehaus, ab weiter auf 20 700 RM. jährlich erhöht. |
| 4 735,50 | — | — | Kuiper der vorgezeichneten Miete für 1 Bote und 2 Heizer im Landeshaufe wurden hier vereinnahmt: Die Miete für eine weitere Wohnung im Landeshaufe mit 420 RM., die von dem Arbeiterrat Düsseldorf für die im Ständehaufe benutzten Räume gezahlte Miete (einschl. für Heizung und Beleuchtung) von 1755,50 RM. und die von der Gerichtskasse hierseits für die Benutzung der Räume des Ständehauses zu einer Strafammerstrafe gezahlte Entschädigung von 1510 RM. |
| 3 505 | — | — | Für die Abhaltung der Stadtverordnetenversammlungen im Ständehaufe zahlt die Stadtverwaltung eine Vergütung von 160 Mark für jede Sitzung. Diese Vergütungen (nach Abzug von Ausgaben für Bote und Telephonistinnen) sind hier vereinnahmt, ebenso die Mieten von zusammen 80 Mark monatlich für 2 in der Dienstwohnung des Landeshauptmanns mit Rücksicht auf die Wohnungsrationierung vermietete Wohnungen. |
| 1 789 311,89 | — | — | Die Ausgaben betragen 2 275 774,09 RM. Die Einnahmen betragen 1 077 162,20 „ so daß sich ein Rehrzuschuß von 1 198 611,89 RM. ergibt (vergleiche hierseits die Erläuterungen der Zu- und Abgänge). |
| 2 275 774,09 | — | — | |
| | | | |
| | | | |
| 2 275 774,09 | — | — | |

| Des Haushaltsplans Soll. | Zugang. | | Abgang. | | Mithin Wirkliches Soll. | | Titel. | Bezeichnung des Titels. |
|--------------------------|---------|---|-----------|---|-------------------------|---|--------|--|
| | M | S | M | S | M | S | | |
| | | | | | | | | Provincial-Zentralverwaltungsbehörde. |
| | | | | | | | III. | Befolgungen: |
| 163 100 | — | — | 18 755 38 | — | 144 344 62 | — | 1-6 | A. Landeshauptmann und B., C., D., E. Obere und höhere technische Beamte |
| 19 500 | — | — | 2 530 11 | — | 16 969 89 | — | 7 | Wohnungsgeldzuschuß für die Beamten unter Titel III 2-6 |
| | | | | | | | | F. Bureaubeamte. |
| 340 325 | — | — | 23 186 11 | — | 317 138 89 | — | 8-15 | Rechnungsrevisor, Provincial-Oberlandmesser, Vorsteher des Zentralbureaus, Landes-Obersekretäre, Landessekretäre pp. |
| 69 470 | — | — | 3 457 40 | — | 66 012 55 | — | 16 | Wohnungsgeldzuschuß für die Beamten Titel III Nr. 8-15 |
| | | | | | | | | G. Kassenbeamte. |
| 56 012 50 | — | — | 1 825 83 | — | 54 686 67 | — | 17-21 | Vorsteher, Kassierer, Buchhalter usw. |
| 11 200 | — | — | 800 | — | 10 400 | — | 22 | Wohnungsgeldzuschuß für die Beamten unter Titel III Nr. 17-21 und für den Kassenboten Entschädigung für Dienstwohnung, Brand und Licht |
| 30 450 | — | — | 4 664 51 | — | 25 785 49 | — | 23-24 | H. Kanzleibeamte |
| 8 800 | — | — | 2 200 01 | — | 6 599 99 | — | 25 | Wohnungsgeldzuschuß für die Kanzleibeamten |
| 10 525 | — | — | 1 786 35 | — | 8 738 65 | — | 26-27 | J. Botenmeister und Boten |
| 3 000 | — | — | 797 92 | — | 2 202 08 | — | 28 | Für die Boten Entschädigung für Dienstwohnung, Brand und Licht |
| 712 382 50 | — | — | 59 503 67 | — | 652 878 83 | — | | Summe Titel III. |

| Zp. | Mithin Ref. | | Erläuterung der Zu- und Abgänge. |
|------------|-------------|---|--|
| | M | S | |
| | | | |
| 144 344 62 | — | — | Die zur Befreiung der Dienstbezüge zu Beginn des Rechnungsjahres erforderlichen Summen blieben hinter dem Etatsoll zurück und haben sich im Laufe des Jahres durch die Befreiung eines Landesrats zur Zentralstelle sowie durch die teilweise Besserzahlung der Bezüge eines Landesrats bei den Verwaltungskosten der Kriegsbeschädigtenfürsorge weiter verändert. |
| 16 969 89 | — | — | |
| 317 138 89 | — | — | Soweit das wirkliche Soll von dem Etatsoll nicht schon zu Beginn des Rechnungsjahres abwich, ist die Ersparnis auf Veränderungen im Beamtenkörper durch Anstellung, Beförderung, Befreiung und Pensionierung von Beamten zurückzuführen. |
| 66 012 55 | — | — | Die Erläuterung zu Titel III Nr. 8-15 erklärt auch hier den Abgang. |
| 54 686 67 | — | — | Zu Beginn des Rechnungsjahres waren 54 225 RM erforderlich, die sich im Laufe des Jahres durch Beförderung pp. von Beamten bis zur wirklichen Ausgabe erhöht haben. |
| 10 400 | — | — | Die Ausgabe entspricht dem tatsächlichen Bedürfnis |
| 25 785 49 | — | — | Der Abgang ist durch die Befreiung von Kanzleibeamten verursacht. |
| 6 599 99 | — | — | |
| 8 738 65 | — | — | An Stelle dienstlatterer Boten, die versetzt wurden, sind neue Boten mit den Anfangsbezügen eingestellt worden; daher der Abgang. |
| 2 202 08 | — | — | |
| 652 878 83 | — | — | |

| Des Haushaltsplans Soll. | Zugang. | | Abgang. | | Mithin Wirkliches Soll. | | Titel. | Bezeichnung des Titels. |
|--------------------------|---------|----|---------|---|-------------------------|----|-------------------------------|---|
| | M | S | M | S | M | S | | |
| 4 800 | 737 | 10 | — | — | 5 537 | 10 | IV. | Anderer persönliche Ausgaben. |
| 5 000 | — | — | — | — | 5 000 | — | 1 | Für wissenschaftliche Hilfsarbeiter |
| 5 000 | — | — | — | — | 5 000 | — | 2 | Für einen Landespsychiater im Nebenamte |
| 12 000 | 93 866 | 64 | — | — | 105 866 | 64 | 3 | Für Hilfsarbeiter im Bureaudienste |
| 6 900 | 10 111 | 96 | — | — | 17 011 | 96 | 4 | Für Hilfsarbeiter im Kanzleidienste sowie für Kopialien . . |
| 10 000 | — | — | 45 | — | 9 955 | — | 5 | In Unterstützungen für mittlere und Unterbeamte der Provinzialverwaltung sowie für im Ruhestand befindliche Beamte und Hinterbliebene von Provinzialbeamten . . |
| 38 700 | 104 715 | 69 | 45 | — | 143 370 | 69 | | Summe Titel IV. |
| — | 792 777 | 30 | — | — | 792 777 | 30 | Belebener Abschnitt Titel III | Kriegsbeihilfen und Kriegsteuerungszulagen für Beamte |
| — | 130 541 | 79 | — | — | 130 541 | 79 | hinter Titel IV. | Angestellte höherer Ordnung |
| — | 37 254 | 72 | — | — | 37 254 | 72 | hinter Titel V. | Angestellte niedriger Ordnung |
| — | 960 573 | 81 | — | — | 960 573 | 81 | | Summe des besonderen Abschnitts hinter Titel III, IV und V. |

| Zr. | Mithin Bez. | | Erläuterung der Zu- und Abgänge. |
|---------|-------------|---|--|
| | M | S | |
| 5 537 | 10 | — | Kuifer der Vergütung für 1 Assessor wurden hier die Bezüge eines in der Anstaltsverwaltung bei der Zentralstelle beschäftigten Oberarztes verausgabt, die nicht vorgeföhren waren. |
| 5 000 | — | — | |
| 105 866 | 64 | — | Die Mehrausgabe ist eine Folge der durch die Tarife vom 2. Juni 1919 und 10. Februar 1920 mit Wirkung vom 1. Januar 1919 bzw. 1. Dezember 1919 eingetretenen Verbesserungen der Dienstbezüge der Bureauhilfsarbeiter. |
| 17 011 | 96 | — | Die Einstellung mehrerer Kanzleihilfsarbeiter, die Gewährung einer Ausfall-Entschädigung von monatlich 65 Mk. an die Kanzleibeamten für entgangenen Ueberverdienst und die mehrmalige Erhöhung der Schreibgebühren (am 1. Juli und 1. Oktober 1919) bedingten die Uebererschreitung. Die unter Titel IV Nr. 3 und 4 aufgeführten Ausgabeposten ergänzen sich gegenseitig. |
| 9 955 | — | — | Bei der ungünstigen wirtschaftlichen Lage, in der sich viele aktive und pensionierte Beamte sowie Hinterbliebene von solchen befinden, wurde der zur Verfügung stehende Betrag bei Beschränkung auf die bedürftigsten Fälle nahezu ganz in Anspruch genommen. |
| 143 370 | 69 | — | |
| 792 777 | 30 | — | Den Beamten und Angestellten wurden die Beihilfen nach den staatlichen Grundätzen und gemäß Beschluß des Provinziallandtages vom 10. Dezember 1919 vom 1. Dezember 1919 ab eine prozentuale Teuerungszulage gezahlt. |
| 130 541 | 79 | — | |
| 37 254 | 72 | — | |
| 960 573 | 81 | — | |

| Des Haushaltsplans Soll. | Zugang. | | Abgang. | | Mithin Wirkliches Soll. | | Titel. | Bezeichnung des Titels. |
|--------------------------|---------|----|---------|---|-------------------------|----|--------|---|
| | M | S | M | S | M | S | | |
| 25 000 | 7 264 | 76 | — | — | 32 264 | 76 | V. | ^{Dr.} S. g. l. i. c. h. e Ausgaben. Tagegelder und Reisekosten der Beamten |
| 15 000 | 107 527 | 95 | — | — | 122 527 | 95 | 2a | Unterhaltung des Ständehauses und des Landeshauses mit Umgebung sowie Unterhaltung des Dienstwohngebäudes für den Landeshauptmann |
| 5 300 | 651 | 02 | — | — | 5 951 | 02 | 2b | Feuerversicherung der Gebäude nebst Inventar, für Steuern der Gebäude, Kanalbetriebsgebühren, Straßenreinigungskosten usw. |
| 5 500 | 8 299 | 99 | — | — | 13 799 | 99 | c | Beschaffung und Unterhaltung des Inventars |
| 9 500 | 1 946 | 30 | — | — | 11 446 | 30 | d | Schreibmaterialien und sonstige Bureaubedürfnisse |
| 8 500 | 12 087 | 06 | — | — | 20 587 | 06 | e | Druckkosten |
| 5 000 | 3 151 | 66 | — | — | 8 151 | 66 | f | Klebeheften und Buchbinderarbeiten |
| 1 650 | 531 | 02 | — | — | 2 181 | 02 | g | Beschaffung und Unterhaltung der Geschäftsbibliothek |
| 25 000 | 7 164 | 43 | — | — | 32 164 | 43 | h | Porto, Fracht- und Telegraphengebühren, Fernsprechemittel, Bedienung der Fernsprechanlagen im Landeshaufe und im Ständehause usw. |
| 7 000 | 11 289 | 91 | — | — | 18 289 | 91 | i | Beleuchtung der Bureau im Landeshaufe, der Dienstwohnung des Landeshauptmanns sowie der Räume des Ständehauses |
| 82 450 | 152 649 | 34 | — | — | 235 099 | 34 | | |
| 25 000 | 7 264 | 76 | — | — | 32 264 | 76 | | |

Zu übertragen

| Zf. | Mithin Bes. | | Erläuterung der Zu- und Abgänge. |
|---------|-------------|---|--|
| | M | S | |
| 32 264 | 76 | — | Die Mehrausgabe ist durch die Erhöhung der Tagegelder und Reisekostenätze bedingt. |
| 122 527 | 95 | — | Die ordnungsmäßige Instandhaltung der Gebäude machte bei der erheblichen Steigerung der Kosten für Materialien und Arbeitslöhne die mehr als siebenfache Ueberschreitung des Credits unvermeidlich. |
| 5 951 | 02 | — | Die Mehrausgabe ist eine Folge der Gebührenerhöhung. |
| 13 799 | 99 | — | Die erhebliche Ueberschreitung ist auf die hohen Materialpreise und Löhne zurückzuführen. |
| 11 446 | 30 | — | Die Preise für alle Bureaubedürfnisse sind bedeutend gestiegen. Da aber der Vorrat an letzteren bisher durch billigere Gelegenheitskäufe stets ergänzt werden konnte, trat nur eine mäßige Mehrausgabe ein. |
| 20 587 | 06 | — | Die Druckkosten haben sich infolge der hohen Papierpreise und Arbeitslöhne sehr verteuert und daher die Mehrausgabe verursacht. |
| 8 151 | 66 | — | Bis Oktober 1919 besorgte das Klebeheften eine hiesige Firma gegen eine bestimmte Vergütung. Der Vertrag wurde alsdann gelöst und ein Klebehefter mit fester, der zeitigen Teuerung angemessener Besoldung eingestellt. Hierdurch und durch die infolge der hohen Materialpreise und Arbeitslöhne verteuerten Buchbinderarbeiten ist die Mehrausgabe entstanden. |
| 2 181 | 02 | — | Die allgemeine Teuerung ist auch hier die Ursache der Ueberschreitung. |
| 32 164 | 43 | — | Der im Oktober 1919 in Kraft getretene neue Postgebührentarif bedingte die Mehrausgabe. |
| 18 289 | 91 | — | Die Preise für die Abgabe elektrischer Energie und von Gas sind im Rechnungsjahre 1919 von 0,50 RM. pro Kilowattstunde bezw. 0,16 RM. pro cbm bis auf 2,06 RM. bezw. 0,87 RM. gestiegen, daher die beträchtliche Mehrausgabe. |
| 235 099 | 34 | — | |
| 32 264 | 76 | — | |

3*



| Des Haushaltsplans Soll. | Zugang. | | Abgang. | | Mithin Wirkliches Soll. | | Titel. | Bezeichnung des Titels. |
|--------------------------|----------|----|---------|---|-------------------------|----|--------|---|
| | M | 5 | M | 5 | M | 5 | | |
| 25 000 | 7 264 | 76 | — | — | 32 264 | 76 | 2 | Uebertrag |
| 82 450 | 152 649 | 34 | — | — | 235 099 | 34 | | |
| 40 000 | 110 010 | 92 | — | — | 150 010 | 92 | 2k | Heizung der Büreaus im Landeshaufe, der Dienstwohnung des Landeshauptmanns und der Räume des Ständehauses |
| 15 500 | 18 091 | 96 | — | — | 33 591 | 96 | 1 | Reinigung der Büreaus im Landeshaufe und der Räume des Ständehauses |
| 850 | 1 967 | 80 | — | — | 2 817 | 80 | m | Wasserzins und sonstige Abgaben |
| 2 000 | 2 429 | 35 | — | — | 4 429 | 35 | n | Krankenversicherung sowie Beiträge zur Invalidenversicherung für die Bureau- und Kanzleischreiber, Heizer und Putzfrauen im Landeshaufe |
| 5 600 | 6 697 | — | — | — | 12 297 | — | o | Für Hilfsleistung im Botendienste sowie zur Abrundung dieses Titels |
| 146 400 | 291 846 | 37 | — | — | 438 246 | 37 | | |
| 3 000 | — | — | — | — | 3 000 | — | 3 | Für Dienstkleidung des Botenmeisters und der Boten |
| 174 400 | 299 111 | 13 | — | — | 473 511 | 13 | | Summe Titel V. |
| | | | | | | | VI. | Sonstige Ausgaben. |
| 2 000 | — | — | — | — | 2 000 | — | 1 | Zur Verfügung des Landeshauptmanns |
| 2 017 50 | 2 567 30 | — | — | — | 4 584 80 | — | 2 | Zu Auszugskosten, unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung |
| 4 017 50 | 2 567 30 | — | — | — | 6 584 80 | — | | Summe Titel VI. |

| Zahl. | Mithin Best. | | Erläuterung der Zu- und Abgänge. |
|---------|--------------|---|---|
| | M | 5 | |
| 32 264 | 76 | — | |
| 235 099 | 34 | — | |
| 150 010 | 92 | — | Die starke Steigerung der Kohlen- und Kokspreise, welche die Ueberschreitung in erster Linie verursachte, konnte bei der Aufstellung des Haushaltsplanes nicht vorausgesehen werden. Außerdem haben die Löhne der Heizer eine bedeutende Erhöhung erfahren. |
| 33 591 | 96 | — | Die Löhne der Putzfrauen mußten auch entsprechend der Teuerung erhöht werden und verursachten neben den erheblich gestiegenen Kosten für das Reinigungsmaterial die Mehrausgabe. |
| 2 817 | 80 | — | Im Laufe des Rechnungsjahres wurde der Wasserzins von 0,12 RM. pro cbm bis auf 0,55 RM. erhöht, was die bedeutende Ueberschreitung zur Folge hatte. |
| 4 429 | 35 | — | Die Krankenversicherungsbeiträge sind vom 4. August 1919 ab weiter erhöht worden, wodurch bei den wesentlich verbesserten Vergütungen und Löhnen sowie bei der Ausdehnung der Krankenversicherungspflicht die erhebliche Mehrausgabe herbeigeführt wurde. |
| 12 297 | — | — | Die zeitgemäße Erhöhung der Löhne für die Hilfsboten bedingten die Mehrausgabe. |
| 438 246 | 37 | — | Die unter Titel V Nr. 2a—o aufgeführten Ausgabenposten ergänzen sich gegenseitig. |
| 3 000 | — | — | |
| 473 511 | 13 | — | |
| 2 000 | — | — | Ueber den Fonds wird besondere Rechnung gelegt; ein bei ihm verbliebener Bestand von 22,38 RM. wurde auf das Rechnungsjahr 1920 übertragen. |
| 4 584 | 80 | — | Die durch die Zeitverhältnisse bedingten außergewöhnlich hohen Auszugskosten eines Beamten verursachten die Ueberschreitung. |
| 6 584 | 80 | — | Außerdem wurden hier verrechnet der Zuschuß für die städtische Verwaltungsbeamtenschule (700 RM.), die Gebühren für Reisepässe von Beamten für das besetzte Gebiet und die Kosten des Nachrufes für einen gestorbenen Beamten. |

| Des Haushaltsplans Soll. | Zugang. | | Abgang. | | Wirkliches Soll. | | Titel. | Bezeichnung des Titels. |
|-----------------------------|--------------|-----------|-----------|---|---------------------|---|--------|---|
| | M | S | M | S | M | S | | |
| — | — | — | — | — | — | — | | Wiederholung. |
| — | — | — | — | — | — | — | | A. Voranschlag |
| — | — | — | — | — | — | — | | B. Ausgabe-Reste |
| — | 166 66 | — | — | — | 166 66 | — | | C. Rechnungs-Berichtigungen |
| 65 000 | — | — | 39 632 73 | — | 25 367 27 | — | I. | Provinzialanlag |
| 13 250 | 70 90 | — | — | — | 13 320 90 | — | II. | Provinzialauschuß, Provinzialrat |
| 712 382 50 | — | — | 59 503 67 | — | 652 878 83 | — | III. | Beisetzungen |
| 38 700 | 104 670 69 | — | — | — | 143 370 69 | — | IV. | Audere persönliche Ausgaben |
| — | 960 573 81 | — | — | — | 960 573 81 | — | | Kriegsbeihilfen und Kriegsteuerungszulagen für Beamte, An- gestellte und Bedienstete |
| 174 400 | 299 111 13 | — | — | — | 473 511 13 | — | V. | Sächliche Ausgaben |
| 4 017 50 | 2 567 30 | — | — | — | 6 584 80 | — | VI. | Sonstige Ausgaben |
| 1 007 750 | 1 367 160 49 | 99 136 40 | — | — | 2 275 774 09 | — | | Summe der Ausgabe |
| — | 1 268 024 09 | — | — | — | — | — | | Die Einnahme beträgt |
| 1 007 750 | 1 268 024 09 | — | — | — | 2 275 774 09 | — | | Wirklich Ausgleich |

| Zu- s. | Wirklich Zu- s. | | Erläuterung der Zu- und Abgänge. |
|--------------|-----------------------|---|----------------------------------|
| | M | S | |
| — | — | — | |
| — | — | — | |
| — | 166 66 | — | |
| 25 367 27 | — | — | |
| 13 320 90 | — | — | |
| 652 878 83 | — | — | |
| 143 370 69 | — | — | |
| 960 573 81 | — | — | |
| 473 511 13 | — | — | |
| 6 584 80 | — | — | |
| 2 275 774 09 | — | — | |
| 2 275 774 09 | — | — | |

Die gegen den Haushaltsplan eingetretenen Ueberschreitungen bei Titel II Nr. 2 und 3, Titel IV Nr. 1, 3 und 4, Titel V Nr. 1, 2 a—o, sowie bei Titel IV Nr. 2 der Ausgabe hat der Provinzialauschuß in der Sitzung vom 16./17. September 1930 vorläufig genehmigt.

Abschluß des Kraftwagenfonds für das Rechnungsjahr 1919.

| Titel. | Bezeichnung des Titels. | Betrag | | Bemerkungen. |
|--------|---|--------|----|---|
| | | M | 3 | |
| | A. Einnahme. | | | |
| | Bestand aus dem Vorjahre . . . | 33 835 | 98 | Der Bestand setzt sich zusammen aus den erparten und diesem Fonds auf Grund Beschlusses des 47. Provinziallandtages vom 14. März 1907 überwiesenen Tagelohnern und Reisekosten der Beamten (Titel II Nr. 1 und V Nr. 1 der Ausgabe dieses Haushaltsplanes), soweit diese Einnahmen nicht zur Deckung der Ausgaben des Fonds benötigt wurden. |
| I. | Gebühren der Beamten für die Benutzung des Kraftwagens | — | — | Der für Rechnung der Straßenbauverwaltung beschaffte Kraftwagen diente in erster Linie den Zwecken der letzteren. Nachdem durch Beschluß der Kriegskommission des Provinzialausschusses vom 9. Mai 1919 die Berechnung der Reisekosten bei Benutzung des Kraftwagens vom 1. Mai 1919 ab neu geregelt worden ist, werden Gebühren hierfür nicht mehr gezahlt. |
| II. | Einnahme aus den Ersparnissen bei den Reisekostenkrediten . . . | — | — | Von der Ueberweisung der Reisekosten-Ersparnisse, die nur bei Titel II Nr. 1 der Ausgabe dieses Haushaltsplanes in mäßigem Umfange entstanden, wurde abgesehen. |
| III. | Besondere Einnahmen | 9 198 | 55 | Der Betrag von 9198,55 M. stellt die bereits geleistete, aber mit 5% Zinsen zurückerstattete Abschlagszahlung für einen in Auftrag gegebenen neuen Personen-Kraftwagen dar. Die Verwaltung trat von dem Kauf zurück, weil der ursprünglich vereinbarte Kaufpreis von 24 800 M. infolge der enormen Teuerung auf mehr als 100 000 M. erhöht werden sollte. |
| | Summe | 43 034 | 53 | |

| Titel. | Bezeichnung des Titels. | Betrag. | | Bemerkungen. |
|--------|---|---------|----|---|
| | | M | 3 | |
| | B. Ausgabe. | | | |
| I. | Kosten der Bedienung des Kraftwagens (Chauffeur) | 4 568 | — | Dienstbezüge des Chauffeurs, die seit 1. Dezember 1919 durch Tarif geregelt sind. |
| II. | Betriebs- und Unterhaltungskosten | 7 919 | 65 | Die nebenstehenden Ausgaben stellen die Unterhaltungskosten auch für das Postauto dar. Die Unterhaltung gestaltete sich infolge der hohen Preise für Gummireifen, Benzol, Del, Putz- und Schmiermaterial, Reparaturen pp. besonders kostspielig. |
| III. | Besondere Ausgaben | 1 422 | 05 | Prämien für Versicherung gegen Haftpflicht, Unfall sowie gegen Feuergefähr. |
| | <small>Def. Abschritt hinter Titel I.</small> Kriegsbeihilfen | 3 160 | — | Kriegsbeihilfen für den Chauffeur. |
| | Summe der Ausgabe | 17 069 | 70 | |
| | Die Einnahme beträgt | 43 034 | 53 | |
| | Mitin Bestand | 25 964 | 83 | |

Umfang der Geschäfte der Landeshauptkasse.

In der Zeit vom 1. April 1919 bis 31. März 1920 sind einschließlich des am 1. April 1919 vorhandenen Bestandes von 20 617 Mark 82 Pf. vereinnahmt worden:

in bar 4 580 191 Mark 50 Pf., durch Verrechnung 158 038 999 Mark 12 Pf.

Verausgabt:

in bar 4 586 545 Mark 54 Pf., durch Verrechnung 158 038 999 Mark 12 Pf.

Die Verausgabung der letztgenannten Summen ist erfolgt:

| | | | | |
|--|--|------|----|-----|
| a) durch Barsendung | 18 155 | Mark | 40 | Pf. |
| b) durch Reichsbank-Giro-Konto | 9 546 242 | " | 98 | " |
| c) durch Post-Giro | 9 152 285 | " | 02 | " |
| d) durch Post-Scheck | 37 271 749 | " | 04 | " |
| e) durch Verrechnung mit der Landesbank und anderen Banken | 41 039 388 | " | 38 | " |
| f) durch Gutschrift auf das Konto Korrent-Konto gutgeschrieben | 61 011 178 | " | 30 | " |
| | zusammen obige 158 038 999 Mark 12 Pf. | | | |

Der bei der Landesbank deponierte Bestand an Kautions-Wertpapieren und Sparkassenbüchern der Fürsorgezöglinge betrug 511 646 Mark 11 Pf.

Angelegenheiten, betreffend den Haushaltsplan:

- a) zur Zahlung von Ruhegehältern an Provinzialbeamte und von Witwen- und Waisengeldern sowie Unterstützungen an deren Hinterbliebene;
- b) zur Zahlung von Invalidegeldern (Unterstützungen) und Witwen- und Waisengeldern an nicht ruhegehaltsberechtigte Beamte, Angestellte und Arbeiter bzw. deren Hinterbliebene;
- c) über die Dr. Klein-Stiftung.

Das Ergebnis des Haushaltsplans im Rechnungsjahre 1919 ist folgendes:

| | | Einnahme. | | |
|------------|--|---|------|--------|
| | Einnahme-Reste | 1830 | Mark | 70 Pf. |
| Titel I. | Zinsen*), Straf gelder, Ordnungsstrafen und Erstattungen aus Militärrenten | 3 317 | " | 99 " |
| Titel II. | Zuschüsse aus den Haushaltsplänen | 1 177 081 | " | 60 " |
| Titel III. | Sonstige Einnahmen (weiterer Zuschuß aus dem Haupthaushaltsplan zur Deckung der Mehrausgaben infolge Erhöhung der Kriegsbeihilfen) und zur Abrundung | 606 205 | " | 99 " |
| | | <u>Summe der Einnahme 1 788 436 Mark 28 Pf.</u> | | |

*) Die Zinsen von 153 039,10 Mark sind alsbald nach Fälligkeit bei der Landesbank rentbar angelegt worden.

Ausgabe.

| | | | | | |
|-------|---|-----------|-----|----|-----|
| Titel | I. Ruhegehälter | 377 501 | Mk. | 39 | ℳf. |
| " | II. Witwen- und Waisengelder | 244 694 | " | 88 | " |
| " | III. Laufende Unterstützungen | 9 468 | " | 83 | " |
| " | IV. Weitere Ruhegehälter | 2 636 | " | 66 | " |
| " | Besonderer Abschnitt „Kriegsbeihilfen“ | 913 518 | " | 15 | " |
| " | V. Invalide ngelder | 138 726 | " | 20 | " |
| " | VI. Witwen- und Waisengelder | 75 021 | " | 88 | " |
| " | VII. Unterstützungen | 825 | " | — | " |
| " | VIII. Weitere Invalide ngelder usw. | 26 547 | " | 29 | " |
| | Summe der Ausgabe | 1 788 940 | Mk. | 28 | ℳf. |

Abschluß.

| | | | | | |
|------------------------------------|-----------|-----|----|-----|--|
| Nach Vorstehendem betrug die | | | | | |
| ℳf-Ausgabe | 1 788 940 | Mk. | 28 | ℳf. | |
| ℳf-Einnahme | 1 788 436 | " | 28 | " | |
| Es verbleibt eine Resteinnahme von | 504 | Mk. | — | ℳf. | |

die für 1920 vorgetragen ist.

Der am Schlusse des Berichtsjahres bei der Landesbank zinsbar angelegte Bestand des Pensionsfonds einschließlich der eingegangenen, rentbar angelegten Zinsen betrug

696 461 Mk. 06 ℳf.

Außerdem waren an Wertpapieren vorhanden:

| | | | | |
|---|-----------|-----|----|-----|
| 4 ^o ige Rheinprovinz-Anleihe (35. Ausgabe) | 650 000 | " | — | " |
| " " " (36. ") | 650 000 | " | — | " |
| " " " (37. ") | 250 000 | " | — | " |
| " " " (40. ") | 500 | " | — | " |
| 5 ^o ige Reichsschatzanweisungen (2. Kriegsanleihe) | 500 | " | — | " |
| 4 ^{1/2} ige " " (4. ") | 1 000 | " | — | " |
| 5 ^o ige Deutsche Reichsanleihe (2. ") | 3 300 | " | — | " |
| " " " (3. ") | 606 300 | " | — | " |
| " " " (4. ") | 605 900 | " | — | " |
| " " " (6. ") | 175 000 | " | — | " |
| 4 ^o ige Düsseldorf er Stadtanleihe von 1919 | 300 000 | " | — | " |
| Der Gesamtbestand des Pensionsfonds beträgt mithin | 3 938 961 | Mk. | 06 | ℳf. |

Die weitere Ansammlung des Reservefonds haben der 52. und 53. Rheinische Provinziallandtag in ihren Vollsitzungen vom 7. März 1912 bezw. 26. Februar 1913 gutgeheißen.

Bei Beginn des Berichtsjahres waren vorhanden:

| | |
|--------------------------------|--------------------------------------|
| A. | 165 Ruhegehaltsempfänger |
| am Schlusse des Berichtsjahres | 172 " " |
| B. | 271 Witwen 103 Waisen 6 Doppelwaisen |
| am Schlusse des Berichtsjahres | 263 " 101 " 5 " " |

| | | | |
|---|------------|------------|-----------------|
| C. 177 Invalidegeldempfänger gemäß den Grundsätzen vom 9. Februar 1901 bzw. 12. März 1908 (frühere Angestellte bzw. Arbeiter), | 181 Witwen | 115 Waisen | 12 Doppelwaisen |
| 187 Invalidegeldempfänger am Schlusse des Berichtsjahres. | 195 | 116 | 13 |
| D. Hinterbliebene von verstorbenen früheren Angestellten und Arbeitern: | | | |
| am Schlusse des Berichtsjahres . . . | 181 | 115 | 12 |
| | 195 | 116 | 13 |

Die im Ruhestande lebenden Provinzialbeamten und die Hinterbliebenen von Beamten erhielten entsprechend dem Vorgehen des Staates laufende Kriegsbeihilfen. Hierneben bewilligte ihnen der Provinzialausschuß vom 1. Dezember 1919 ab eine laufende prozentuale Kriegsbeihilfe, die sich nach dem zuletzt bezogenen Gehalte richtete.

Den nicht ruhegehaltsberechtigten Beamten, Angestellten und Arbeitern bzw. deren Hinterbliebenen, die nach den Grundsätzen vom 12. März 1908 Invalide- bzw. Witwen- und Waisen- geld beziehen, gewährte der Provinzialausschuß durch Beschluß vom 24. September 1919 mit Wirkung vom 1. April 1919 ab eine widerrufliche laufende Kriegsbeihilfe in Höhe der Mindestrenten mit der Maßgabe, daß der Mindestbetrag der Kriegsbeihilfe für Doppelwaisen zusammen mit der bisherigen Rente den Betrag von 200 Mark jährlich erreichte.

Dr. Klein-Stiftung.

| | |
|--|--------------------------|
| Nach dem Berichte für das Rechnungsjahr 1918 verfügte die Stiftung am Schlusse des letzteren über einen bei der Landesbank der Rheinprovinz rentbar angelegten Bestand von | 1 380 Mk. 65 Pf. |
| Die im Rechnungsjahr 1919 aufgelaufenen Zinsen, welche der Bestimmung des Schenkgebers gemäß ebenfalls rentbar hinterlegt wurden, haben betragen von den Wertpapieren | 828 Mk. — Pf. |
| und von den rentbar angelegten Beträgen | 32 " — " |
| | <u>860 " — "</u> |
| zusammen | 2 240 Mk. 65 Pf. |
| Hiervon sind entnommen und zu Unterstützungen verwendet | 1 725 " — " |
| so daß der rentbare Bestand der Dr. Klein-Stiftung am Ende des Berichtsjahres | 515 Mk. 65 Pf. |
| betrug. Dieser Betrag wird mit 3% verzinst. | |
| An Wertpapieren sind vorhanden | |
| 4%ige Rheinprovinz-Anleihe-scheine im Nennwerte von | 15 700 " — " |
| und 5%ige Deutsche Reichsanleihe-scheine (3. Kriegsanleihe) im Nennwerte von | 4 000 " — " |
| mithin zinsbarer Gesamtbestand der Dr. Klein-Stiftung | <u>20 215 Mk. 65 Pf.</u> |

Der am 22. August 1908 verstorbene Stifter, frühere Landeshauptmann, Wirkliche Geheime Ober-Regierungsrat Dr. Klein hat in der Zeit vom 1. April 1903 (Tag seiner Versetzung in den Ruhestand) bis 30. November 1908 (Tag der Einstellung der Ruhegehaltszahlung) jährlich 2640 Mark, im ganzen 14 960 Mark aus seinem Ruhegehälte gestiftet. Aus den von dieser Stiftung auf-gebrachten Zinsen sind bis jetzt an Unterstützungen 4600 Mark gewährt worden. Die Stiftung hat mithin am Ende des Berichtsjahres (20 215,65 Mark — 14 960 Mark + 4600 Mark =) 9855,65 Mark Zinsen gebracht.

C. Allgemeine Finanzverwaltung.

Rechnungslegung.

Das Ergebnis des Jahresabschlusses bei dem Haupt-Haushaltsplan der Provinzialverwaltung für das Rechnungsjahr 1919 war folgendes:

| Titel. Nr. | Einnahme. | Betrag nach dem Haupt-Haushaltsplan und Nachtragsstat für 1919. | | Betrag nach der Rechnung für 1919. | |
|-----------------------------------|--|---|---|------------------------------------|----|
| | | M | 5 | M | 5 |
| | Uebertrag | 625 000 | — | 625 000 | — |
| 2 | Zinsgewinn des Rheinischen Meliorationsfonds | 51 847 | — | 49 383 | 13 |
| 3 | Ueberschüsse der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt | 250 000 | — | 250 000 | — |
| | Summe Titel IV. | 926 847 | — | 924 383 | 13 |
| V. Verschiedene Einnahmen. | | | | | |
| 1 | Zinsen von vorübergehend rentbar angelegten Beständen aus Zentralmitteln | 103 550 | — | 145 742 | 15 |
| 2 | Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung | 82 50 | — | — | — |
| | Summe Titel V. | 103 632 50 | — | 145 742 15 | — |
| Wiederholung. | | | | | |
| | A. Bestand aus dem Vorjahre | — | — | — | — |
| | B. Einnahme-Reste | — | — | — | — |
| | C. Defekte | — | — | 42 65 | — |
| | D. Laufende Verwaltung: | | | | |
| I. A | Allgemeine Dotationsrente des Staates | 1 756 736 | — | 1 756 736 | — |
| B | Dotationsrente des Staates für bestimmte Zwecke | 2 828 223 50 | — | 2 828 223 50 | — |
| II. | Provinzialsteuern | 54 217 800 | — | 54 366 419 63 | — |
| III. | Durchlaufende Posten | 333 411 | — | 333 411 | — |
| IV. | Einnahmen aus Nebenmitteln | 926 847 | — | 924 383 13 | — |
| V. | Verschiedene Einnahmen | 103 632 50 | — | 145 742 15 | — |
| | Summe der Einnahme | 60 166 650 | — | 60 354 958 06 | — |

| Witlin gegen den Haushaltsplan | | | | Bemerkungen. |
|--------------------------------|---|----------|---|--|
| mehr | | weniger | | |
| M | 5 | M | 5 | |
| — | — | — | — | |
| — | — | 2 463 87 | — | Durchlaufend; vergleiche Titel IV Nr. 4 der Ausgabe. Auf Antrag wurde der Zinsgewinn des Rheinischen Meliorationsfonds gemäß § 3 Kbf. 2b des Kapitalertragssteuergesetzes vom 29. März 1920 von dieser Steuer befreit und die Erstattung des für das letzte Vierteljahr des Rechnungsjahres 1919 gezahlten Steuerbetrages von 374 M. in Aussicht gestellt, der aber erst 1920 vereinnahmt werden kann. |
| — | — | — | — | Durchlaufend; vergleiche Titel IV Nr. 7 der Ausgabe. |
| — | — | 2 463 83 | — | |
| 42 192 15 | — | — | — | Hier wurden vereinnahmt die Zinsen für die von den Kassehaltstassen in Anspruch genommenen Bestände der Zentralverwaltung sowie die von den Beamten, welche Kriegsanleihe zeichnen, zu zahlenden Vorschußzinsen für ihre vorläufig von der Verwaltung gebedten Kautscheträge. |
| — | — | 82 50 | — | Der Verkaufspreis für das Haus Elisabethstraße Nr. 11 von 180 000 M. ist an die Landesbank zwecks Abschreibung auf den Vorschuß für den Neubau des Landeshauses und den Umbau des Ständehauses abgeführt worden. |
| 42 192 15 | — | 82 50 | — | |
| 42 109 65 | — | — | — | |
| — | — | — | — | |
| — | — | 42 65 | — | |
| — | — | — | — | |
| — | — | — | — | |
| 148 619 63 | — | — | — | |
| — | — | — | — | |
| — | — | 2 463 87 | — | |
| 42 109 65 | — | — | — | Kußer der 3f. Einnahme von 60 354 958 M. 06 Pf. verbleibt eine Resteinnahme von 2 398 170 „ 37 „ (vergl. den 1. besonderen Abschnitt hinter II Nr. 4 der Einnahme), so daß die Solleinnahme sich auf 62 683 128 M. 43 Pf. stellt. Bezüglich der event. Verwendung der Resteinnahme vergl. den 4. besonderen Abschnitt hinter Titel VI der Ausgabe und Seite 31 dieses Abschnittes. |
| 190 771 93 | — | 2 463 87 | — | |
| 188 308 06 | — | — | — | |

| Titel. | Nr. | Ausgabe. | Betrag nach dem Haupt-Haushaltsplan und Nachtrags- etat für 1919. | | Betrag nach der Rechnung für 1919. | |
|---------------------|-----|---|--|---|------------------------------------|----|
| | | | M | 3 | M | 3 |
| II. Ausgabe. | | | | | | |
| | | A. Vorschuß | — | — | 1 198 652 | 63 |
| | | B. Ausgabereife | — | — | — | — |
| | | C. Rechnungsberichtigungen | — | — | — | — |
| | | D. Laufende Verwaltung: | | | | |
| I. | | Auf der Dotationsrente ruhende Ausgabe-Verpflichtungen. | | | | |
| | | A. Mit der Dotationsrente von der Staatsregierung überwiesen: | | | | |
| | 1 | Rente an den Pfarrer der St. Gertrudiskirche in Essen | 25 | — | 25 | — |
| | 2 | Rente an die katholischen Armen in Werden an Geld und Naturalien | 5 150 | — | 6 644 | 09 |
| | 3 | Rente an die Rettungsanstalt Düsseldorf | 900 | — | 900 | — |
| | 4 | Rente für die Armen in Kettwig | 100 | — | 100 | — |
| | | B. Auf Grund Beschlusses des 26. Rheinischen Provinziallandtags (Verh. S. 37): | | | | |
| | 5 | Für die Wilhelm-Augusta-Stiftung 50 000 M. | — | — | — | — |
| | | C. Auf Grund Beschlusses des 45. Rheinischen Provinziallandtags (Verh. S. 36): | | | | |
| | 6 | Für die Wilhelm II.-Auguste-Viktoria-Stiftung 10 000 M. | — | — | — | — |
| | | D. Auf Grund Beschlusses des 53. Rheinischen Provinziallandtags (Verh. S. 35): | | | | |
| | 7 | Für die Wilhelm II.-Auguste-Viktoria-Stiftung 10 000 M. | — | — | — | — |
| | | Summe Titel I. | 6 175 | — | 7 669 | 09 |

| Mitin gegen den Haushaltsplan | | | | Bemerkungen. |
|-------------------------------|---|-----------|----|---|
| mehr | | weniger | | |
| M | 3 | M | 3 | |
| | | | | |
| | | 1 198 652 | 63 | Die Rechnung über den Haupt-Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1918 schloß ab mit einem Vorschuß von 3 148 652 M. 63 Pf., zu dessen teilweiser Deckung die unter Titel VI Nr. 5 verausgabten 1 950 000 „ — „ verwendet worden sind, die dem Haushaltsplan für 1918, für den sie bestimmt waren, nicht mehr zugeführt werden konnten, weil beim Finalabschluss 1918 der Haushaltsplan für 1919 noch nicht genehmigt war. Es verbleibt hier- nach ein Vorschuß von 1 198 652 M. 63 Pf. Dieser in der Gesamtausgabe enthaltene Restvorschuß findet durch die höhere Gesamteinnahme seine Deckung. |
| | | 1 198 652 | 63 | |
| | | — | — | |
| | | — | — | |
| | | 1 494 | 09 | Die Berechnung der Rente, die bestimmungsgemäß nach den Martini-Durchschnitts-Marktpreisen zu geschähen hat, konnte unter Zugrundelegung der letzteren nicht erfolgen, weil die Naturalien noch nicht sämtlich im freien Handel erschienen waren. Im Interesse einer gleichmäßigen Bewertung der letzteren wurden des- halb die festgesetzten gesetzlichen Höchstpreise zu Grunde gelegt. |
| | | — | — | |
| | | — | — | |
| | | 1 494 | 09 | |

| Titel. | Nr. | Ausgabe. | Betrag nach dem Haupt-Haushaltsplan und Nachtrags-etat für 1919. | | Betrag nach der Rechnung für 1919. | |
|--------|-----|--|--|----|------------------------------------|----|
| | | | M | 5 | M | 5 |
| II. | | Uebertrag | 16 136 218 | 30 | 16 344 928 | 56 |
| 14 | | An den Haushaltsplan für die erweiterte Armenpflege auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891: Es sollen entnommen werden: a) aus der Dotationsrente nach dem Gesetz vom 2. Juni 1902 85 441 M. 67 Pf. b) aus den Provinzialsteuern 4 106 558 „ 33 „ (Zu vergl. Titel I Nr. 5 und Titel II Nr. 3 der Einnahme.) | 4 192 000 | — | 4 532 948 | 42 |
| 15 | | An den Haushaltsplan der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Branweiler | 630 000 | — | 527 270 | 22 |
| 16 | | Haushaltsplan des Landarmenhauses zu Trier | 102 000 | — | 113 659 | 40 |
| 17 | | An den Haushaltsplan über die Kosten der Leitung und Beaufsichtigung der baulichen Unterhaltungsarbeiten sowie über den Fonds zur Erneuerung maschineller Anlagen in den Provinzialanstalten | 201 200 | — | 201 200 | — |
| 18 | | An den Haushaltsplan über die Unterstützung milder Stiftungen und Wohlthätigkeitsanstalten sowie über die Kosten der Unterbringung und des Unterhalts von Epileptikern, Idioten, Blinden und Krüppeln | 45 000 | — | 45 000 | — |
| | | Zu übertragen | 21 306 418 | 30 | 21 765 006 | 60 |

| Witbin gegen den Haushaltsplan | | | | Bemerkungen. |
|--------------------------------|----|----------|----|---|
| mehr | | weniger | | |
| M | 5 | M | 5 | |
| 2 204 142 | 43 | 1995 432 | 17 | |
| 340 948 | 42 | — | — | Das Mehrbedürfnis ist allein eine Folge der Erhöhung der Pflegegelder, die mit Rücksicht auf die gestiegenen Ausgaben der Kasernen für Lebensmittel, Heizmaterial, Kleidung, Wäsche sowie für Löhne unbedingt notwendig war, und deren Umfang sich bei Aufstellung des Haushaltsplanes und des Nachtrags noch nicht übersehen ließ. |
| — | — | 102 729 | 78 | Die Anstalt war nur sehr schwach belegt; infolgedessen waren die Ausgaben, insbesondere für die Beschäftigung wesentlich geringer. |
| 11 659 | 40 | — | — | Die allgemeine Teuerung verurteilte auch hier die Ueberschreitung. |
| — | — | — | — | |
| — | — | — | — | |
| 2 556 750 | 25 | 2098 161 | 95 | |

| Titel. | Nr. | Ausgabe. | Betrag nach dem Haupt-Haushaltsplan und Nachtragsstat für 1919. | | Betrag nach der Rechnung für 1919. | |
|--------|-----|--|---|----|------------------------------------|----|
| | | | M | 3 | M | 3 |
| II. | | Uebertrag | 21 306 418 | 30 | 21 765 006 | 60 |
| 19 | | An den Haushaltsplan der Straßenverwaltung: | | | | |
| | | 1. Dotationsrenten für die Straßenzwecke 2 161 896 M. — Pf. (einschließlich 93 713 M. gemäß §§ 9 und 10 des Gesetzes, betreffend die Ueberweisung weiterer Dotationsrenten an die Provinzialverbände, vom 2. Juni 1902) | | | | |
| | | 2. Aus der allgemeinen Dotationsrente des Staates 440 000 „ — „ | | | | |
| | | 3. Aus der Dotationsrente des Gesetzes vom 2. Juni 1902 gemäß § 1 des vom 46. Rheinischen Provinziallandtage beschlossenen und von den zuständigen Herren Ministern genehmigten Reglements zur Bewilligung von Unterstützungen für Zwecke des Begehwesens und zur Deckung von Kosten des Baues und der Unterhaltung von Brücken an leistungsschwache Kreise und Gemeinden 302 318 „ 33 „ | | | | |
| | | 4. Provinzialsteuern zur Verwaltung und Unterhaltung der früheren Bezirksstraßen 12 434 700 „ — „ (Zu vergl. Titel I Nr. A 1, B 4, 5, 6, 7, 8, 9 und Titel II Nr. 1 a und b der Einnahme.) | 15 338 914 | 33 | 15 338 914 | 33 |
| 20 | | An den Haushaltsplan für die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten: Es sind zu entnehmen: a) aus der Dotationsrente, Titel I B Nr. 3 der Einnahme des Haushaltsplans 12 600 M. — Pf. b) aus den Provinzialsteuern 741 551 „ 26 „ | 754 151 | 26 | 754 151 | 26 |
| | | Zu übertragen | 37 399 483 | 89 | 37 858 072 | 19 |

| Mitin gegen den Haushaltsplan | | | | Bemerkungen. |
|-------------------------------|----|----------|----|--|
| mehr | | weniger | | |
| M | 3 | M | 3 | |
| 2 556 750 | 25 | 2098 161 | 95 | |
| — | — | — | — | Die Bestände der Fonds der Straßenverwaltung werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen. |
| — | — | — | — | Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen. |
| 2 556 750 | 25 | 2098 161 | 95 | |

| Titel. | Nr. | Ausgabe. | Betrag nach dem Haupt-Haushaltsplan und Nachtragsetat für 1919. | | Betrag nach der Rechnung für 1919. | |
|--------|-----|--|---|----|------------------------------------|----|
| | | | M | 3 | M | 3 |
| II. | | Uebertrag | 37 399 483 | 89 | 37 858 072 | 19 |
| | 21 | Haushaltsplan für die Verwaltung der Fonds zur Gewährung von Viehentschädigungen usw. | — | — | — | — |
| | | Summe Titel II. | 37 399 483 | 89 | 37 858 072 | 19 |
| III. | | Lediglich durchlaufende Posten. | | | | |
| | 1 | Absführung der Kreisrente an die Landkreise der Provinz | 333 411 | — | 333 411 | — |
| IV. | | Ausgaben aus Titel IV der Einnahmen. | | | | |
| | 1 | An den Haushaltsplan zur Förderung von Kunst und Wissenschaft | 85 250 | — | 85 250 | — |
| | 2 | An den Haushaltsplan für die Verwaltung der Provinzialmuseen in Bonn und Trier | 128 035 | — | 147 121 | 84 |
| | 3 | An den Haushaltsplan für gewerbliche Zwecke | 189 300 | — | 189 300 | — |
| | 4 | Zinsgewinn des Meliorationsfonds, zu überweisen an den Haushaltsplan für die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten | 51 847 | — | 49 383 | 13 |
| | 5 | Für Meliorationen und Aufbesserung der landwirtschaftlichen Verhältnisse in den Gebirgsgegenden und in den wirtschaftlich zurückgebliebenen Teilen der Provinz, zu überweisen wie vor | 115 415 | — | 115 415 | — |
| | 6 | Zur Verfügung des Provinziallandtags (Ständefonds) | 120 000 | — | 120 000 | — |
| | 7 | Zur Verwendung aus den Ueberschüssen des Reservefonds der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt für gemeinnützige, zugleich die Interessen dieser Anstalt fördernde Zwecke auf Beschlussfassung des Provinzialausschusses | 250 000 | — | 250 000 | — |
| | | Summe Titel IV. | 939 847 | — | 956 469 | 97 |

| Titel. | | | | Mithin gegen den Haushaltsplan | | Bemerkungen. |
|--------|--|-----------|---------|--------------------------------|----|---|
| | | mehr | weniger | | | |
| | | M | 3 | M | 3 | |
| | | 2 556 750 | 25 | 2 098 161 | 95 | |
| | | — | — | — | — | |
| | | 2 556 750 | 25 | 2 098 161 | 95 | |
| | | 458 588 | 30 | — | — | |
| | | — | — | — | — | |
| | | — | — | — | — | |
| | | 19 086 | 84 | — | — | Kußer dem nebenstehenden Provinzialzuschusse sind zur Bestreitung von Kriegsbeihilfen und Teuerungszulagen für Beamte und Angestellte noch 31 089 M. 33 Pf. überwiesen worden, die unter Titel VI Nr. 4 verausgabt sind. Die Ueberschreitung ist auf die hohen Besetzungskosten und Löhne zurückzuführen. Kußer dem nebenstehenden Provinzialzuschusse sind zur Bestreitung von Kriegsbeihilfen und Teuerungszulagen für Beamte und Angestellte der Provinzialmuseen noch 99 466 M. 67 Pf. überwiesen worden, die unter Titel VI Nr. 4 verausgabt sind. Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen. |
| | | — | — | — | — | |
| | | — | — | 2 463 | 87 | Bergleiche Titel IV Nr. 2 der Einnahme. |
| | | — | — | — | — | |
| | | — | — | — | — | Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen. |
| | | — | — | — | — | |
| | | 19 086 | 84 | 2 463 | 87 | Bergleiche Titel IV Nr. 3 der Einnahme. Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen. |
| | | 16 622 | 97 | — | — | |

| Titel. | Nr. | Ausgabe. | Betrag nach dem Haupt-Haushaltsplan und Nachtragsetat für 1919. | | Betrag nach der Rechnung für 1919. | |
|--------|-----|---|---|----|------------------------------------|----|
| | | | .M. | 5. | .M. | 5. |
| | | Für besondere, durch den Krieg hervorgerufene Zwecke . . . | — | — | 33 731 | 65 |
| | | V. Für die Verzinsung und Tilgung von Anleihen. | | | | |
| | 1 | Zur Verzinsung und Tilgung der alten Irrenanstaltsbauanschuld | 250 000 | — | 250 000 | — |
| | 2 | Zur Verzinsung und Tilgung der zur Deckung der Kosten der von dem 39., 40. und 41. Provinziallandtage beschlossenen Bauten usw. aufgenommenen 1. Anleihe von 6 500 000 Mark | 325 000 | — | 325 000 | — |
| | 3 | Zur Verzinsung und Tilgung der aus der 2. Anleihe zu deckenden Kosten der von dem 39., 40., 41., 42. und 43. Provinziallandtage beschlossenen Bauten im Betrage von 8 000 000 M. | 400 000 | — | 400 000 | — |
| | 4 | Zur Verzinsung und Tilgung der aus der 3. Anleihe zu Anstaltszwecken zu deckenden Kosten im Betrage von 7 000 000 M. | 319 723 | 72 | 319 723 | 72 |
| | 5 | Zur Verzinsung und Tilgung der aus der 4. Anleihe zu Anstaltszwecken zu deckenden Kosten im Betrage von 13 000 000 M. | 596 655 | — | 596 655 | — |
| | 6 | Zur Verzinsung und Tilgung des auf den Neubau des Landeshauses entfallenden Betrages von 1 850 000 M. der vom 49. Rheinischen Provinziallandtage am 12. März 1909 zum Neubau des Landeshauses am Bergerufer und zum Umbau des Ständehauses genehmigten Anleihe von 2 500 000 M. | 143 973 | 18 | 143 973 | 18 |
| | | Zu übertragen | 2 035 351 | 90 | 2 035 351 | 90 |

| Mithin gegen den Haushaltsplan | | | | Bemerkungen. |
|--------------------------------|----|---------|----|---|
| mehr | | weniger | | |
| .M. | 5. | .M. | 5. | |
| 33 731 | 65 | — | — | Der Provinzialausschuß hat in der Sitzung vom 4. März 1915 aus dem Zinsgewinn der Landesbank für besondere, durch den Krieg hervorgerufene Zwecke einen Betrag von 300 000 M. — Pf. zur Verfügung gestellt. Hiervon wurden in den Jahren 1915—1918 verausgabt 180 621 „ 37 „ so daß zu Beginn des Rechnungsjahres 1919 noch . . . 119 378 M. 63 Pf. zur Verfügung standen. Nach Abzug des im Jahre 1919 ausgegebenen Betrages von 33 731 „ 65 „ verbleiben noch 85 646 M. 98 Pf. welcher Betrag in das Rechnungsjahr 1920 zu übertragen ist (vergl. Seite 69 des Verwaltungsberichts für 1918). Die Verwendung des Betrages im einzelnen erfolgte mit Genehmigung des Provinzialausschusses. Die Anleihe Schuld betrug am Jahreschlusse 2 078 760 M. 76 Pf. |
| — | — | — | — | Die Anleihe Schuld betrug am Jahreschlusse 3 930 174 M. 88 Pf. |
| — | — | — | — | Die Anleihe Schuld betrug am Jahreschlusse 5 847 185 M. 02 Pf. |
| — | — | — | — | Die Anleihe Schuld betrug am Jahreschlusse 5 658 463 M. 49 Pf. |
| — | — | — | — | Die Anleihe Schuld betrug am Jahreschlusse 11 153 074 M. 85 M. |
| — | — | — | — | Es waren zu zahlen für Verzinsung und Tilgung der Anleihe 134 046 M. 61 Pf. und an Vorschußzinsen 4 917 „ 96 „ 138 963 M. 97 Pf. der Restbetrag von 5 009 „ 21 „ wurde auf die Anleihe abgeschrieben. 143 973 M. 18 Pf. Die Anleihe Schuld betrug am Jahreschlusse 2 148 463 M. 99 Pf. |

| Titel. Nr. | Ausgabe. | Betrag nach dem Haupt-Haushaltsplan und Nachtrags- etat für 1919. | | Betrag nach der Rechnung für 1919. | |
|------------|---|--|----|------------------------------------|----|
| | | M. | 5. | M. | 5. |
| V. | Uebertrag | 2 035 351 | 90 | 2 035 351 | 90 |
| 7 | Zur Verzinsung und Tilgung einer aus Anlaß der Hochwasserkatastrophe im Rhegebiete aufzunehmenden Anleihe von 874 000 Ml. | 87 400 | — | 87 400 | — |
| 8 | Zur Ansammlung von Mitteln zur Verminderung des Anleihebedarfs für regelmäßig wiederkehrende Hochbauten | 860 600 | — | 901 066 | 92 |
| | Summe Titel V. | 2 983 351 | 90 | 3 023 818 | 82 |
| VI. | Verschiedene Ausgaben. | | | | |
| 1 | Zur Verfügung des Provinzialausschusses für unvorhergesehene Ausgaben | 25 000 | — | 25 000 | — |
| 2 | Zu außerordentlichen Ausgaben: | | | | |
| | a) Zur Rekolonisation von Mooren, Oedlandflächen usw. | 200 000 | — | 37 405 | — |
| | b) Zur außerordentlichen Verstärkung des Fonds zur Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegbaues | 100 000 | — | — | — |
| 3 | Zur Bestreitung der Verwaltungskosten der Fürsorge für Kriegsbekindigte | 100 000 | — | 100 000 | — |
| | Zu übertragen | 425 000 | — | 162 405 | — |

| Mithin gegen den Haushaltsplan | | | | Bemerkungen. |
|--------------------------------|----|---------|----|---|
| mehr | | weniger | | |
| M. | 5. | M. | 5. | |
| — | — | — | — | |
| — | — | — | — | Zur Verzinsung der Anleihe, die nur teilweise abgehoben ist, waren erforderlich 16 767 Ml. 04 Pf. die weiteren 70 632 „ 96 „ 87 400 Ml. — Pf. wurden zur außerordentlichen Tilgung der Anleihe verwendet. |
| 40 466 | 92 | — | — | Vergleiche Titel II Nr. 5 der Einnahme. Der Betrag von 901 066 Ml. 92 Pf. ist bei der Landesbank zinsbar angelegt worden. Der rentbare Bestand des Baufonds betrug am Jahreschlusse 1 088 286 Ml. 15 Pf., nachdem im Rechnungsjahre 1919 1 800 000 Ml. dem „Konto für Reststandsarbeiten in den Provinzialanstalten“ aus dem Baufonds weiter überwiesen worden sind. |
| 40 466 | 92 | — | — | |
| — | — | — | — | Ueber den Fonds wird besondere Rechnung gelegt; ein bei dem Konto verbliebener Bestand von 49 218 Ml. 17 Pf., der indessen mit verschiedenen Bewilligungen belastet ist, wurde auf das folgende Jahr übertragen. |
| — | — | 162 595 | — | Der in 1919 nicht verausgabte Betrag von 162 595 Ml. ist ebenso wie der Bestand dieses Fonds aus 1918 von 778 031 Ml. 50 Pf. (vergleiche Seite 69 des Verwaltungsberichts für 1918) in das Rechnungsjahr 1920 zu übertragen, so daß der Fonds insgesamt noch 940 626 Ml. 50 Pf. aufweist. Daraus lassen jedoch an bereits bewilligten, aber noch nicht abgehobenen Beihilfen 285 063 Ml. |
| — | — | 100 000 | — | Der Betrag von 100 000 Ml., von dem im Rechnungsjahre 1919 nichts verausgabt wurde, ist ebenso wie der Bestand dieses Fonds aus 1918 von 278 585 Ml. 11 Pf. (vergleiche Seite 69 des Verwaltungsberichts für 1918) in das Rechnungsjahr 1920 zu übertragen, so daß der Fonds insgesamt noch 378 585 Ml. 11 Pf. aufweist. |
| — | — | — | — | Die aus Anlaß der Fürsorgetätigkeit für Kriegsbekindigte entstehenden Verwaltungskosten waren bis zum 31. März 1920 nach einem gemeinsamen Erlaß der zuständigen Ministerien vom 29. August 1916 von den Haupt-Fürsorgeorganisationen selbst zu tragen. Vom 1. April 1920 ab regelt sich die Verteilung der Kosten der Kriegsbekindigten- und Kriegshinterbliebenenfürsorge nach dem Befehl vom 8. Mai 1920 (Reich $\frac{1}{3}$, Staat $\frac{1}{3}$, Provinz $\frac{1}{3}$). |
| — | — | 262 595 | — | |

| Titel. | Nr. | Ausgabe. | Betrag nach dem Haupt-Haushaltsplan und Nachtragsetat für 1919. | | Betrag nach der Rechnung für 1919. | |
|--------|-----|---|---|----|------------------------------------|----|
| | | | M | 5 | M | 5 |
| VI. | | Uebertrag | 425 000 | — | 162 405 | — |
| | 4 | Zur Bestreitung der Kriegsbeihilfen und Teuerungszulagen an Beamte, Angestellte und Bedienstete der Verwaltung | 7 550 000 | — | 7 582 790 | 12 |
| | | Zur Durchführung der vom Provinzialausschusse in der Sitzung vom 10. Dezember 1919 beschlossenen Einkommensverbesserung der Beamten sowie der neuen Tarifverträge für die Angestellten und Arbeiter der Provinzialverwaltung. | 4 640 000 | — | 1 867 704 | 89 |
| | 5 | Zur Deckung von Fehlbeträgen aus Kriegsbeihilfen und Teuerungszulagen der Beamten und aus der Anstaltsverwaltung aus dem Rechnungsjahr 1918 | 1 950 000 | — | 1 950 000 | — |
| | 6 | An Zinsen für die zur Bestreitung der laufenden Ausgaben von der Landesbank entnommenen Vorschüsse sowie zu außergewöhnlichen Ausgaben bezw. zur Abrundung | 519 881 | 21 | 697 126 | 06 |
| | | Summe Titel VI. | 15 084 881 | 21 | 12 260 026 | 07 |
| | 1 | Fürsorge für Kriegsgeschädigte | — | — | 75 000 | — |

1
Bef.
Wb-
scheiter
Titel
VI.

| Mithin gegen den Haushaltsplan | | | | Bemerkungen. |
|--------------------------------|----|-----------|----|---|
| mehr | | weniger | | |
| M | 5 | M | 5 | |
| — | — | 262 595 | — | Den Beamten und Angestellten wurden Kriegsbeihilfen nach den staatlichen Grund- sätzen und ferner gemäß Beschluß des Provinzialausschusses vom 10. Dezember 1919 eine prozentuale Teuerungszulage gezahlt. Soweit der für letztere zur Verfügung gestellte Kredit von 4 640 000 Mk. hier nicht verausgabt ist, findet er zur Deckung der seitens der einzelnen Verwaltungsweige und Anstalten benötigten Mehr- Provinzialzuschüsse Verwendung, aus denen die prozentuale Teuerungszulage mitbestritten wurde. |
| 32 790 | 12 | — | — | |
| — | — | 2 772 295 | 11 | Da der Haushaltsplan für 1919 beim Finalabschluß 1918 noch nicht genehmigt war, konnte nebenstehender Betrag dem Haushaltsplan für 1918 nicht mehr zugeführt werden; er wurde deshalb zur teilweisen Deckung des Vorschusses aus 1918 verwendet (vergl. A Vorschuß). |
| — | — | — | — | |
| 177 244 | 85 | — | — | |
| 210 034 | 97 | 3 034 890 | 11 | Da die endgültige Festsetzung der Provinzialsteuern für 1919 erst durch den auf Grund des Gesetzes vom 27. April 1920 als Provinziallandtag handelnden erweiterten Provinzialausschuß in der Sitzung vom 31. Mai 1920 erfolgen konnte und bis dahin nur verhältnismäßig geringe Abschlagszahlungen seitens der Kreise auf die Provinzialsteuern geleistet wurden, mußten zur Bestreitung der erforderlichen Ausgaben hohe Vorschüsse bei der Landesbank entnommen werden. |
| — | — | 282 485 | 14 | |
| 75 000 | — | — | — | Rit der Ausgabe sind die aus den Zuschüssen der Landesversicherungsanstalt „Rhein- provinz“ und der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt zur Fürsorge für Kriegs- geschädigte noch verfügbaren Beträge von 50 000 Mk. bezw. 25 000 Mk. erschöpft (vergl. S. 69 des Verwaltungsberichts für 1918). |

| Titel. | Nr. | Ausgabe. | Betrag nach dem Haupt-Haushaltsplan und Nachtragsetat für 1919. | | Betrag nach der Rechnung für 1919. | |
|-----------|-----|--|---|---|------------------------------------|----|
| | | | M | 3 | M | 3 |
| | | Uebertrag | 56 747 150 | | 55 746 851 | 42 |
| Def. Abz. | | Zur Deckung von außerordentlichen Mehrausgaben . . . | 3 086 500 | | 1 787 975 | — |
| Def. Abz. | | Beteiligung des Provinzialverbandes der Rheinprovinz an der Gründung einer Wohnungsfürsorge-Gesellschaft . . | 250 000 | | 250 000 | — |
| Def. Abz. | | Zuschuß für Landes-Arbeits- und Berufsamt | 83 000 | | 83 000 | — |
| | | Summe der Ausgabe | 60 166 650 | | 57 867 826 | 42 |
| | | Die Einnahme beträgt | 60 166 650 | | 60 354 958 | 06 |
| | | Within Bestand | — | | * 2 487 131 | 64 |

| Within gegen den Haushaltsplan | Bemerkungen. | | | |
|--------------------------------|--------------|----------|----|---|
| | mehr | weniger | | |
| M | 3 | M | 3 | |
| 1 824 556 | 56 | 2824 855 | 14 | * Neben dem Ist-Bestande von 2 487 131 M. 64 Pf. verbleibt eine Resteinnahme von 2 328 170 M. 37 Pf. (vergl. Einnahme-Wiederholung am Schluß). Der Bestand von 2 487 131 M. 64 Pf. ist auf das Rechnungsjahr 1920 wie folgt übertragbar worden: |
| — | — | 1298 525 | — | I. Zur Verfügung des Provinziallandtags stehend (Betriebsfonds) (vergl. Beschluß des erweiterten Provinzialauschusses vom 31. Mai/1. Juni) |
| — | — | — | — | 700 000 M. — Pf. |
| — | — | — | — | II. Zur Ausführung von Klempflasterungen zwecks Verminderung der Staubplage auf den Provinzialstraßen (vergl. S. 69 des Verwaltungsberichts für 1918) . . |
| — | — | — | — | 18 200 „ — „ |
| — | — | — | — | III. Zur Unterföhung der Herstellung einer Fahrstraße im Saartale zwischen Mettlach und Saarburg (vergl. S. 69 des Verwaltungsberichts für 1918) |
| — | — | — | — | 48 000 „ — „ |
| — | — | — | — | IV. Zur Regulierung der Sieg zwischen Lanthausen und Kluer (vergl. S. 69 des Verwaltungsberichts für 1918) |
| 1 824 556 | 56 | 4123 380 | 14 | 52 333 „ — „ |
| — | — | 2298 823 | 58 | V. Zur Verbesserung von Mooren, Oelandsflächen pp. (vergl. die Bemerkung zu Titel VI Nr. 2a der Ausgabe) |
| — | — | — | — | 940 626 „ 50 „ |
| 188 308 | 06 | — | — | VI. Für die Regulierung des unteren Saarbaches (vergl. S. 69 des Verwaltungsberichts für 1918) |
| — | — | — | — | 3 850 „ — „ |
| — | — | — | — | VII. Zur Unterföhung des Bases und der Verstärkung von Weichen an der Sieg (vergl. S. 69 des Verwaltungsberichts für 1918) |
| 2 487 131 | 64 | — | — | 10 400 „ — „ |
| — | — | — | — | VIII. Zur außerordentlichen Verstärkung des Fonds zur Unterföhung des Gemeinde- und Kreiswegebaues (vergl. die Bemerkung zu Titel VI Nr. 2b der Ausgabe) . . |
| — | — | — | — | 378 585 „ 11 „ |
| — | — | — | — | IX. Für besondere, durch den Krieg hervorgerufene Zwecke (vergl. die Bemerkung zu dem besonderen Abschnitt hinter Titel IV der Ausgabe) |
| — | — | — | — | 85 646 „ 98 „ |
| — | — | — | — | 2 237 641 M. 59 Pf. |
| — | — | — | — | Kapferdem ist X. zur Deckung außerordentlicher Mehrausgaben ein Betrag von 1 298 525 M. zu reservieren, der mit ebenfalls aus dem Bestande von |
| — | — | — | — | 249 490 „ 05 „ |
| — | — | — | — | 2 487 131 M. 64 Pf. |
| — | — | — | — | und mit |
| — | — | — | — | 1 049 034 M. 95 Pf. |
| — | — | — | — | 2 328 170 M. 37 Pf. |
| — | — | — | — | aus der demnach zu erwartenden Resteinnahme von . . zu entnehmen ist (vergl. den 4. besonderen Abschnitt hinter Titel VI Nr. 6 der Ausgabe und den 1. besonderen Abschnitt hinter Titel II Nr. 4 der Einnahme). Der alsdann eventuell noch verfügbare ausgabefreie Bestand der Resteinnahme von ist gemäß Beschluß des erweiterten Provinzialauschusses vom 31. Mai/1. Juni 1920 an den Ausgleichsfonds für Provinzialsteuern abzuführen. Der zur Verfügung des Provinziallandtags stehende Ausgleichsfonds hatte am Schluß des Rechnungsjahres einen Bestand, der sich zusammensetzt aus |
| — | — | — | — | 1 279 135 M. 42 Pf. |
| — | — | — | — | 1. 5% Reichskriegsanleihscheinen im Nennwerte von 4 874 000 M. (der Kurzwert dieser Wertpapiere betrug am 31. März 1920 = 79,80% = 3 889 452 M.) |
| — | — | — | — | und 2. einem rentbaren Depositem bei der Landesbank von |
| — | — | — | — | 1 097 817 „ 90 „ |
| — | — | — | — | so daß sich eventuell demnach (nach Eingang der Resteinnahme) ein Bestand des Ausgleichsfonds an Depositen von |
| — | — | — | — | 2 376 953 M. 32 Pf. |
| — | — | — | — | 3 889 452 „ — „ |
| — | — | — | — | und an Wertpapieren im Kurzwerte von |
| — | — | — | — | 6 266 405 M. 32 Pf. |
| — | — | — | — | im ganzen also von |
| — | — | — | — | ergäben würde. |
| — | — | — | — | Die gegen den Haushaltsplan eingetretenen Ueberschreitungen bei Titel I Nr. 2, Titel II Nr. 1, 2, 7, 8, 9, 10, 12, 14 und 16, Titel IV Nr. 2 und bei Titel VI Nr. 6 der Ausgabe hat der Provinzialauschuß in der Sitzung vom 16./17. September 1920 vorläufig genehmigt. |

I. Erläuterung der laufenden Verwaltung für das Rechnungsjahr 1919.

| Des Haushaltsplans | | | Mehr-Einnahmen | | Minder-Einnahmen | |
|---------------------|-----|--|----------------|------------|------------------|--------------|
| Titel | Nr. | | M | 3 | M | 3 |
| A. Einnahme. | | | | | | |
| | | C. Defekte | 42 | 65 | — | — |
| II. | 4 | Provinzialsteuern | 108 | 152 | 71 | — |
| V. | 1 | Zinsen von vorübergehend rentbar angelegten Beständen der Zentralfonds | 42 | 192 | 15 | — |
| | 2 | Unvorhergesehene Einnahmen | — | — | — | 82 50 |
| | | | 150 | 387 | 51 | 82 |
| Also Mehreinnahmen | | | 150 | 305 | 01 | — |
| B. Ausgabe. | | | | | | |
| | | A. Vorschuß | 1 | 198 | 652 | 63 |
| I. | 2 | Rente an die katholischen Armen in Werden | 1 | 494 | 09 | — |
| II. | 1 | Haushaltsplan des Provinziallandtags, des Provinzialausschusses und der Zentralverwaltungsbehörde | 56 | 638 | 08 | — |
| | 2 | Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waijengeldern pp. | 28 | 786 | 57 | — |
| | 7 | Haushaltsplan für das Taubstummenwesen | 173 | 178 | 87 | — |
| | 8 | " " " Blindenwesen | 201 | 338 | 87 | — |
| | 9 | " " " Hebammenwesen | 246 | 808 | 48 | — |
| | 10 | " " " Fürsorgeerziehungswesen | 663 | 723 | 54 | — |
| | 11 | Haushaltspläne für die Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten | — | — | — | 1 995 432 17 |
| | 12 | Haushaltsplan für das Landarmenwesen | 833 | 668 | 02 | — |
| | 14 | " " die erweiterte Armenpflege | 340 | 948 | 42 | — |
| | 15 | " " " Provinzial-Arbeitsanstalt in Braunweiler | — | — | — | 102 729 78 |
| | 16 | " " das Landarmenhaus in Trier | 11 | 659 | 40 | — |
| IV. | 2 | " " die Verwaltung der Provinzialmuseen zu Bonn und Trier | 19 | 086 | 84 | — |
| | | Für besondere, durch den Krieg hervorgerufene Zwecke | 33 | 731 | 65 | — |
| V. | 2 | a) Zur Verbesserung von Mooren, Dedlandflächen | — | — | — | 162 595 — |
| | | b) Zur außerordentlichen Verstärkung des Fonds zur Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebauwes | — | — | — | 100 000 — |
| Zu übertragen | | | 3 | 809 | 715 | 46 |
| | | | 2 | 360 | 756 | 95 |

Bef. Ab-
schnitt
hinter
Titel
IV.

IV. Von den seitens der Provinzialstraßen-Verwaltung auf Grund der Beschlüsse des 42., 43. und 47. Provinziallandtags bei der Landesbank erhobenen Anleihen sind am Jahres-
schlusse noch zu tilgen:

| | |
|---|---------------------|
| Anleihe B (1 231 195 Mark) für größere Neu- und Umpflasterungen, Brückenbauten pp. | 568 665 Mk. 40 Pf. |
| „ C (2 400 000 Mark) zur Ausführung von Großpflaster pp. | 1 410 348 Mk. — Pf. |

Berteilung der Provinzialsteuern.

Durch preußisches Gesetz vom 27. April 1920 sind die Aufgaben und Zuständigkeiten des bisherigen Rheinischen Provinziallandtages vorläufig dem „Erweiterten Provinzialausschusse“ übertragen worden. Dieser hat in der Sitzung vom 31. Mai 1920 den Steuerbedarf für die im Wege der Provinzialumlage aufzubringenden Bedürfnisse der Provinzialverwaltung zur Deckung der Kosten des Landarmenwesens, der erweiterten Armenpflege, zur Unterhaltung der früheren Bezirksstraßen sowie zur Ergänzung der allgemeinen Dotationsrente bezw. für allgemeine Zwecke für das Rechnungsjahr 1919 — außer dem gemäß Beschlusses des 49. Rheinischen Provinziallandtages vom 16. März 1909 zu erhebenden $\frac{1}{2}\%$ für die Verminderung des Anleihebedarfs für regelmäßig wiederkehrende Hochbauten — auf einen Betrag festgesetzt, welcher gleich ist 31% der nach § 25 des Kreis- und Provinzial-Abgabengesetzes vom 23. April 1906 sich ergebenden Steuerfumme.

Für Verkehrsanlagen bezw. zur Verwaltung und Unterhaltung der früheren Bezirksstraßen sind nach dem Haupt-Haushaltsplan für 1919: 12 534 700 Mark zu erheben. Zu dieser Abgabe hat der Kreis Wezlar auf Grund des § 11 des Regulativs vom 17. Januar 1876, betreffend die Vereinigung der in der Rheinprovinz bestehenden Bezirksstraßenfonds und der Fonds zur Unterhaltung der Staatsstraßen zu einem Provinzialstraßenfonds, einen Beitrag nicht zu leisten, während dieser Kreis zu den übrigen Provinzialabgaben in gleichem Maße wie die anderen Kreise beitragspflichtig ist.

Dem vorstehenden Beschlusse gemäß kommen $31\frac{1}{2}\%$ zur Erhebung. Der umstehenden Verteilung wurde nach § 25 des oben genannten Gesetzes das Soll der Einkommensteuer und der vom Staate veranlagten Realsteuern einschließlich der Betriebssteuer zugrunde gelegt, wie es in Landkreisen nach den Vorschriften des gedachten Gesetzes, mit Ausschluß des § 8, und in Stadtkreisen nach dem Kommunalabgabengesetze, nach Gemeindebeschlüssen und Vereinbarungen mit Steuerpflichtigen der Kreis- bezw. Gemeindebesteuerung zugrunde zu legen ist; gemäß Beschlusses des 41. bezw. 47. Rheinischen Provinziallandtags sind jedoch die auf Einkommen von nicht mehr als 900 Mark entfallenden Steuerbeträge (§ 38 Absatz 1 des Kommunalabgabengesetzes) außer Betracht geblieben.

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
|-----|-------|---|---|---|----------------------------------|
| Nr. | Kreis | Es sind nach § 25 des Kreis- und Provinzial- Abgabengesetzes vom 23. April 1906 der Verteilung zugrunde zu legen: | Nach dem Beschluß des Erweiterten Provinzialauschusses zur Deckung der Kosten der laufenden Verwal- tung 31% als Pro- vinzialsteuer, worin für Verkehrsanlagen 12 534 700 Mk. oder 6,988% enthalten sind: | außerdem 1/2 % zur Verminderung des Anleihebedarfs für regelmäßig wiederkehrende Hoch- bauten: | Summe der Spalten 4 und 5. |
| | | M ℔ | M ℔ | M ℔ | M ℔ |

I. Regierungsbezirk Aachen.

| | | | | | | | | | |
|----|-------------------------|------------|----|-----------|----|--------|----|-----------|----|
| 1 | Aachen-Stadt | 4 563 018 | 33 | 1 414 535 | 68 | 22 815 | 09 | 1 437 350 | 77 |
| 2 | " =Land | 2 192 419 | 52 | 679 650 | 05 | 10 962 | 10 | 690 612 | 15 |
| 3 | Düren | 2 033 713 | 95 | 630 451 | 32 | 10 168 | 57 | 640 619 | 89 |
| 4 | Erkelenz | 466 868 | 62 | 144 729 | 27 | 2 334 | 35 | 147 063 | 62 |
| 5 | Eupen | 508 864 | 50 | 157 748 | — | 2 544 | 32 | 160 292 | 32 |
| 6 | Geilenkirchen | 272 987 | 34 | 84 626 | 07 | 1 364 | 94 | 85 991 | 01 |
| 7 | Heinsberg | 500 346 | 91 | 155 107 | 54 | 2 501 | 74 | 157 609 | 28 |
| 8 | Jülich | 710 433 | 64 | 220 234 | 43 | 3 552 | 17 | 223 786 | 60 |
| 9 | Malmedy | 360 134 | 40 | 111 641 | 67 | 1 800 | 67 | 113 442 | 34 |
| 10 | Monschau | 164 826 | 59 | 51 096 | 24 | 824 | 13 | 51 920 | 37 |
| 11 | Schleiden | 354 008 | 38 | 109 742 | 60 | 1 770 | 04 | 111 512 | 64 |
| | Summe | 12 127 622 | 18 | 3 759 562 | 87 | 60 638 | 12 | 3 820 200 | 99 |

II. Regierungsbezirk Coblenz.

| | | | | | | | | | |
|----|-------------------------|------------|----|-----------|----|--------|----|-----------|----|
| 1 | Adenau | 77 165 | 32 | 23 921 | 25 | 385 | 83 | 24 307 | 08 |
| 2 | Ahrweiler | 731 294 | 28 | 226 701 | 23 | 3 656 | 47 | 230 357 | 70 |
| 3 | Altenkirchen | 1 197 080 | 94 | 371 095 | 09 | 5 985 | 41 | 377 080 | 50 |
| 4 | Coblenz-Stadt | 1 735 295 | 66 | 537 941 | 65 | 8 676 | 48 | 546 618 | 13 |
| 5 | " =Land | 1 044 436 | 53 | 323 775 | 33 | 5 222 | 18 | 328 997 | 51 |
| 6 | Cochern | 821 322 | 42 | 254 609 | 95 | 4 106 | 61 | 258 716 | 56 |
| 7 | Kreuznach | 2 019 302 | 16 | 625 983 | 67 | 10 096 | 51 | 636 080 | 18 |
| 8 | Mayen | 1 087 124 | 97 | 337 008 | 74 | 5 435 | 62 | 342 444 | 36 |
| 9 | Weisenheim | 139 197 | 90 | 43 151 | 35 | 695 | 99 | 43 847 | 34 |
| 10 | Neuwied | 1 498 046 | 92 | 464 394 | 55 | 7 490 | 23 | 471 884 | 78 |
| 11 | St. Goar | 586 560 | 24 | 181 833 | 68 | 2 932 | 80 | 184 766 | 48 |
| 12 | Simmern | 277 130 | 63 | 85 910 | 50 | 1 385 | 65 | 87 296 | 15 |
| 13 | Wehlar*) | 1 039 330 | 83 | 249 564 | 12 | 5 196 | 65 | 254 760 | 77 |
| 14 | Zell | 1 172 130 | 43 | 363 360 | 44 | 5 860 | 65 | 369 221 | 09 |
| | Summe | 13 425 419 | 23 | 4 089 251 | 55 | 67 127 | 08 | 4 156 378 | 63 |

*) Der Kreis Wehlar ist von der Abgabe für Verkehrsanlagen befreit.

| Nr. | Kreis | 3 | | 4 | | 5 | | 6 | |
|-----|-------|--|---|--|---|---|---|----------------------------|---|
| | | M | 3 | M | 3 | M | 3 | M | 3 |
| | | Es sind nach § 25 des Kreis- und Provinzial-Abgabengesetzes vom 23. April 1906 der Verteilung zugrunde zu legen: | | Nach dem Beschluß des Erweiterten Provinzialausschusses zur Deckung der Kosten der laufenden Verwaltung 31% als Provinzialsteuer, worin für Verkehrsanlagen 12534700 Mk. oder 6,988% enthalten sind: | | außerdem 1/2% zur Verminderung des Anleihebedarfs für regelmäßig wiederkehrende Hochbauten: | | Summe der Spalten 4 und 5. | |

III. Regierungsbezirk Köln.

| | | | | | | | | | |
|----|------------------------------|------------|----|------------|----|---------|----|------------|----|
| 1 | Bergheim | 945 601 | 97 | 293 136 | 61 | 4 728 | 01 | 297 864 | 66 |
| 2 | Bonn-Stadt | 2 989 171 | 63 | 926 643 | 20 | 14 945 | 86 | 941 589 | 20 |
| 3 | " -Land | 1 817 071 | 15 | 563 292 | 06 | 9 085 | 35 | 572 377 | 41 |
| 4 | Köln-Stadt | 21 020 692 | 28 | 6 516 414 | 61 | 105 103 | 46 | 6 621 518 | 07 |
| 5 | " -Land | 1 833 667 | 75 | 568 437 | — | 9 168 | 34 | 577 605 | 34 |
| 6 | Euskirchen | 1 007 015 | 29 | 312 174 | 74 | 5 035 | 08 | 317 209 | 82 |
| 7 | Gummersbach | 1 226 339 | 47 | 380 165 | 23 | 6 131 | 70 | 386 296 | 93 |
| 8 | Mülheim-Rhein Land | 1 004 336 | 33 | 311 344 | 26 | 5 021 | 68 | 316 365 | 94 |
| 9 | Rheinbach | 509 266 | 11 | 157 872 | 49 | 2 546 | 33 | 160 418 | 82 |
| 10 | Sieg | 2 265 184 | 61 | 702 207 | 23 | 11 325 | 92 | 713 533 | 15 |
| 11 | Waldbröl | 203 828 | 77 | 63 186 | 92 | 1 019 | 14 | 64 206 | 06 |
| 12 | Wipperfürth | 282 054 | 81 | 87 436 | 99 | 1 410 | 28 | 88 847 | 27 |
| | Summe | 35 104 230 | 17 | 10 882 311 | 34 | 175 521 | 15 | 11 057 832 | 49 |

IV. Regierungsbezirk Düsseldorf.

| | | | | | | | | | |
|----|----------------------------|------------|----|-----------|----|--------|----|-----------|----|
| 1 | Barmen | 5 221 112 | 54 | 1 618 544 | 89 | 26 105 | 56 | 1 644 650 | 45 |
| 2 | Cleve | 1 229 214 | 86 | 381 056 | 61 | 6 146 | 07 | 387 202 | 68 |
| 3 | Crefeld-Stadt | 4 383 320 | 99 | 1 358 829 | 51 | 21 916 | 60 | 1 380 746 | 11 |
| 4 | " -Land | 1 432 973 | 74 | 444 221 | 86 | 7 164 | 87 | 451 386 | 73 |
| 5 | Dinslaken | 636 023 | 84 | 197 167 | 39 | 3 180 | 12 | 200 347 | 51 |
| 6 | Duisburg | 7 242 278 | 92 | 2 245 106 | 47 | 36 211 | 39 | 2 281 317 | 86 |
| 7 | Düsseldorf-Stadt | 18 292 498 | 69 | 5 670 674 | 60 | 91 462 | 49 | 5 762 137 | 09 |
| 8 | " -Land | 2 739 187 | 56 | 849 148 | 14 | 13 695 | 94 | 862 844 | 08 |
| 9 | Elberfeld | 5 272 985 | 05 | 1 634 625 | 37 | 26 364 | 92 | 1 660 990 | 29 |
| 10 | Essen-Stadt | 15 845 601 | 18 | 4 912 136 | 37 | 79 228 | — | 4 991 364 | 37 |
| 11 | " -Land | 3 051 317 | 25 | 945 908 | 35 | 15 256 | 58 | 961 164 | 93 |
| 12 | Geldern | 614 490 | 78 | 190 492 | 14 | 3 072 | 45 | 193 564 | 59 |
| 13 | Gladbach-Stadt | 2 381 103 | 18 | 738 141 | 98 | 11 905 | 52 | 750 047 | 50 |
| 14 | " -Land | 1 953 271 | 66 | 605 514 | 21 | 9 766 | 36 | 615 280 | 57 |
| 15 | Grevenbroich | 960 185 | 77 | 297 657 | 59 | 4 800 | 93 | 302 458 | 52 |
| 16 | Hamborn | 2 224 249 | 84 | 689 517 | 45 | 11 121 | 25 | 700 638 | 70 |
| 17 | Kempen | 1 375 140 | 17 | 426 293 | 45 | 6 875 | 70 | 433 169 | 15 |
| 18 | Lennepe | 1 896 344 | 03 | 587 866 | 65 | 9 481 | 72 | 597 348 | 37 |
| 19 | Mettmann | 3 617 389 | 42 | 1 121 390 | 72 | 18 086 | 95 | 1 139 477 | 67 |
| 20 | Moers | 2 512 840 | 48 | 778 980 | 55 | 12 564 | 20 | 791 544 | 75 |
| 21 | Mülheim-Ruhr | 3 892 441 | 91 | 1 206 656 | 99 | 19 462 | 21 | 1 226 119 | 20 |
| 22 | Neuß-Stadt | 1 152 767 | 86 | 357 358 | 04 | 5 763 | 84 | 363 121 | 88 |

| Nr. | Kreis | 3 | | 4 | | | | 5 | | 6 | |
|-----|--------------------------|-------------|----|--|----|---|----|----------------------------|----|---|--|
| | | M | 3 | Nach dem Beschluß des Erweiterten Provinzialausschusses zur Deckung der Kosten der laufenden Verwaltung 31% als Provinzialsteuer, worin für Verkehrsanlagen 12534700 Mk. oder 6,888% enthalten sind: | | außerdem 1/2% zur Verminderung des Anleihebedarfs für regelmäßig wiederkehrende Hochbauten: | | Summe der Spalten 4 und 5. | | | |
| 23 | Neuß-Land | 758 418 | 35 | 235 109 | 69 | 3 792 | 09 | 238 901 | 78 | | |
| 24 | Oberhausen | 2 202 140 | 32 | 682 663 | 50 | 11 010 | 70 | 693 674 | 20 | | |
| 25 | Rees | 1 404 047 | 66 | 435 254 | 77 | 7 020 | 24 | 442 275 | 01 | | |
| 26 | Remscheid | 3 536 758 | 50 | 1 096 395 | 14 | 17 683 | 79 | 1 114 078 | 93 | | |
| 27 | Rheydt | 1 439 928 | 60 | 446 377 | 87 | 7 199 | 64 | 453 577 | 51 | | |
| 28 | Solingen-Stadt | 1 917 789 | 27 | 594 514 | 67 | 9 588 | 95 | 604 103 | 62 | | |
| 29 | " -Land | 5 179 103 | 49 | 1 605 522 | 08 | 25 895 | 52 | 1 631 417 | 60 | | |
| 30 | Sterkrade | 945 103 | 64 | 292 982 | 13 | 4 725 | 52 | 297 707 | 65 | | |
| | Summe | 105 310 029 | 55 | 32 646 109 | 18 | 526 550 | 12 | 33 172 659 | 30 | | |

V. Regierungsbezirk Trier.

| | | | | | | | | | |
|----|-----------------------------|------------|----|-----------|----|--------|----|-----------|----|
| 1 | Vernkastel | 1 411 606 | 45 | 437 598 | — | 7 058 | 03 | 444 656 | 03 |
| 2 | Witburg | 358 679 | 30 | 111 190 | 58 | 1 793 | 40 | 112 983 | 98 |
| 3 | Dann | 151 020 | 95 | 46 816 | 50 | 755 | 10 | 47 571 | 60 |
| 4 | Merzig | 442 985 | 21 | 137 325 | 41 | 2 214 | 93 | 139 540 | 34 |
| 5 | Ottweiler | 1 607 034 | 94 | 498 180 | 83 | 8 035 | 18 | 506 216 | 01 |
| 6 | Prüm | 227 830 | 56 | 70 627 | 48 | 1 139 | 15 | 71 766 | 63 |
| 7 | Saarbrücken-Stadt | 2 607 157 | 27 | 808 218 | 75 | 13 035 | 79 | 821 254 | 54 |
| 8 | " -Land | 1 962 688 | 36 | 608 433 | 39 | 9 813 | 44 | 618 246 | 83 |
| 9 | Saarburg | 714 331 | 28 | 221 442 | 70 | 3 571 | 65 | 225 014 | 35 |
| 10 | Saarlouis | 1 410 099 | 55 | 437 130 | 86 | 7 050 | 50 | 444 181 | 36 |
| 11 | St. Wendel | 441 948 | 76 | 137 004 | 12 | 2 209 | 74 | 139 213 | 86 |
| 12 | Trier-Stadt | 1 276 261 | 29 | 395 641 | — | 6 381 | 31 | 402 022 | 31 |
| 13 | " -Land | 1 120 826 | — | 347 456 | 06 | 5 604 | 13 | 353 060 | 19 |
| 14 | Wittlich | 704 086 | 34 | 218 266 | 77 | 3 520 | 43 | 221 787 | 20 |
| | Summe | 14 436 556 | 26 | 4 475 332 | 45 | 72 182 | 78 | 4 547 515 | 23 |

Zusammenstellung.

| | | | | | | | | | |
|---|-----------------------------------|-------------|----|------------|----|---------|----|------------|----|
| 1 | Regierungsbezirk Aachen | 12 127 622 | 18 | 3 759 562 | 87 | 60 638 | 12 | 3 820 200 | 99 |
| 2 | " Coblenz | 13 425 419 | 23 | 4 089 251 | 55 | 67 127 | 08 | 4 156 378 | 63 |
| 3 | " Köln | 35 104 230 | 17 | 10 882 311 | 34 | 175 521 | 15 | 11 057 832 | 49 |
| 4 | " Düsseldorf | 105 310 029 | 55 | 32 646 109 | 18 | 526 550 | 12 | 33 172 659 | 30 |
| 5 | " Trier | 14 436 556 | 26 | 4 475 332 | 45 | 72 182 | 78 | 4 547 515 | 23 |
| | Summe | 180 403 857 | 39 | 55 852 567 | 39 | 902 019 | 25 | 56 754 586 | 64 |

Das Gesamt-Sollauskommen der Provinz mit Ausschluß des Kreises Wehlar betrug: 179 364 526,56 Mark.

Die Veröffentlichung der Verteilung hat nach Maßgabe des § 28 Absatz 2 des Kreis- und Provinzialabgabengesetzes vom 23. April 1906 durch die Amtsblätter der Provinz stattgefunden.

D. Angelegenheiten der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt.

Bezüglich der Verwaltung und der Ergebnisse dieser Anstalt im Kalenderjahr 1919 legt der Provinzialausschuß den nachstehenden, vom Verwaltungsrat der Anstalt geprüften Bericht des Generaldirektors vor.

I. Allgemeines.

Die durch den Krieg und dessen Folgen eingetretene Wertsteigerung hat angehalten und ein weiteres Anwachsen des Zuganges herbeigeführt. Dies tritt nicht nur bei der Feuerversicherung, sondern auch bei der Einbruchdiebstahlversicherung und bei der Glasversicherung in augenfällige Erscheinung. Doch ist die Mehrzahl der Versicherungsnehmer ungeachtet vielfacher Hinweise in den Tageszeitungen pp. immer noch nicht den heutigen Preisen entsprechend ausreichend versichert. In Schadenfällen wird fortgesetzt die Beobachtung gemacht, daß die Versicherten infolge der Unzulänglichkeit ihrer Versicherungen durch ihre falsche Sparsamkeit, teils auch durch ihre Gleichgültigkeit ganz erheblichen Schaden erleiden.

Die Schadensumme ist gegen das Vorjahr bedeutend gestiegen. Ebenso sind die Verwaltungskosten erheblich gewachsen. Gleichwohl zeugt der Rechnungsabluß für die fortgesetzt günstige Entwicklung der Anstalt.

II. Verwaltungsrat.

Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus folgenden Herren:

1. Mitglieder:

Kammerherr und Landrat Graf Beißel von Gumnich als Vorsitzender,
Landeshauptmann Wirklicher Geheimer Oberregierungsrat Dr. von Renvers als
stellvertretender Vorsitzender,
Kommerzienrat und Fabrikbesitzer Karl Otto Laugen,
Rentner Borgs,
Fabrikant Oskar Münning,
Geheimer Kommerzienrat Hueck,
Generaldirektor Adams;

2. stellvertretende Mitglieder:

Generaldirektor Heinrich Wiedemeyer,
Rentner Hermann Huthmacher.

Der Verwaltungsrat hat im Jahre 1919 in 5 Sitzungen über 78 Sachen beraten und Beschluß gefaßt.

III. Personalien.

Der an Stelle des Provinziallandtages handelnde erweiterte Provinzialausschuß hat in seiner Sitzung vom 31. Mai 1920 den mit der Wahrnehmung der Direktionsgeschäfte betrauten Landesrat Adams zum Generaldirektor der Anstalt gewählt.

Der bisher bei dem Verband der öffentlichen Feuerversicherungsanstalten angestellte Dr. Wessels ist am 1. September 1920 als Syndikus in den Dienst der Anstalt getreten.

Der Generalinspektor und Leiter der Bezirksvertretung in Düsseldorf Dr. Dertel ist am 1. Juli 1920 aus dem Dienste der Anstalt ausgeschieden. Die Leitung der Bezirksvertretung wurde dem Generalinspektor Dr. Stolle übertragen.

Der Oberinspektor Steigleder ist in der Sitzung des Provinzialausschusses vom 1. Juli 1920 zum Generalinspektor ernannt worden.

IV. 1. Geschäftsumfang und Geschäftsbetrieb.

| | 1. Zahl der Versicherungen Ende | | 2. Versicherungskapital Ende | | 3. Gesamteinnahme an Beiträgen | |
|--|------------------------------------|---------|---------------------------------|----------------|-----------------------------------|----------------|
| | 1918 | 1919 | 1918 | 1919 | 1918 | 1919 |
| | M | ℳ | M | ℳ | ℳ | ℳ |
| 1. Für die Immobilien-Feuer-Versicherung | 451 935 | 454 067 | 5 674 536 469 | 6 670 268 778 | 6 626 383 | 6 949 100 99 |
| 2. " " Mobiliar= " | 285 467 | 292 190 | 2 910 954 403 | 3 687 904 176 | 5 266 593 | 5 993 019 09 |
| 3. " " Mietverlust= " | 26 | 27 | 171 210 | 169 210 | 235 | 378 30 |
| 4. " " Betriebsverlust " | 21 | 20 | 485 714 | 487 504 | 1 151 | 1 188 02 |
| 5. " " Einbruchdiebstahl= " | 13 701 | 15 331 | 261 257 473 | 393 855 910 | 441 274 | 883 812 63 |
| 6. " " Wasserleitungsschäden= " | 638 | 784 | 25 801 330 | 38 088 470 | 14 370 | 18 944 60 |
| 7. " " Glas= " | 1 853 | 2 264 | 1 697 390 | 4 204 782 | 55 449 | 112 508 85 |
| zusammen | 753 641 | 764 683 | 8 874 903 989 | 10 794 978 830 | 12 405 459 | 13 958 952 48 |
| Hiernach mehr | 11 042 | | ℳ 1 920 074 841 | | | ℳ 1 553 493,34 |
| Im Vorjahre betrug das Mehr | 13 648 | | " 1 353 062 525 | | | " 2 113 397,41 |

Auf industrielle Versicherungen entfallen 18 703 Versicherungen mit 1 412 259 950 Mk. Versicherungssumme und 2 382 985,98 Mk. Brutto-Beiträgen.

Es sind rückgedeckt:

- a) beim Verband öffentlicher Feuerversicherungsanstalten von der Feuerversicherung 1 640 237 150 Mk. Versicherungssumme mit 1 658 654,50 Mk. Netto-Beiträgen;
- b) bei der Deutschen Rückversicherungs-Aktiengesellschaft von der Einbruchdiebstahlversicherung 99 455 069 Mk. Versicherungssumme mit 148 946,10 Mk. Netto-Beiträgen; von der Wasserleitungsschäden-Versicherung 5 207 966 Mk. Versicherungssumme mit 1 632,40 Mk. Netto-Beiträgen.

2. Die Verwaltungskosten betragen:

im Jahre 1919: 5 075 073,86 Mk., d. h. 36,36% der Beiträge
 " " 1918: 3 202 857,41 " " " 25,82% " "

Die starke Erhöhung erklärt sich durch die enorme Verteuerung sämtlicher Bürobedürfnisse, aus der Notwendigkeit der Einstellung zahlreicher Beamten und Anwärter infolge der fortgesetzten Geschäftsvermehrung, besonders aber durch die Gewährung von Teuerungszulagen an Beamte und Angestellte. Im Berichtsjahr wurden Teuerungszulagen gezahlt:

| | |
|---|------------------|
| 1. an Beamte | 696 630,33 Mk. |
| 2. „ Anwärter und Angestellte | 499 783,— „ |
| zusammen | 1 196 413,38 Mk. |

3. Die festgestellten Entschädigungen haben betragen:

| | 1918 | | | 1919 | | | | | |
|--|------------------|-----------|-----------|----------------------|------------------|-----------|-----------|----------------------|--------|
| | Zahl der Schäden | M | ℔ | % der Gesamtbeiträge | Zahl der Schäden | M | ℔ | % der Gesamtbeiträge | |
| a) für die Immobilien-Feuer-Versicherung | } | 2 698 616 | 17 | 40,72 | } | 3 186 696 | 93 | 45,86 | |
| b) „ „ Mobilien= „ „ | | 2 211 441 | 50 | 41,99 | | 3 529 091 | 18 | 58,89 | |
| c) „ „ Mietverlust= „ „ | | — | — | — | | — | — | — | |
| d) „ „ Betriebsverlust= „ „ | | — | — | — | | — | — | — | |
| e) „ „ Einbruchdiebstahl= „ „ | | 1044 | 865 311 | 84 | 196,09 | 1196 | 1 362 560 | 91 | 154,17 |
| f) „ „ Wasserleitungsschäden= „ „ | | 37 | 2 733 | 80 | 19,02 | 66 | 7 266 | 38 | 38,35 |
| g) „ „ Glas= „ „ | | 271 | 78 301 | 11 | 141,21 | 350 | 139 478 | 08 | 123,97 |
| zusammen | | 7538 | 5 856 404 | 42 | 47,20 | 9371 | 8 225 093 | 48 | 58,90 |
| Demnach 1919 mehr gegen 1918 | | | | | | 1833 | 2 368 689 | 06 | |

Von den 7759 Brandschäden wurden

- in 2747 Fällen die Gebäude allein,
- „ 4262 „ „ Mobilien „
- „ 1050 „ „ Gebäude und Mobilien gleichzeitig betroffen.

Was den Umfang der Schäden betrifft, so waren

| | | | | | |
|------|---------------|-------|--------|---|---------------|
| 7049 | Schäden unter | 1 000 | Mk. | | |
| 220 | " | über | 1 000 | " | bis 2 000 Mk. |
| 111 | " | " | 2 000 | " | 3 000 " |
| 160 | " | " | 3 000 | " | 6 000 " |
| 77 | " | " | 6 000 | " | 10 000 " |
| 79 | " | " | 10 000 | " | 20 000 " |
| 26 | " | " | 20 000 | " | 30 000 " |
| 10 | " | " | 30 000 | " | 40 000 " |
| 11 | " | " | 40 000 | " | 50 000 " |
| 16 | " | " | 50 000 | " | " |

Summe 7759

Der höchste Schaden betrug 209 000,— Mk. (Immobilien — Mobilien 209 000,— Mk.)

Auf die einzelnen Regierungsbezirke verteilen sich die Schäden wie folgt:

| | | | | |
|------------------------------------|------|------------|--------------|-----|
| a) Aachen | 995 | Brände mit | 1 184 730,33 | Mk. |
| b) Coblenz | 849 | " " | 720 680,66 | " |
| c) Köln | 1678 | " " | 1 288 544,69 | " |
| d) Düsseldorf | 2804 | " " | 2 854 151,66 | " |
| e) Trier | 1419 | " " | 589 919,19 | " |
| f) Fürstentum Birkenfeld | 14 | " " | 18 304,32 | " |
| g) Belgien | — | " " | — | " |

Summe 7759 Brände mit 6 656 330,85 Mk.

Hierzu Schäden bei den von anderen Anstalten über-

| | | |
|-----------------------------------|--------------------|-----|
| nommenen Versicherungen | 341 277,03 | Mk. |
| | Summe 6 997 607,88 | Mk. |

Ab Schäden bei den an andere Anstalten abgegebenen

| | | |
|--------------------------|----------------------|-----|
| Versicherungen | 281 819,77 | Mk. |
| | bleiben 6 715 788,11 | Mk. |

Die Brände verteilen sich auf die einzelnen Monate wie folgt:

| | | | | |
|-------------------|------|--------|---------------------|-------------|
| Januar | 760 | Brände | | |
| Februar | 714 | " | | |
| März | 722 | " | | |
| April | 627 | " | | |
| Mai | 750 | " | | |
| Juni | 634 | " | | |
| Zu übertragen | 4207 | Brände | | |
| | | | Uebertrag | 4207 Brände |
| | | | Juli | 459 " |
| | | | August | 512 " |
| | | | September | 554 " |
| | | | Oktober | 560 " |
| | | | November | 684 " |
| | | | Dezember | 783 " |
| | | | Summe | 7759 Brände |

Ueber die Ursachen der Entstehung der Brände ist folgendes zu bemerken:

| | | | | |
|--|--------------------------|----|-------|-------------|
| a) Vorsätzliche Brandstiftung | 1. Erwiesene | in | 13 | Fällen |
| | 2. Mutmaßliche | " | 43 | " |
| b) Fahrlässige Brandstiftung | | " | 3385 | " |
| c) Trocknen am Herd oder Ofen | | " | 848 | " |
| d) Fehlerhafte Feuerungsanlagen, fehlerhafte Baukonstruktion | | " | 769 | " |
| e) Lokomotivfeuerung | | " | 30 | " |
| f) Lokomobilfeuerung | | " | 16 | " |
| g) Elektrische Anlagen | | " | 145 | " |
| h) Blitz | | " | 188 | " |
| i) Gewerbe- und Fabrikbetrieb, sofern nicht Fahrlässigkeit vorliegt | | " | 88 | " |
| k) Explosionen | | " | 229 | " |
| l) Selbstentzündung | | " | 86 | " |
| m) Schäden, deren Entstehungsurache unter keine der vorstehenden Rubriken zu bringen ist | | " | 326 | " |
| | | | Summe | 6166 Fälle. |

In 1593 Fällen aller vorgekommenen Schäden ist die Entstehungsurache nicht ermittelt worden.

Die Anstalt hat von ihrem Bestande an andere Anstalten in stille Mitversicherung abgegeben:

| | Ver- sicherungs- summe M | Es betragen die hierauf pro 1919 entfallenden Beiträge | | Schäden | |
|--|-----------------------------------|--|----|---------|----|
| | | M | 3 | M | 3 |
| a) bei der Immobilial-Feuer-Versicherung | 129 157 665 | 119 082 | 55 | 93 443 | 33 |
| b) " " Mobilial- " " | 156 693 087 | 230 460 | 40 | 188 376 | 44 |
| c) " " Mietverlust= " " | — | — | — | — | — |
| d) " " Betriebsverlust= " " | 156 970 | 392 | 90 | — | — |
| e) " " Einbruchdiebstahl= " " | 22 072 210 | 35 730 | 90 | 33 735 | 77 |
| f) " " Wasserleitungsschäden= " " | 1 310 400 | 538 | 60 | 19 48 | — |
| g) " " Glas= " " | — | — | — | — | — |
| Summe | 309 390 332 | 386 205 | 35 | 315 575 | 02 |

Sie hat von anderen Anstalten in stille Mitversicherung übernommen:

| | | | | | |
|--|-------------|---------|----|---------|----|
| a) bei der Immobilial-Feuer-Versicherung | 100 777 388 | 118 229 | 17 | 199 154 | 93 |
| b) " " Mobilial- " " | 71 702 506 | 140 796 | 28 | 142 122 | 10 |
| c) " " Mietverlust= " " | — | — | — | — | — |
| d) " " Betriebsverlust= " " | 20 420 | 65 | 20 | — | — |
| e) " " Einbruchdiebstahl= " " | 24 764 600 | 16 439 | 20 | 18 246 | 60 |
| f) " " Wasserleitungsschäden= " " | 120 000 | 54 | 70 | — | — |
| g) " " Glas= " " | — | — | — | — | — |
| Summe | 197 384 914 | 275 584 | 55 | 359 523 | 63 |

Das direkte Geschäft betrug:

| | Verficherungss- | Beiträge | |
|--|-----------------|------------|----|
| | summe | M | § |
| a) bei der Immobilien-Feuer-Versicherung | 6 698 649 055 | 6 949 954 | 37 |
| b) " " Mobilien- " " | 3 772 894 757 | 6 082 683 | 21 |
| c) " " Mietverlust- " " | 169 210 | 378 | 30 |
| d) " " Betriebsverlust- " " | 624 054 | 1 515 | 72 |
| e) " " Einbruchdiebstahl- " " | 391 163 520 | 903 104 | 33 |
| f) " " Wasserleitungsschäden- " " | 39 278 870 | 19 428 | 50 |
| g) " " Glas- " " | 4 204 782 | 112 508 | 85 |
| zusammen | 10 906 984 248 | 14 069 573 | 28 |
| In stille Mitversicherung wurden übernommen | 197 384 914 | 275 584 | 55 |
| Summe | 11 104 369 162 | 14 345 157 | 83 |
| In stille Mitversicherung wurden abgegeben | 309 390 332 | 386 205 | 35 |
| bleiben | 10 794 978 830 | 13 958 952 | 48 |
| Davon sind in Rückversicherung gegeben: | | | |
| 1. beim Verband öffentlicher Feuerversicherungsanstalten von der Feuerversicherung | 1 640 237 150 | 1 658 654 | 50 |
| 2. bei der Deutschen Rückversicherungs-Aktiengesellschaft: | | | |
| a) von der Einbruchdiebstahlversicherung | 99 455 069 | 148 946 | 10 |
| b) " " Wasserleitungsschädenversicherung | 5 207 966 | 1 632 | 40 |
| Zusammen in Rückversicherung gegeben | 1 744 900 185 | 1 809 233 | — |
| bleibt Eigenbehalt | 9 050 078 645 | 12 149 719 | 48 |

Die finanziellen Ergebnisse der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt und der bei ihr geführten Kassen sind folgende:

A. Anstaltskasse.

II. Ausgabe.

| | M | ℔ | M | ℔ |
|---|-----------|----|------------|----|
| 1. Entschädigungen aus Vorjahren a) gezahlt | 152 641 | 61 | | |
| b) zurückgestellt | 182 915 | 46 | 335 557 | 07 |
| 2. Für gemeinnützige Zwecke (1918 zurückgestellt) | | | 150 000 | — |
| 3. Für darlehnsweise Zuwendungen an anzufiedelnde Kriegs- beschädigte (1918 zurückgestellt) a) gezahlt | 29 440 | — | | |
| b) zurückgestellt | 152 560 | — | 182 000 | — |
| 4. Für Rheinische Wohnungsfürsorge, G. m. b. H. (1918 zurückgestellt) a) gezahlt | 75 000 | — | | |
| b) zurückgestellt | 150 000 | — | 225 000 | — |
| 5. Für Hypothekenschutzbank a) gezahlt | 150 000 | — | 150 000 | — |
| (1918 zurückgestellt) b) zurückgestellt | | | | |
| 6. Für Erweiterungsbauten im Dienst- a) gezahlt | 1 013 042 | 79 | | |
| gebäude (1918 zurückgestellt) b) zurückgestellt | 2 607 | 27 | 1 015 650 | 06 |
| 7. Zur Verfügung des Verwaltungsrates für Zwecke der Anstalt (1918 zurückgestellt) a) gezahlt | 123 070 | 40 | | |
| b) zurückgestellt | 3 041 | 80 | 126 112 | 20 |
| 8. Entschädigungen 1919: | | | | |
| I. Immobilien a) gezahlt 3 002 736,28 Mk. | | | | |
| b) zurückgestellt 183 960,65 " | 3 186 696 | 93 | | |
| II. Mobilien a) gezahlt 3 357 527,28 Mk. | | | | |
| b) zurückgestellt 171 563,90 " | 3 529 091 | 18 | | |
| III. Mietverlust | | | | |
| IV. Betriebsverlust | | | | |
| V. Einbruchdiebstahl a) gezahlt 1 288 023,06 Mk. | | | | |
| b) zurückgestellt 74 537,85 " | 1 362 560 | 91 | | |
| VI. Wasserleitungs- a) gezahlt 7 166,38 Mk. | | | | |
| schäden b) zurückgestellt 100,— " | 7 266 | 38 | | |
| VII. Glasversicherung a) gezahlt 104 462,58 Mk. | | | | |
| b) zurückgestellt 35 015,50 " | 139 478 | 08 | 8 225 093 | 48 |
| 9. Schadenermittlungskosten | | | 173 908 | 36 |
| 10. Verwaltungskosten: a) Staatsausgaben | 3 157 123 | 10 | | |
| b) Provisionen und Hebegebühren | 1 917 950 | 76 | 5 075 073 | 86 |
| 11. An Rückversicherung gezahlte Nettobeiträge | | | 1 809 233 | — |
| 12. Für gemeinnützige Zwecke: | | | | |
| a) Für Verbesserung der Löschrichtungen (Löschhilfe) | 94 311 | 36 | | |
| b) Beitrag zu den Kosten des Feuerv.-Verb. d. Rheinpr. | 1 000 | — | 112 314 | 44 |
| c) " zur Feuerwehr-Unfallkasse der Rheinprovinz | 17 003 | 08 | 31 712 | 93 |
| 13. Erstattungen auf vorausgezahlte Beiträge | | | 620 358 | 51 |
| 14. Prämien-Reserve | | | | |
| 15. Unvorhergesehene Ausgaben a) für Grundbuch-Auszüge | 1 154 | 95 | | |
| b) " Schilder pp. | 1 188 | 65 | 2 343 | 60 |
| 16. Unfallversicherung der Anstaltsvertreter | | | 854 | 54 |
| 17. Ueberschuß | | | 2 348 633 | 13 |
| Summe | | | 20 583 845 | 18 |

| | | |
|--|-----------------|---------------------|
| Von dem Ueberschuß von | 2 348 633,13 | Mk. |
| ist die den Versicherungsnehmern auf vorausgezahlte Beiträge gutgeschriebene Beitragsrückgewähr mit | 107,75 | " |
| die auf die Anstalt übernommene Reichsstempelabgabe mit | 1 029 523,— | " |
| | <u>zusammen</u> | <u>1 029 630,75</u> |
| | | Mk. |

zu entnehmen.

| | | |
|---|-----------------------|---------------------|
| Der Restbetrag von 1319002,38 Mk. ist wie folgt verwendet worden: | | |
| 1. Zum Ankauf von Baugrundstücken und zum Bau von Beamtenwohnungen | 1 050 000,— | " |
| 2. Für gemeinnützige, zugleich die Interessen der Anstalt fördernde Zwecke (Wasserleitungen pp.) | 250 000,— | " |
| 3. Für die Sterbekasse der Organe der Anstalt | 19 002,38 | " |
| | <u>Summe wie oben</u> | <u>2 348 633,13</u> |
| | | Mk. |

Vermögen der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt am 31. Dezember 1919.

| A. Aktiva. | | Kursverlust 1919 | Einge- stellter Kurs | M | § |
|---------------------------|---|---------------------|----------------------------|------------|----|
| 1. Reservefonds | | | | | |
| a) | 494 000 M. 4% Preuss. Coni. | 113 620 | 60 | 296 400 | — |
| b) | 161 500 " 3 1/2% " " | 24 226 | 53 | 85 595 | — |
| c) | 150 000 " 4% Reichsanl. | 22 500 | 64 | 96 000 | — |
| d) | 28 269 000 " 5% " " (Kriegsanleihe) | 3 674 970 | 77,5 | 21 908 475 | — |
| | | | | 22 886 470 | — |
| | Hiervon ab noch zu zahlender Ankaufspreis auf Kriegsanleihe | | | 7 063 438 | 15 |
| | Zur Beschaffung von Grundstücken und zum Bau von Beamtenwohnungen | | | 15 353 031 | 85 |
| | Summe | | | 1 050 000 | — |
| | | | | 16 403 031 | 85 |
| 2. Ausgleichsfonds | | | | | |
| | 4 601 000 M. 5% Reichs-(Kriegs-)anleihe | 598 130 | 77,5 | 3 565 775 | — |
| | Fonds zur Ein- und Durchführung neuer Lebensweige 1 104 000 M. | 143 520 | 77,5 | 855 600 | — |
| | 5% Reichs-(Kriegs-)anleihe | 4 576 965 | — | — | — |
| | Kursverlust 1919*) | | | | |
| 4. Beteiligungen: | | | | | |
| a) | Siedlungsgesellschaft "Rheinisches Heim" | | | 300 000 | — |
| b) | Hypothekenschonbank der Rheinprovinz. | | | 200 000 | — |
| c) | "Rheinische Wohnungsfürsorge", Ges. m. b. G. | | | 300 000 | — |
| d) | Darlehen an angesehene Kriegsbefähigte | | | 200 000 | — |
| e) | Wert der Dienstgebäude und des Inventars | | | 2 270 000 | — |
| f) | Vorausgezahlte Beiträge | | | 3 278 387 | 19 |
| g) | Rückständige Beiträge | | | 13 212 | 54 |
| h) | Kassenbestand | | | 1 243 089 | 89 |
| i) | Depositen | | | 16 178 | — |
| | Summe | | | 28 645 274 | 47 |

| B. Passiva. | | M | § |
|-------------|--|------------|----|
| 1. | Am Jahresschluß in Rest gebliebene Geschäftsbeteiligungen. Noch nicht gezahlte Anteile | 648 093 | 36 |
| a) | Hypothekenschonbank der Rheinprovinz | 150 000 | — |
| b) | "Rheinische Wohnungsfürsorge", Ges. m. b. G. | 150 000 | — |
| c) | Für Darlehen an angesehene Kriegsbefähigte | 152 560 | — |
| d) | Für gemeinnützige, zugleich die Anstalt fördernde Zwecke | 150 000 | — |
| e) | für Bauausführungen im Dienstgebäude | 2 607 | 27 |
| f) | Zur Verfügung des Verwaltungsrats für Zwecke der Anstalt | 3 041 | 80 |
| g) | Vorausgezahlte Beiträge | 3 278 387 | 19 |
| h) | Depositen | 16 178 | — |
| | Summe | 4 550 867 | 62 |
| | bleibt Vermögen der Anstalt | 24 094 406 | 85 |

*) Der Abschreibung ist der für den 31. Dezember 1919 festgesetzte Steuerturs (Deutscher Reichsanzeiger vom 1. 6. 1920) zugrunde gelegt.

B. Feuerwehr-Unfallkasse der Rheinprovinz.

| I. Einnahme. | | II. Ausgabe. | | |
|--|---------|--------------|--|-----------|
| | M | 3 | M | 3 |
| 1. Bestand aus dem Vorjahre | 32 664 | 66 | 1. Renten | 20 402 50 |
| 2. Beiträge der Kassenmitglieder | 34 006 | 15 | 2. Entschädigungen | 8 513 30 |
| 3. " " Provinzial-Feuer- versicherungsanstalt | 17 003 | 08 | 3. Abfindungen | — — |
| 4. Zinsen | 24 831 | 75 | 4. Für Gutachten, Kurkosten pp. | 1 499 10 |
| 5. Für ausgelosten Rheinprovinz- Anleihechein | 1 000 | — | 5. Verwaltungskosten | 344 50 |
| | | | 6. Für angekaufte 8500 Mk. 5% Reichsanleihe und 1000 Mk. 4% Rheinprovinz-Anleihe | 8 594 30 |
| Summe | 109 505 | 64 | Summe | 39 353 70 |

Mithin Bestand: 70 151,94 Mk.

Das Vermögen der Feuerwehr-Unfallkasse betrug am 31. Dezember 1919:

| | | |
|--|------------|-----|
| a) 144 000 Mk. 3 1/2 % Rheinprovinz-Anleihechein im Kurswerte von | 122 530,— | Mk. |
| b) 55 000 " 3 1/10 % " " " " " " | 47 850,— | " |
| c) 158 000 " 4 % " " " " " " | 151 910,— | " |
| d) 233 000 " 5 % Deutsche Reichs-(Kriegs-)anleihe im Kurswerte von | 180 575,— | " |
| 590 000 Mk. Wertpapiere zum Kurswerte von | 502 865,— | Mk. |
| e) in bar | 70 151,94 | " |
| Summe des Vermögens | 573 016,94 | Mk. |

Am Jahreschlusse gehörten der Unfallkasse an:

| Aus dem Regierungsbezirk | Nach | 1 | (1) Berufswehr | mit | 74 | (78)*Mitgliedern |
|--------------------------|---------|---------------|---------------------|------------|-----------------------|------------------|
| Aachen | | 128 | (131) freiw. Wehren | " | 3 928 | (3 176) " |
| | | 15 | (17) Pflichtwehren | " | 864 | (395) " |
| | Coblenz | 128 | (105) freiw. Wehren | " | 5 518 | (3 028) " |
| Cöln | | 116 | (148) Pflichtwehren | " | 5 896 | (5 049) " |
| | | 233 | (248) freiw. Wehren | " | 7 549 | (5 991) " |
| Düsseldorf | | 13 | (16) Pflichtwehren | " | 914 | (736) " |
| | | 1 | (1) Berufswehr | " | 14 | (14) " |
| | | 300 | (305) freiw. Wehren | " | 14 490 | (11 654) " |
| Trier | | 7 | (10) Pflichtwehren | " | 398 | (325) " |
| | | 243 | (219) freiw. Wehren | " | 9 940 | (6 690) " |
| | | 153 | (206) Pflichtwehren | " | 6 143 | (6 158) " |
| | | 1 | (0) Berufswehr | " | 19 | (0) " |
| Summe | 1339 | (1407) Wehren | | mit 55 747 | (43 294) Mitgliedern. | |

*) Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf das Jahr 1918.

Personalien.

Am 1. Mai 1919 trat Dr. Masberg als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter und Leiter des Landesbank-Archivs in den Dienst der Landesbank.

I. Allgemeines.

Der Verwaltungsrat hielt im Berichtsjahr 7 Sitzungen ab.

Die Herren: Landrat, Geheimer Regierungsrat Eich, Landrat von Pastor und Oberbürgermeister Klostermann sind durch Tod ausgeschieden. Ihre großen Verdienste um die Landesbank bleiben unvergessen.

Neugewählt wurde Herr Oberbürgermeister Adenauer; Herr Oberbürgermeister Dr. Dehler ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

Das Geschäftsjahr 1919 war wohl das bewegteste seit Bestehen der Bank. Die geschäftlichen Umsätze erreichten einen bisher nicht erzielten Höhepunkt von fast

22 Milliarden,

gegen das Vorjahr mithin ein Mehr von über 5 Milliarden. Dieser gewaltige Geschäftsverkehr spielte sich unter den denkbar ungünstigsten Verhältnissen ab. Durch die Besetzung des ganzen linken Rheinufers und der Brückenkopfzonen wurde der Wirkungsbereich der Bank auseinandergerissen und mindestens vier Fünftel desselben den Gefahren und Beschränkungen dieser Besetzung unterworfen und etwa nur ein Fünftel freigelassen.

Die Bankleitung hatte damit die große Aufgabe, für den besetzten Teil der Provinz eine Organisation zu schaffen, welche ihre treue Kundschaft befriedigen konnte. Diese Aufgabe wurde außerordentlich erschwert zunächst durch die kümmerlichen Verkehrsverhältnisse; nur einige wenige Eisenbahnzüge, selbstverständlich stets überfüllt, verkehrten zwischen Düsseldorf und Köln; die kurze Reise wurde durch lästige Paß- und Gepäckrevisionen, am meisten aber durch Beschränkungen in Hin- und Herbeförderung von Geld- und Wertpapieren erschwert. Da bei der Zentrale der Landesbank in Düsseldorf das große Wertpapierdepot — die Unterlage für Beleihungen — verblieb und verbleiben mußte, ergaben sich hieraus für die besetzten Zonen ungeheuerere Schwierigkeiten.

Dazu führte die Entwicklung der innerpolitischen Verhältnisse gerade im industriellen Teile unserer Provinz, zu dem Düsseldorf das Eingangstor bildet, zu allerlei unangenehmen Verkehrs- und Betriebsstörungen; schließlich stellte die steuerliche Gesetzgebung an alle Banken Anforderungen, deren Tragweite noch gar nicht zu übersehen ist.

Standen die letzten Jahresberichte unter dem Einfluß der durch die Begebung der Kriegsanleihen bedingten umfangreichen Geldbewegungen und sonstigen geschäftlichen Transaktionen, so konnte nunmehr wieder der Erfüllung der reinen provinziellen Aufgaben das Hauptaugenmerk zugewandt werden.

Zur Befriedigung der Bedürfnisse der treuen Kundschaft im besetzten Gebiet genehmigte der Provinzialausschuß am 12. Februar 1919 auf Vorschlag des Unterzeichneten die Errichtung einer Zweigstelle in Köln. Bis Ende Oktober diente diese Stelle nur an zwei Tagen der Woche für bloße Besprechungen mit Sparkassenleitern; am 1. November wurde sie in beschränkten Räumen, welche die Organisation des Rheinischen Bauernvereins in dankenswerter Weise zur Verfügung stellte, als eigentliche Bankstelle mit einem kleinen Personal eröffnet und befindet sich seitdem in guter Entwicklung. Sie vermittelt den Verkehr der linksrheinischen Spar- und öffentlichen Kassen mit der Zentrale in Düsseldorf und pflegt die Beziehungen zu den Bankkreisen des Kölner Platzes.

Diese beiden Aufgaben werden ihr auch, nachdem die Verkehrsbeziehungen besser geworden und die feindlichen Einwirkungen auf die Verendung von Geld- und Wertpapieren nachgelassen haben, erhalten bleiben müssen. Desgleichen soll sie eine Zweigstelle der neu beschlossenen Revisions- und Treuhandbank, sowie eine solche der drei Tochterbanken der Landesbank darstellen. Die ordnungsmäßige Erfüllung aller dieser Aufgaben wird eine Erweiterung der Organisation der Zweigstelle erforderlich machen.

Die sorgsame Pflege der Beziehungen zu den rheinischen Sparkassen beschränkte sich im Berichtsjahr nicht nur darauf, den Geldverkehr im gegenseitigen Interesse zu verbessern und zu vervollkommen, sondern auch die allgemeinen ideellen Interessen der Sparkassen zu fördern. In diesem Sinne verfolgen die von der Landesbank monatlich herausgegebenen, von den Sparkassen freudig begrüßten „Mitteilungen der Landesbank“ den Zweck, die Sparkassen über die gesetzlichen und fachlichen Neuerungen zu unterrichten, die Aufmerksamkeit auf erste Anlagewerte zu lenken, den Sparkassen Gelegenheit zum Austausch über ihre Erfahrungen im Geschäftsverkehr zu geben. Vorträge von Beamten der Landesbank in den Versammlungen der Konferenzbezirke der Sparkassen dienten zur Aufklärung der Beamten der Sparkassen für die denselben durch die neuen Gesetze gestellten neuen Aufgaben, Verhandlungen mit den rheinischen Genossenschaftsverbänden wurden gepflogen, um die Gegensätze in der Zinspolitik allmählich zu mildern. In der für die Sparkassen und Kommunalverwaltungen außerordentlich wichtigen Frage der regelmäßigen **fachmännischen Revisionen** wurden die ersten vorbereitenden Schritte getan, um eine großzügige Organisation zu schaffen, welche die ganze Provinz umfassen wird und zu der im neuen Geschäftsjahr die endgültige Grundlage in der Gründung der Revisions- und Treuhandbank geschaffen ist.

Den außerordentlich starken Geldbedarf der Gemeinden zu decken, wurde in den verschiedenen Formen — teilweise durch Hergabe von Darlehen aus Mitteln der Landesbank, teilweise und zwar in sehr erheblichem Umfange, durch Vermittlung von Darlehen zwischen Gemeinden und dritten Geldgebern — Rechnung getragen.

Zur Sicherung der Lebensmittelversorgung der niederrheinischen Städte und Kreise wurde sodann unter Garantie dieser Verwaltungen der Gesellschaft „Einkauf Niederrhein“ ein Wechselkredit von 50 Millionen Mark eingeräumt.

Neben dieser umfangreichen Inanspruchnahme innerhalb der Provinz wurden auch die geldlichen Beziehungen zu dem Verband öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute, zur Deutschen Girozentrale und einer Reihe provinzieller Girozentralen im gegenseitigen Interesse lebhaft gefördert.

Die im vorjährigen Bericht erwähnte Ausgabe von 300 Millionen Mark **Notgeld** hat sich als eine überaus segensreiche Tat erwiesen. Sowohl die Großindustrie wie die öffentlichen Kassen haben von der Einrichtung lebhaften Gebrauch gemacht und ist es diesem in der ganzen Provinz umlaufähigen Zahlungsmittel in der Hauptsache zu verdanken, daß nicht sehr erhebliche Störungen in der Lohnauszahlung für weite Kreise eintraten. Die verwaltungstechnischen Schwierigkeiten und Gefahren der Operation waren enorm, da es an Vorbildern und Erfahrungen auf diesem Gebiete völlig mangelte und die Landesbank mitten in dem Monat des Rückzuges unserer Armeen gerade in dem von diesem Rückzuge betroffenen Gebiet ihre Provinzialnoten drucken und unter großen Gefahren abholen mußte. Auch von Fälschungen wurde das Geschäft der Notgeldherstellung betroffen; es gelang aber der Landesbank, gleich in den ersten Monaten der Herstellung der Noten die meisten Fälscher dingfest zu machen. Am Schlusse des Berichtsjahres waren noch 1 183 715 Mark nicht eingelöst.

Die **Hauskreditbank** und die **Landkreditbank** haben im Jahre 1919 ihre Tätigkeit noch nicht in nennenswertem Umfange aufnehmen können, weil, wie überall, so auch in unserer Provinz, das Begehren nach neuen Hypothekendarlehen sehr gering war, vielmehr überaus starke Rückzahlungen älterer Darlehen stattfanden.

Zur Unterstützung des Kleinwohnungsbaues wurde durch Beteiligung an den Siedlungsbestrebungen des „Rheinischen Heimes“ ein erfreulicher Anfang gemacht.

Die **Kommunalbank** ist mit der Umwandlung der kurzfristigen Darlehen in langfristige beschäftigt und hofft diese Tätigkeit im Jahre 1920 in verstärktem Maße fortsetzen zu können.

Die neue Steuergesetzgebung bedingte u. a. ein gewaltiges Anwachsen der **Hinterlegung von Wertpapieren**. Die Unkosten für diese Abteilung haben einen ganz ungewöhnlichen Umfang angenommen und zwangen die Landesbank, ihren bisherigen Grundsatz, für die Aufbewahrung nur ganz geringe, nicht einmal die Friedensunkosten deckende Gebühren zu erheben, fallen zu lassen und sich den Sätzen der Rheinisch-Westfälischen Bankenvereinigung, der sie angehört, anzuschließen. Die Summe der hinterlegten Wertpapiere betrug Ende 1919

Mark 1 604 547 053.61;

sie ist noch fortwährend im Steigen.

Ueber die Tätigkeit der Landesbank als **Giro-Zentrale** der rheinischen Sparkassen wird ein besonderer Bericht erstattet; es sei hier nur bemerkt, daß die Wirksamkeit der Landesbank auf diesem Gebiete allen Anforderungen, welche die neue Zeit an eine Geldausgleichsstelle der Sparkassen stellen muß, im vollsten Maße entspricht, da sie kein Mittel, diesen Geldausgleich billigst und einfach zu gestalten, unbenuzt läßt, auch sich eng an die Deutsche Girozentrale angeschlossen hat. Vermöge ihrer altbewährten engen Beziehungen zur gesamten deutschen Privatbankwelt und ihrer naturgemäßen Zentralstellung zu sämtlichen Kommunen und Kommunalverbänden der Rheinprovinz ist sie in hervorragendem Maße berufen, den Sammelpunkt des kommunalen Kreditwesens unserer Provinz darzustellen; deshalb war es für sie auch geboten, besonders als Vermittlerin für kommunale Anleihen kurzfristiger und langfristiger Natur gegenüber dritten Geldgebern aufzutreten und private Vermittlungen tunlichst auszuschalten.

Als ein erfreuliches Zeichen des rheinischen Zusammenschlusses darf es begrüßt werden, daß die **rheinischen landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbände** von Köln, Bonn und Trier wieder geschäftlichen Anschluß an das rheinische provinzielle Kreditinstitut, die stete warme Förderin landwirtschaftlicher Interessen, gefunden haben. Die Zusammenfassung aller rheinischen Sparorgane bei der Landesbank, als der natürlichen Ausgleichsstelle auf geldlichem Gebiete, kann auf die Dauer nur segensreiche Folgen für die Interessen unserer Provinz haben.

Im übrigen ergibt der Vergleich der Bilanz von 1919 mit der des Vorjahres die inzwischen eingetretenen Veränderungen, so daß ein näheres Eingehen auf die Einzelheiten sich erübrigt. Daß die Bilanzziffer sich verringert hat, ist die Folge des Ausschheidens des großen Postens Notgeldes.

Die infolge Beschlüsse des Provinzialausschusses erfolgten Zeichnungen auf **Kriegsanleihen** sind auf Grund eines Beschlusses dieses Ausschusses dem Provinzialverband belastet und erscheinen deshalb nicht in der Bilanz der Landesbank.

Erwähnenswert ist noch die erhebliche Steigerung der Vorschüsse an die Provinzialverwaltung.

In dem Posten Barbestand, Wechsel, Bankguthaben sind 81 Millionen Schatzwechsel enthalten.

Einer besonderen Erwähnung bedarf auch der Posten „Verwaltungskosten“ der Gewinn- und Verlustrechnung. Dieser Posten betrug:

| | | |
|---------------------------------|-------------|---------------|
| 1917 | 714 000 Mk. | |
| 1918 | 1 498 000 " | und erreichte |
| im Berichtsjahre 1919 | 2 813 000 " | |

Die sich in diesen Ziffern kundgebende Steigerung ist noch nicht abgeschlossen.

Das geschäftliche Ergebnis des Berichtsjahres war finanziell ein befriedigendes, entsprechend dem gewaltigen Anwachsen der Geschäfte; der Natur der Sache entspricht es, den größten Teil des Ueberschusses zur inneren Stärkung und Kräftigung zu benutzen.

Dunkel liegt die Zukunft vor uns; gerade unsere Provinz steht vor einer Reihe der schwierigsten Aufgaben. Wenn trotzdem das Vertrauen auf kommende bessere Zeiten nicht weichen will, so baut sich diese Zuversicht gerade auf die Erfahrungen des abgelaufenen Geschäftsjahres auf, wo auch scheinbar Unmögliches letzten Endes durch Tatkraft und Opfer Sinn der gesamten Beamtenerschaft zur Durchführung gebracht wurde.

II.

In nachstehendem soll die Entwicklung des Geschäfts an Hand der Bilanzposten im einzelnen erörtert werden.

A. Aktiva.

I. Darlehensforderungen.

1. Langfristige Darlehen.

| | | |
|--|-----------------|--------|
| Bestand Ende 1918 | 571 322 426 Mk. | 58 Pf. |
| Neue Darlehen seit dem 1. Januar 1919 | 30 078 667 " | 30 " |
| | 601 401 093 Mk. | 88 Pf. |
| In 1919 planmäßig getilgt oder vorzeitig zurückgezahlt | 34 300 890 " | 06 " |
| Darlehensforderungen der Landesbank Ende 1919 | 567 100 203 Mk. | 82 Pf. |
| Dazu kommen die seit dem 1. Januar 1919 gezahlten Darlehen aus: | | |
| a) der Kommunalbank | 7 886 840 Mk. | — Pf. |
| b) " Hauskreditbank | 65 179 " | 84 " |
| c) " Landkreditbank | 359 588 " | 98 " |
| | 8 311 608 Mk. | 82 Pf. |
| Gesamtsumme der langfristigen Darlehen | 575 411 812 Mk. | 64 Pf. |

Es wurden 415 Anträge auf Freigabe von Grundstücken aus dem Hypothekenverbande genehmigt.

Von den am Schlusse des Jahres 1918 noch schwebenden Zwangsversteigerungen und Zwangsverwaltungen (siehe vorjährigen Bericht) sind 2 Zwangsversteigerungen, darunter 1 mit Zwangsverwaltung, außerdem 6 Zwangsverwaltungen erledigt. 3 Zwangsversteigerungen und 12 Zwangsverwaltungen schweben noch.

Im Jahre 1919 war die Landesbank an 7 weiteren Zwangsversteigerungen und außerdem an 1 Zwangsverwaltung beteiligt, von denen 3 Zwangsversteigerungen und 1 Zwangsverwaltung erledigt sind. Beim Jahresluß schweben insgesamt noch 7 Zwangsversteigerungen, darunter 1 mit Zwangsverwaltung, und außerdem 12 Zwangsverwaltungen.

2. Kurzfristige Darlehen.

| | | | | |
|--|-----------------------------|-------------|------|--------|
| Bestand Ende 1918 | 297 808 828 | Mrk. | 44 | ℳf. |
| Zugang in 1919 | 694 057 913 | " | 86 | " |
| | zusammen | 991 866 742 | Mrk. | 30 ℳf. |
| Abgang in 1919 | 744 268 141 | " | 37 | " |
| | Bestand Ende 1919 | 247 598 600 | Mrk. | 93 ℳf. |
| Davon 1. An Sparkassen, Kreise, Gemeinden, Korporationen und Private | 243 593 483 | " | 93 | " |
| 2. An die Provinzialverwaltung der Rheinprovinz | 4 005 117 | " | — | " |
| Die Abwicklung dieser Vorschüsse hält an. | | | | |
| Ferner wurden der neu errichteten Kommunalbank der Rheinprovinz zur Abwicklung langfristiger Darlehen Vorschüsse gewährt in Höhe von | | | | |
| | 3 843 206 | " | 70 | " |

Im Lombardverkehr mit Sparkassen

| | | | | |
|--|-------------------------|------------|----|-----|
| betragen die Auszahlungen | 517 497 123 | " | 31 | " |
| die Rückzahlungen | 618 135 475 | " | 06 | " |
| | 100 638 351 | Mrk. | 75 | ℳf. |
| hierzu Vortrag von 1918 von | 221 153 518 | " | 27 | " |
| Bestand an Vorschüssen an Sparkassen | 120 515 166 | Mrk. | 52 | ℳf. |
| Ende 1918 betragen die an Gemeinde- und Stadtkassen aus- gegebenen Lombarddarlehen und Vorschüsse | 16 256 647 | " | 54 | " |
| Im Jahre 1919 wurden weiter ausgezahlt | 1 973 529 | " | 50 | " |
| | 18 230 177 | Mrk. | 04 | ℳf. |
| | zurückgezahlt | 10 756 268 | " | — |
| Bestand Ende 1919 | 7 473 909 | Mrk. | 04 | ℳf. |

II. Barbestand, Wechsel, Postcheck- und Bankguthaben.

Die Bewegungen, die im Jahre 1919 sich bei diesen Aktiven vollzogen haben, werden durch nachstehende Tabelle wiedergegeben:

| | Kasse (bar. Schecks und Sorten-Notgelb) | | Reichsbank- guthaben | | Wechsel | | Bank- guthaben | | Post- scheckverkehr | |
|--|---|----|-------------------------|----|---------------|----|-------------------|----|------------------------|----|
| | M | ℳ | M | ℳ | M | ℳ | M | ℳ | M | ℳ |
| Bestand am 1. Jan. 1919 | 3 385 902 | 91 | 14 309 940 | 60 | 276 477 500 | — | 197 474 286 | 41 | 4 745 551 | 75 |
| hierzu die Gesamtein- nahme des Jahres | 177 500 525 | 50 | 4 876 145 554 | 94 | 4 432 015 171 | 11 | 1 876 266 460 | 40 | 516 628 685 | 14 |
| abzüglich der Ausgabe des Jahres | 180 886 428 | 41 | 4 890 455 495 | 54 | 4 708 492 671 | 11 | 2 073 740 746 | 81 | 521 374 236 | 89 |
| verbleibt am 31. De- zember 1919 ein Bestand von | 176 183 256 | 73 | 4 788 009 818 | 78 | 4 543 290 346 | 61 | 1 946 683 437 | 19 | 520 779 186 | 13 |
| | 4 703 171 | 68 | 102 445 676 | 76 | 165 202 324 | 50 | 127 057 309 | 62 | 595 050 | 76 |

Bestand: Gesamtsumme 400 003 533 Mark 32 ℳf. Bilanz Aktiva Nr. 3.

Die Verringerung des Bargeldumsatzes gegen das Vorjahr erklärt sich aus der inzwischen erfolgten Einziehung des Notgeldes.

Reichsbank- und Wechsel-Umsatz haben sich mehr als verdoppelt.

Wie sich der bargeldlose Geldverkehr beim Eingang der Darlehnszinsen und Tilgungsraten im einzelnen abgewickelt hat, zeigen die folgenden Zahlen:

| Rechnungs- jahr | Verrechnungen mit Banken pp. | | Durch Postischedant in Köln | | Reichsbank- Giro-Konto | | Kasse | | Total | |
|----------------------------------|------------------------------------|----|-----------------------------------|----|---------------------------|----|-----------|----|------------|----|
| | M | ₡ | M | ₡ | M | ₡ | M | ₡ | M | ₡ |
| 1909 | 13 522 278 | 99 | 2 918 680 | 47 | 8 137 936 | 68 | 5 482 020 | 37 | 30 060 916 | 51 |
| 1910 | 16 528 051 | 60 | 5 182 239 | 62 | 7 039 016 | 74 | 4 879 551 | 71 | 33 628 859 | 67 |
| 1911 | 19 307 213 | 38 | 6 611 747 | 21 | 7 997 236 | 09 | 3 643 121 | 80 | 37 559 318 | 48 |
| 1912 | 23 744 732 | 29 | 5 809 153 | 37 | 5 545 681 | 52 | 2 907 433 | 76 | 38 007 000 | 94 |
| ³ / ₄ Jahr | | | | | | | | | | |
| 1913 | 23 075 495 | 89 | 7 904 955 | 89 | 6 411 860 | 38 | 3 443 520 | 81 | 40 835 832 | 97 |
| 1914 | 22 540 628 | 06 | 9 271 668 | 12 | 6 194 897 | 05 | 2 779 539 | 04 | 40 786 732 | 27 |
| 1915 | 20 484 323 | 78 | 11 061 294 | 23 | 6 152 999 | 38 | 2 102 903 | 26 | 39 801 520 | 65 |
| 1916 | 19 144 285 | 66 | 12 091 322 | 04 | 5 917 881 | 09 | 1 808 019 | 06 | 38 961 507 | 85 |
| 1917 | 22 669 982 | 01 | 13 386 786 | 93 | 5 431 818 | 63 | 1 659 424 | 76 | 43 148 014 | 33 |
| 1918 | 32 303 402 | 49 | 17 226 025 | 66 | 10 099 446 | 96 | 2 340 236 | 45 | 61 969 111 | 56 |
| 1919 | 40 632 003 | 08 | 20 058 713 | 63 | 7 517 880 | 24 | 1 986 303 | 02 | 70 194 899 | 97 |

Der eigentliche Bar- und Kassenverkehr hierbei beträgt mithin nur mehr 2,83%.

Der Giro-Verkehr mit den Sparkassen und Gemeindefassen hat weiter bedeutende Fortschritte gemacht.

III. Wertpapiere.

Der Bestand an eigenen Wertpapieren setzt sich zusammen aus:

- a) eigenen zurückgekauften Rheinprovinz-Anleihecheinen im Nennw. von 21 855 000 Mk., die mit 19 353 959 Mk. 50 Pf. zu Buch stehen,
- b) Reichs-, Staats- und Kommunalanleihen im Nennwerte von 27 578 300 Mark und im Buchwerte von 20 002 837 „ 15 „

IV. Öffentliche Hinterlegungsstelle für Wertpapiere.

Die Zahl der Hinterleger stieg im Berichtsjahr 1919 von 4019 auf 4314, die Zahl der Depots von 17 797 auf 20 199 mit einem Gesamtbetrage von 1 558 204 353,61 Mark.

Die hinterlegten Rheinprovinz-Anleihecheine beliefen sich Ende 1919 auf 178 234 100 Mark.

Außerdem wurden hinterlegt auf Sonderkonto der Rheinischen Provinzialverwaltung 46 000 700 Mark.

V. Beteiligungen der Landesbank der Rheinprovinz

- a) bei der Provinzial-Lebensversicherungsanstalt der Rheinprovinz. Die Kapitalbeteiligung von 1 000 000 Mark besteht in gleicher Höhe weiter.
- b) bei der Rheinischen Wohnungsfürsorge-Gesellschaft stellt sich die Kapitalbeteiligung auf 500 000 Mark. Hierauf sind im Rechnungsjahre 1918 als erste Rate 125 000 Mark eingezahlt.

| | |
|---|---|
| c) bei der Kommunalbank mit 4 000 000 Mark | } volleingezahlt in 1918. |
| d) " " Hauskreditbank " 3 000 000 " | |
| e) " " Landkreditbank " 3 000 000 " | |
| f) " den kommunalen Kriegshilfskassen (Einzahlung auf die Stammeinlagen von 67 000 Mark) mit 27 250 Mark. | |
| g) Beteilig. b. d. Reichs- anleihe-N.-G. | 21 936 000 Mk. 37 $\frac{1}{2}$ % Einz. = 8 226 000 Mk. |
| Davon Beteiligung der Spartassen | 13 870 000 " 37 $\frac{1}{2}$ % " = 5 201 250 " = 3 024 750 Mk. |
| h) Garantiebeteiligung bei der Reichsanl.-N.-G. | 21 936 000 " |
| Davon Beteiligung der Spartassen | 13 870 000 " = 8 066 000 Mk. |

VI. Immobilienkonto.

Die Immobilien bestehen aus dem Bankgebäude Friedrichstraße 60 und Fürstenwall 154 nebst dem neuen Tresorbau und dem auf diesem errichteten Oberlichtsaale, sowie aus den Häusern Friedrichstraße 56 und 58 und Haroldstraße 35 mit einem Gesamtwerte von 1 019 525 Mk. 59 Pf., die abgeschrieben sind bis auf 234 779 Mk. 29 Pf.

B. Passiva.

I. Eigenes Vermögen.

| | |
|--|----------------------|
| 1. Der Stammfonds beträgt unverändert | 3 000 000 Mk. — Pf. |
| 2. Der Reservefonds A (Provinzial-Reservefonds) beträgt | 2 000 000 Mk. — Pf. |
| 3. Der Reservefonds B (Landesbank-Reservefonds) betrug nach dem vorjährigen Abschluß | 8 625 000 Mk. — Pf. |
| Im Jahre 1919 wurden ihm aus dem Erlös eines in der Zwangs-Versteigerung erworbenen und wieder veräußerten Immobilien zugeführt, so daß er Ende 1919 | 35 612 " 24 " |
| betrug. | 8 660 612 Mk. 24 Pf. |
| 4. Der Reservefonds „Sonderrücklage des Wertpapiergeschäfts“ hatte Ende 1918 einen Bestand von | 245 467 Mk. 39 Pf. |
| Im Jahre 1919 wurden ihm zugeführt | 132 618 " 04 " |
| | 378 085 Mk. 43 Pf. |
| Belastet wurde der Fonds in 1919 (einschl. 200 000 Mk. Abschreibungen auf Kriegsanleihen) mit | 225 735 " 88 " |
| Bestand Ende 1919 | 152 349 Mk. 55 Pf. |
| 5. Die Rücklage für Nachlässe in Notstandsfällen in Höhe von | 10 000 Mk. — Pf. |
| blieb im Rechnungsjahr 1919 unverändert. | |

| | |
|--|---------------------------|
| 6. Die Stempelrücklage hatte Ende 1918 einen Bestand von . . . | 420 203 Mk. 31 Pf. |
| Im Rechnungsjahre 1919 wurden ihr aus Beiträgen der Darlehnschuldner und sonstiger Zuwendung zugeführt | 184 278 „ 15 „ |
| | <u>604 481 Mk. 46 Pf.</u> |

Belastet wurde die Rücklage mit der im Jahre 1919 zu zahlenden Wertpapier- und Zinserneuerungsteuer im Betrage von 168 673 „ 90 „ so daß am Schlusse des Rechnungsjahres 1919 ein Bestand verblieb von

435 807 Mk. 56 Pf.

| | |
|--|--------------------|
| 7. Die Kriegshilfsrücklage, gebildet aus den Ueberschüssen bei der Abwicklung der 1. Kriegsanleihe gemäß Beschluß des Provinzial-Ausschusses vom 19. Januar 1915, betrug Ende 1918 | 301 307 Mk. 62 Pf. |
|--|--------------------|

Dagegen wurden der Rücklage die Verwaltungskosten der Kriegsversicherung und die Zinsnachlässe an notleidende Hypothekenschuldner der Landesbank sowie 200 000 Mark zur Abschreibung auf Kriegsanleihen entnommen mit

213 888 „ 13 „

so daß Ende 1919 ein Bestand verblieb von

87 419 Mk. 49 Pf.

8. Die Rücklage:

a) für Beihilfen anlässlich des Krieges betrug nach dem vorjährigen Abschluß

1 500 Mk. — Pf.

und blieb im Rechnungsjahre 1919 unverändert,

b) für Ausfälle der Kriegshilfskasse hatte Ende 1918 einen Bestand von

300 000 Mk. — Pf.

der im Rechnungsjahr 1919 unverändert blieb,

c) für II. Hypotheken beträgt Ende 1919 unverändert

100 000 Mk. — Pf.

d) für Verluste im Hypothekengeschäft aus Anlaß der Einwirkung des Krieges betrug Ende 1918

200 000 Mk. — Pf.

aus derselben wurden in 1919 dem Stempelfonds und dem Disagiofondo je 100 000 Mark überwiesen

200 000 „ — „

e) für Geschäftserweiterung betrug Ende 1919 unverändert

400 000 Mk. — Pf.

9. Agiofondo.

a. Agio-Reservekonto.

Das Agio-Reservekonto hatte am Schlusse des Jahres 1918 einen Bestand von

119 318 Mk. 10 Pf.

Demselben wurden zugeführt in 1919 Gewinne aus außerordentlich getilgten Rheinprovinz-Anleihen

255 000 „ — „

374 318 Mk. 10 Pf.

Dem Konto wurden entnommen zur Abschreibung auf die Kriegsanleihe

255 000 „ — „

so daß sich der Bestand Ende 1919 auf stellt.

119 318 Mk. 10 Pf.

b. Disagio-Konto.

| | |
|---|-------------------------|
| Das Disagio-Konto betrug Ende 1918 | 169 829 Mk. 07 Pf. |
| Dem Konto wurden im Berichtsjahre 1919 zugeführt: | |
| 1. Beiträge der Darlehnschuldner | 19 704 Mk. 46 Pf. |
| 2. Erstattete Spefen u. Provisionen | 74 142 " 06 " |
| 3. Aus der Rücklage für Verluste im Hypothekengeschäft | 100 000 " — " |
| 4. Buchmäßiger Kursgewinn an Rheinprovinz-Anleihe | 2 120 256 " — " |
| | <u>2 314 102 " 52 "</u> |
| | 2 483 931 Mk. 59 Pf. |

Das Konto wurde belastet mit:

| | |
|--|----------------------------------|
| 1. Abschreibung auf Rheinprovinz-Anleihescheine sowie Kurs- verlust beim Verkauf der 40. Ausgabe | 2 043 829 Mk. 85 Pf. |
| 2. Druck- und Anzeigekosten, Schluß- scheinsteapel und Provisionen | 227 313 " 04 " |
| 3. Sonstige Spefen | 50 328 " 09 " = 2 321 470 " 98 " |
| Bestand des Disagio-Kontos Ende 1919 | 162 460 Mk. 61 Pf. |

II. Verbindlichkeiten.**10. Rheinprovinz-Anleihescheine und Notgeld.**

| | |
|--|---------------------------|
| Der Umlauf stellte sich Ende 1918 auf | 662 687 800 Mk. — Pf. |
| Endgültig durch Rückkauf aus dem Verkehr gezogen wurden | 6 729 500 Mk. |
| An verlostten Stücken wurden eingelöst | 932 000 " 7 661 500 " — " |
| Es verbleiben mithin als Umlaufschuld Ende 1919 | 655 026 300 Mk. — Pf. |
| Bis zum Schlusse des Rechnungsjahres 1919 betrug die Schuld aus der Ausgabe von Notgeld des Rheinischen Provinzialverbandes | 1 183 715 Mk. — Pf. |

11. Depositen- und Spareinlagen.

| | |
|--|------------------------------------|
| Der Depositenverkehr der Landesbank gestaltete sich im Rechnungsjahr 1919 wie folgt: | |
| Bestand am Schlusse des Rechnungsjahres 1918 | 27 943 523 Mk. 98 Pf. |
| Im Rechnungsjahr 1919 wurden hinterlegt | 23 940 247 " 66 " |
| | <u>Summe 51 883 771 Mk. 64 Pf.</u> |
| Dagegen im Jahre 1919 zurückgezogen | 32 684 003 " 36 " |
| Bestand | 19 199 768 Mk. 28 Pf. |
| Der Bestand setzt sich zusammen aus: | |
| a) Depositen der Rheinischen Provinzialverwaltung | 8 084 729 " 31 " |
| b) Depositen der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt | |
| 1. aus laufenden Beständen | } 1 649 862 " 25 " |
| 2. aus Reservefonds und Prämien-Reservefonds | |
| zu übertragen | 9 734 591 Mk. 56 Pf. |

| | | |
|---|-------------------------------------|-----------------------|
| | Uebertrag | 9 734 591 Mk. 56 Pf. |
| c) Depositen der Provinzial-Lebensversicherungsanstalt der Rheinprovinz | | 818 320 „ 05 „ |
| d) Depositen Dritter | | 8 646 856 „ 67 „ |
| | zusammen obige | 19 199 768 Mk. 28 Pf. |
| Hierzu Bestand des Rheinischen Meliorationsfonds | | 601 919 „ 29 „ |
| | so daß die Gesamtdepositen betragen | 19 801 687 Mk. 57 Pf. |

12. Kontokorrent-Guthaben.

| | |
|--|--|
| Der Bestand der Kontokorrente betrug Ende 1918 | 552 795 445 Mk. 12 Pf. |
| Zugang in 1919 | 7 300 258 598 „ 20 „ |
| | zusammen 7 853 054 043 Mk. 32 Pf. |
| Abgang in 1919 | 7 280 069 668 „ 13 „ |
| | Netto-Bestand Ende 1919 572 984 375 Mk. 19 Pf. |
| Hierzu Bestand der Kriegshilfskasse | 1 687 155 „ 73 „ |
| so daß die Gesamt-Netto-Kontokorrent-Guthaben betragen | 574 671 530 Mk. 92 Pf. |

bestehend in 603 753 044 Mk. 12 Pf. Guthaben der Konto-Korrentinhaber und in 29 081 513 Mk. 20 Pf. Schulden der Konto-Korrentinhaber (Provinzial-Verwaltung.)

Der Verkehr der Landesbank mit den Sparkassen,

der in obigen Ziffern mit enthalten ist, war auch im abgelaufenen Rechnungsjahre außerordentlich lebhaft. Im näheren gestaltete er sich wie folgt:

| | |
|--|--------------------------|
| Die Eingänge beliefen sich auf | 4 398 894 570 Mk. 25 Pf. |
| Die Abhebungen dagegen auf | 4 166 720 921 „ 04 „ |
| | = 232 173 649 Mk. 21 Pf. |

so daß sich unter Zurechnung des Vortrages von 1918 in Höhe von 208 913 465 „ 05 „ das Guthaben der Sparkassen Ende 1919 auf 441 087 114 Mk. 26 Pf. stellte.

Dieser Verkehr hat wiederum eine außerordentliche Steigerung erfahren.

Im Wertpapier-Depotverkehr stieg die Summe der von Sparkassen hinterlegten Wertpapiere von 544 215 400 Mark auf 833 554 105 Mark und die Anzahl der hinterlegenden Sparkassen von 195 auf 211.

Der Verkehr mit Stadt- und Gemeindefassen

hat sich im verflossenen Geschäftsjahre fortgesetzt günstig entwickelt.

Im Kontokorrentverkehr mit diesen Kassen beliefen sich

| | |
|---------------------------------|------------------------|
| I. die Abhebungen auf | 289 502 559 Mk. 14 Pf. |
| II. die Eingänge auf | 283 020 616 „ 30 „ |
| | = 6 481 942 Mk. 84 Pf. |

so daß unter Berücksichtigung des Vortrages von 1918 in Höhe von 19 334 735 „ 39 „ das Guthaben der öffentlichen Stadt- und Gemeindefassen mit 12 852 792 Mk. 55 Pf. verbleibt.

Auf die weitere Entwicklung dieses Verkehrs im Interesse der Förderung des bargeldlosen Rechnungsausgleichs wird von der Landesbank fortgesetzt das größte Gewicht gelegt.

Im Wertpapier-Depotverkehr verringerte sich die Summe der von Gemeindefassen hinterlegten Wertpapiere von 19 915 745 Mark 08 Pf. auf 18 720 196 Mark 08 Pf.

. 13. Verwaltungskosten.

| | |
|--|----------------------|
| Hierzu ist zu bemerken, daß im Rechnungsjahre 1919 | 2 184 675 Mk. 94 Pf. |
| verausgabt wurden, abzüglich eigener Einnahmen aus | |
| Mieten und Vergütung der Landesversicherungsanstalt | |
| für Aufbewahrung und Verwaltung der Wertpapiere | 20 050 " — " |
| so daß die Nettokosten | 2 164 625 Mk. 94 Pf. |
| zuzüglich sonstiger durch die Kriegereignisse, besonders durch die | |
| Ausgabe von Kriegsnotgeld und die Kriegsspargelder- | |
| abteilung u. verursachte Kosten mit | 648 861 " 55 " |
| mithin zusammen | 2 813 487 Mk. 49 Pf. |

aus Zinsüberschüssen zu decken blieben.

Die erhebliche Steigerung ist auf die vermehrte Einstellung von Hilfskräften, die Teuerung der Bürobetriebe, sowie die gezahlten Teuerungszulagen an Beamte und Angestellte und die vorerwähnten besonderen Unkosten zurückzuführen.

Die Anzahl der bei der Landesbank geführten Konten betrug am 31. Dezember 1919 im ganzen 47 344 (einschl. Kontrollkonten).

Der Betrag der Netto-Verwaltungskosten ist verhältnismäßig gering, wenn man erwägt, daß die Landesbank bei im ganzen 47 344 Konten, einschließlich der Effektdépôts, die sehr viele Arbeit bedingen, am 31. Dezember 1919, einschließlich der Darlehen des Meliorationsfonds und der Kriegshilfskasse, ein Gesamtvermögen verwaltet von 2 939 975 906 Mk. 18 Pf.
Die Zunahme gegen das Vorjahr mit einem Vermögen von 2 686 488 144 " 21 "
beträgt somit 253 487 761 Mk. 97 Pf.

Das Vermögen der Landesbank besteht Ende 1919 aus:

| | |
|---|------------------------------|
| 1. dem Stammfonds | 3 000 000 Mk. — Pf. |
| 2. dem Reservefonds einschließlich Sonderrücklage, Stempelfonds und | |
| Fonds für Zinsnachlässe, Kriegshilfsfonds (s. Passiva Nr. 2—12) | 12 147 688 " 84 " |
| 3. dem Bestande des Agio-Reservekontos | 119 318 " 10 " |
| 4. dem Bestande des Disagiokontos | 162 460 " 61 " |
| 5. den Immobilien im Gesamtwerte | 1 019 525 " 59 " |
| | <u>16 448 993 Mk. 14 Pf.</u> |

Verpflichtungen aus Beteiligungen:

| | |
|---|-----------------------------|
| a) Noch nicht eingeforderter Betrag der Beteiligung bei der | |
| Reichsanleihe-Akt.-Gesellschaft | 13 710 000 Mk. |
| davon Anteil der Sparkassen | 8 668 750 " = 5 041 250 Mk. |
| b) Noch nicht eingeforderter Betrag der Garantiebeteiligung | |
| bei der Reichsanleihe-Akt.-Gesellschaft | 21 936 000 Mk. |
| davon Anteil der Sparkassen | 13 870 000 " = 8 066 000 " |

14. Jahresrechnungen.

Die Jahresrechnungen der Landesbank sind bis einschließlich 1916 entlastet.

Rheinischer Meliorationsfonds.

| | |
|--|----------------------|
| Das Stammkapital des Rheinischen Meliorationsfonds beträgt einschließlich eines demselben aus Notstandsfonds zugeflossenen Betrages von 3 800 Mark | 2 003 800 Mk. — Pf. |
| Die Darlehnsforderungen betragen Ende 1918 | 1 526 590 Mk. 63 Pf. |
| darauf wurden in 1919 zurückgezahlt | 175 509 Mk. 92 Pf. |
| dagegen an neu bewilligten Darlehen ausgezahlt | 50 800 " — " |
| | mithin Abgang |
| | 124 709 " 92 " |
| Summe der Darlehnsforderungen Ende 1919 | 1 401 880 Mk. 71 Pf. |
| Hierzu der am Schlusse des Jahres verbliebene Barbestand von | 601 919 " 29 " |
| Summe | 2 003 800 Mk. — Pf. |

Kriegshilfskasse der Rheinprovinz.

Die Kriegshilfskasse der Rheinprovinz wurde gegründet gemäß Beschluß des 56. Rheinischen Provinziallandtages in der Sitzung vom 2. Februar 1916.

Auf die Stammeinlage des Staates und der Provinz in Höhe von je 3 000 000 Mark sind bis zum Schlusse des Rechnungsjahres 1919 eingezahlt:

| | |
|--|---------------------|
| a) vom Staate | 1 800 000 Mk. — Pf. |
| b) von der Provinzialverwaltung | 1 800 000 " — " |
| Einzahlung von Kommunalverbänden als Beteiligung | 328 397 " — " |
| | zusammen |
| | 3 928 397 Mk. — Pf. |
| Hiervon entfallen auf die Hauptbetriebsmasse | 3 060 000 Mk. — Pf. |
| " " " " Ausfallrücklage | 540 000 " — " |
| " " " " Beteiligung der Kommunalverbände | 328 397 " — " |
| | zusammen wie vor |
| | 3 928 397 Mk. — Pf. |

| | |
|--|----------------------|
| Bis zum Schlusse des Rechnungsjahres 1919 waren als Darlehn verausgabt | 2 370 556 Mk. 50 Pf. |
| ferner auf die Beteiligung der Kommunalverbände zurückerstattet | 1 144 " 54 " |
| | 2 371 701 Mk. 04 Pf. |
| darauf bis Ende 1919 zurückgezahlt | 24 374 " 26 " |
| | bleiben verfügbar |
| | 1 581 070 Mk. 22 Pf. |
| an Zinsen von Darlehen gingen ein | 8 803 Mk. 98 Pf. |
| " " " Barbeständen | 97 595 " 50 " |
| | 106 399 Mk. 48 Pf. |
| an anteiligen Zinsen wurden an die beteiligten Kommunalverbände verausgabt | 313 " 97 " |
| Barbestand am Schlusse des Rechnungsjahres 1919 | 1 687 155 Mk. 73 Pf. |

Düsseldorf, den 5. Juli 1920.

Der Generaldirektor der Landesbank der Rheinprovinz

Dr. Lohé,

Geheimer Regierungsrat.

Gewinn- und Verlustrechnung vom 31. Dezember 1919.

| Ausgaben. | | | Einnahmen. | | | | |
|-----------|--|------------|------------|---|--------------------------------------|------------|----|
| | M | ℳ | | M | ℳ | | |
| 1 | Zinsen von Rheinprovinz-Anleihe=scheinen | 23 818 702 | 35 | 1 | Vortrag aus 1918 | 221 434 | 10 |
| 2 | " " Depositen | 833 639 | 20 | 2 | Zinsen von langfristigen Darlehen | 22 450 269 | 07 |
| 3 | " " Kontokorrent-Guthaben | 23 641 569 | 16 | 3 | " " kurzfristigen Darlehen | 11 693 762 | 10 |
| 4 | Verwaltungs-Kosten | 2 164 625 | 94 | 4 | " " Bankguthaben | 5 398 867 | 35 |
| 5 | Sonstige durch die Kriegsereignisse, besonders die Kriegsanleihen, die Ausgabe von Kriegsnotgeld und Kriegsspargelder-Abteilung zc. verursachte Kosten | 648 861 | 55 | 5 | " " Wertpapieren | 3 389 668 | 15 |
| 6 | Reingewinn { Vortrag Vorjahr | 221 434 | 10 | 6 | " " Wechseln | 11 845 170 | 84 |
| | { 1919 | 4 104 955 | 36 | | " aus Kapitalbeteiligungen | 434 616 | 05 |
| | Summe | 55 433 787 | 66 | | Summe | 55 433 787 | 66 |

Als Netto-Zinsgewinn für 1919 verbleibt somit ein Betrag von 4 104 955 Mk. 36 Pf.
 Hierzu Vortrag aus 1918 221 434 " 10 "
 4 326 389 Mk. 46 Pf.

der zur Verfügung des Provinzialausschusses steht.

Hierzu sind bereits laut Beschluß des Provinzialausschusses abgeführt:

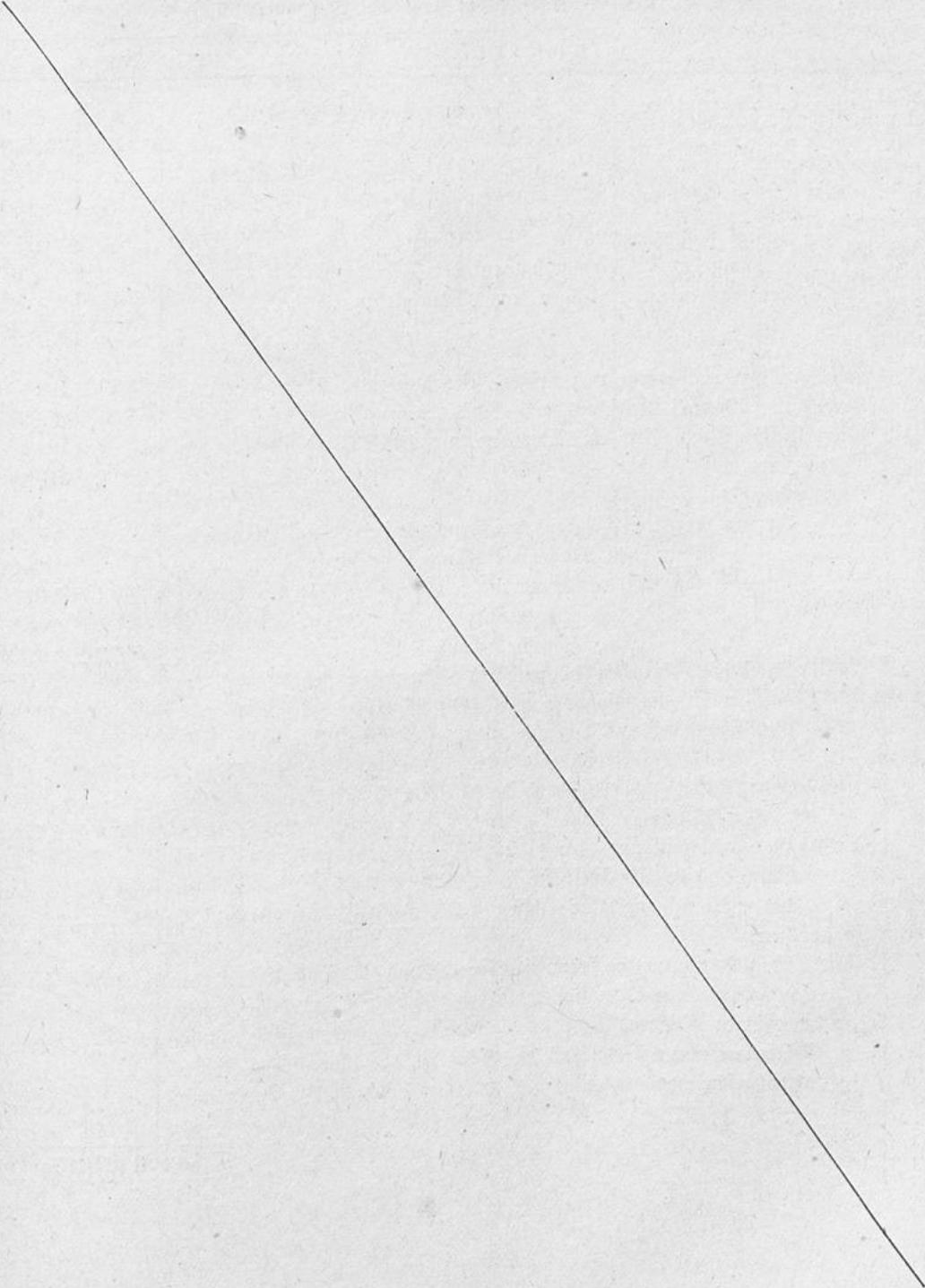
1. an die Provinzialverwaltung 705 000 Mk. — Pf.
2. dto. für Prov.-Museum Trier 50 000 " — "
3. als Abschreibung auf Wertpapiere 80 000 " — "
4. für sonstige Zwecke 205 198 " 92 " 1 040 198 " 92 "

bleibt noch zur Verfügung des Provinzial-Ausschusses bezw.

=Landtages : Summe 3 286 190 Mk. 54 Pf.

Laut Beschluß des Provinzialausschusses vom 16. September 1920 sollen diese wie folgt verwendet werden:

1. weitere Abführung an die Provinzialverwaltung 495 000 Mark — Pf.
 2. als Abschreibung auf Immobilien 234 779 " 29 "
 3. für Geschäftserweiterung 500 000 " — "
 4. " Abschreibungen und andere im Interesse der Landesbank liegenden Zwecke nach Beschluß des Provinzial-Ausschusses 2 000 000 " — "
 5. für sonstige Zwecke 56 411 " 25 "
- 3 286 190 Mark 54 Pf.



1. Bilanz der Landesbank

Aktiva.

| | M | 5 |
|---|---------------|----|
| 1 Darlehensforderungen: | | |
| a) langfristige Darlehen | 567 100 203 | 82 |
| b) kurzfristige, durch Verpfändung von mündelsicheren Wertpapieren gedeckte Darlehen | 195 002 468 | 51 |
| c) sonstige sachungsgemäß gedeckte Darlehen | 48 591 015 | 42 |
| d) Vorschüsse an die Kommunalbank der Rheinprovinz | 3 843 206 | 70 |
| e) Forderungen an Beiträgen zum Disagiokonto | 18 318 | 24 |
| | 814 555 212 | 69 |
| 2 Vorschüsse an die Provinz und kleinere Vorschußkonten | 33 118 925 | 15 |
| 3 Barbestand, Wechsel, Postcheck- und Bankguthaben | 400 003 533 | 32 |
| 4 Mündelsichere Wertpapiere im Nennwerte von 49 733 300 Mark, abgeschrieben auf | 42 192 090 | 65 |
| 5 Beteiligung: | | |
| a) bei der Provinzial-Lebensversicherungsanstalt der Rheinprovinz | 1 000 000 | — |
| b) „ „ Rheinischen Wohnungsfürsorge-Gesellschaft | 125 000 | — |
| c) Kapitalanlage bei der Kommunalbank | 4 000 000 | — |
| d) „ „ „ Hauskreditbank | 3 000 000 | — |
| e) „ „ „ Landkreditbank | 3 000 000 | — |
| f) Beteiligung bei den kommunalen Kriegshilfskassen (Einzahlung auf die Stammeinlagen von 67 000 Mark) | 27 250 | — |
| g) Beteiligung bei der Reichsanleihe-Akt.-Gesellschaft 21 936 000 Mkt. 37 1/2 % Einzahlung | 8 226 000 | — |
| davon Beteiligung der Sparkassen 13 870 000 Mkt. 37 1/2 % Einzahlung | 5 201 250 | — |
| h) Garantiebeteiligung bei der Reichsanleihe-Akt.-Gesellschaft 21 936 000 Mkt. davon Beteiligung d. Sparkassen 13 870 000 „ = 8 066 000 „ | — | — |
| 6 Immobilien: | | |
| Das Bankgebäude Friedrichstraße 60 und Fürstenuall 154, der neue Treppenturm und der auf demselben errichtete Oberlichtsaal, sowie die Häuser Friedrichstraße 56 und 58 und Haroldstraße 35 im Gesamtwerte von 1 019 525 Mark 59 Pf. nebst sämtlichem Inventar, abgeschrieben bis auf | 234 779 | 29 |
| | 1 304 281 541 | 10 |

vom 31. Dezember 1919. (Vor der Gewinnverteilung.)

Passiva.

| | M | 5 |
|---|---------------|------|
| A. Eigenes Vermögen: | | |
| 1 Stammfonds | 3 000 000 | — |
| 2 Reservefonds A (Provinzial-Reservefonds) | 2 000 000 | — |
| 3 Reservefonds B (Landesbank-Reservefonds) | 8 660 612 | 24 |
| 4 Sonderrücklage des Effektengeschäftes | 152 349 | 55 |
| 5 Fonds für Nachlässe in Notstandsfällen | 10 000 | — |
| 6 Stempelfonds | 435 807 | 56 |
| 7 Kriegshilfsfonds | 87 419 | 49 |
| 8 Fonds für Beihilfen anlässlich des Krieges zur Verfügung des Kuratoriums | 1 500 | — |
| 9 Sicherheitsfonds für Ausfälle der Kriegshilfskasse | 300 000 | — |
| 10 Sicherheitsfonds für II. Hypotheken | 100 000 | — |
| 11 Rückstellung für Geschäftserweiterung | 400 000 | — |
| 12 Agiokonto: | | |
| a) Agio-Reservekonto | 119 318,10 | Mkt. |
| b) Disagiokonto | 162 460,61 | „ |
| | 281 778 | 71 |
| | 15 429 467 | 55 |
| B. Verbindlichkeiten: | | |
| 13 in Rheinprovinz-Anleihen | 655 026 300 | — |
| 14 in Rotgeld | 1 183 715 | — |
| 15 Depositen des Provinzialverbandes, seiner Anstalten und Dritter | 19 801 687 | 57 |
| 16 Hereingenommene Bankgelder | 127 189 339 | 96 |
| 17 Sonstige Gläubiger | 476 563 704 | 16 |
| 18 Noch nicht eingeforderter Betrag der Beteiligung bei der Reichsanleihe-Akt.-Gesellschaft | 13 710 000 | Mkt. |
| davon Anteil der Sparkassen 8 668 750 „ = 5 041 250 Mkt. | — | — |
| 19 Noch nicht eingeforderter Betrag der Garantiebeteiligung bei der Reichsanleihe-Akt.-Gesellschaft 21 936 000 Mkt. davon Anteil der Sparkassen 13 870 000 „ = 8 066 000 Mkt. | — | — |
| 20 Forderungen des Rechnungsjahres 1920, Zinsanteile | 5 801 136 | 32 |
| 21 Zinsgewinn aus 1919 nach Abzug der Verwaltungskosten 4 104 955,36 Mkt. Hierzu Vortrag aus 1918 | 221 434,10 | „ |
| | 4 326 389,46 | Mkt. |
| Davon sind bereits abgeführt | 1 040 198,92 | „ |
| Zur Verfügung des Provinziallandtages bezw. Ausschusses | 3 286 190 | 54 |
| | 1 304 281 541 | 10 |

An Hand der Bücher geprüft und für richtig befunden:
Düsseldorf, den 5. Juli 1920.

Cremer,
Landesbankrat.



2. Gesamtbilanz der Landesbank der Rheinprovinz und der Aktiva.

| | M | S | M | S |
|---|-------------|----|---------------|----|
| 1 Darlehensforderungen: | | | | |
| a) langfristige Darlehen der Landesbank | 567 100 203 | 82 | | |
| " " Kommunalbank | 7 886 840 | | | |
| " " Hauskreditbank | 65 179 84 | | | |
| " " Landkreditbank | 359 588 98 | | 575 411 812 | 64 |
| b) kurzfristige, durch Verpfändung von mindersicheren Wertpapieren gedeckte Darlehen | | | 195 002 468 | 51 |
| c) sonstige fahungsgemäß gedeckte Darlehen | | | 48 591 015 | 42 |
| d) Vorschüsse an die Kommunalbank | | | 3 843 206 | 70 |
| e) Forderungen an Beiträgen zum Disagiokonto | | | 18 318 | 24 |
| 2 Vorschüsse an die Provinz und kleinere Vorschußkonten | | | 33 118 925 | 15 |
| 3 Barbestand, Wechsel, Postcheck- und Bankguthaben | | | 405 573 011 | 37 |
| 4 Mündelsichere Wertpapiere im Nennwerte von 49 733 300 M. abgeschrieben auf | | | 42 192 090 | 65 |
| 5 Disagio bei der Hauskreditbank | 4 444 | 78 | | |
| " " Landkreditbank | 463 | 10 | 4 907 | 88 |
| 6 Beteiligung: | | | | |
| a) bei der Provinzial-Lebensversicherungsanstalt der Rheinprovinz | | | 1 000 000 | — |
| b) bei der Rheinischen Wohnungsfürsorgegesellschaft | | | 125 000 | — |
| c) Kapitalanlage bei der Kommunalbank | | | 4 000 000 | — |
| d) " " Hauskreditbank | | | 3 000 000 | — |
| e) " " Landkreditbank | | | 3 000 000 | — |
| f) Beteiligung bei den kommunalen Kriegshilfskassen (Einzahlung auf die Stammeinlagen von 67 000 M.) | | | 27 250 | — |
| g) b. d. Reichsanleihe-Mt.-Gesellschaft 21 936 000 M. 37 1/2 % Einzahlung | 8 226 000 | | | |
| davon Beteiligung der Sparkassen 13 870 000 " 37 1/2 % Einzahlung | 5 201 250 | | 3 024 750 | — |
| h) Garantiebeteiligung bei der Reichsanleihe-Mt.-Gesellschaft 21 936 000 M. davon Beteiligung der Sparkassen 13 870 000 " | 8 066 000 | | | |
| 7 Forderungen an das Rechnungsjahr 1920, Zinsanteile: | | | | |
| a) der Kommunalbank | 10 126 | 42 | | |
| b) der Hauskreditbank | 612 | 27 | | |
| c) der Landkreditbank | 1 726 | 65 | 12 465 | 34 |
| 8 Das Bankgebäude Friedrichstraße 60 und Fürstenwall 154, der neue Treppenturm und der auf demselben errichtete Oberlichtsaal, sowie die Häuser Friedrichstraße 56 und 58 und Haroldstraße 35 im Gesamtwerte von 1 019 525 M. 59 Pf. nebst sämtlichem Inventar, abgeschrieben bis auf | | | 234 779 | 29 |
| | | | 1 318 180 001 | 19 |

Zweigankstellen vom 31. Dezember 1919. (Vor der Gewinnverteilung.) Passiva.

| | M | S | M | S |
|---|-----------|----|---------------|-----|
| A. Eigenes Vermögen. | | | | |
| 1 Stammsfonds | | | 3 000 000 | — |
| der Landesbank | | | 4 000 000 | — |
| der Kommunalbank | | | 3 000 000 | — |
| der Hauskreditbank | | | 3 000 000 | — |
| der Landkreditbank | | | 2 000 000 | — |
| 2 Reservefonds A (Provinzial-Reservefonds) | | | 8 660 612 | 24 |
| 3 " " B (Landesbank-Reservefonds) | | | 152 349 | 55 |
| 4 Sonderrücklage des Effektengeschäftes | | | 10 000 | — |
| 5 Fonds für Nachlässe in Notstandsällen | | | 435 807 | 56 |
| 6 Stempelfonds a) der Landesbank | | | 34 620 | — |
| b) " Kommunalbank | | | 50 | — |
| c) " Hauskreditbank | | | 1 035 | — |
| d) " Landkreditbank | | | 87 419 | 49 |
| 7 Kriegshilfsfonds | | | 1 500 | — |
| 8 Fonds für Beihilfen anlässlich des Krieges zur Verfügung des Kuratoriums | | | 300 000 | — |
| 9 Sicherheitsfonds für Ausfälle der Kriegshilfskassen | | | 100 000 | — |
| 10 " " II Hypotheken | | | 400 000 | — |
| 11 Rückstellung für Geschäftserweiterung | | | 119 318 | 10 |
| 12 Agio-Konto a) Agio-Reservekonto | 162 460 | 61 | 281 778 | 71 |
| b) Disagiokonto der Landesbank | | | 6 917 | 40 |
| c) " " der Kommunalbank | | | | |
| B. Verbindlichkeiten | | | | |
| 13 in Rheinprovinz-Anleihen | | | 25 472 089 | 95 |
| 14 in Notgeld | | | 655 026 | 300 |
| 15 Depositen des Provinzialverbandes, seiner Anstalten u. Dritter | | | 1 183 715 | — |
| 16 Hereingenommene Bankgelder | | | 19 801 687 | 57 |
| 17 Sonstige Gläubiger | | | 127 189 339 | 96 |
| 18 Noch nicht eingeforderter Betrag der Beteiligung bei der Reichsanleihe-Mt.-Gesellschaft 13 710 000 M. Davon Anteil der Sparkassen 8 668 750 " | 5 041 250 | | | |
| 19 Noch nicht eingeforderter Betrag der Garantiebeteiligung bei der Reichsanleihe-Mt.-Gesellschaft 21 936 000 M. Davon Anteil der Sparkassen 13 870 000 " | 8 066 000 | | | |
| 20 Forderungen des Rechnungsjahres 1920, Zinsanteile | | | 5 801 136 | 32 |
| 21 Zinsgewinn aus 1919: | | | | |
| a) der Landesbank nach Abzug der Verwaltungskosten | 4 104 955 | 36 | | |
| Hierzu Vortrag aus 1918 | 221 434 | 10 | 4 326 389 | 46 |
| b) der Kommunalbank nach Abführung von 4 % Zinsen des Stammsfonds | | | 12 222 | 32 |
| c) der Hauskreditbank nach Abführung von 4 % Zinsen des Stammsfonds | | | 190 | 09 |
| d) der Landkreditbank nach Abführung von 4 % Zinsen des Stammsfonds | | | 218 | 58 |
| | 4 339 020 | 45 | | |
| Davon sind bereits abgeführt | 1 040 198 | 92 | | |
| zur Verfügung des Provinziallandtags bzw. -Auschusses | | | 3 298 821 | 53 |
| | | | 1 318 180 001 | 19 |

3. Bilanz der Zweiganstalten vom 31. Dezember 1919.

a) der Kommunalbank

| Aktiva | | Passiva | |
|---|--------------|---|--------------|
| 1. Darlehnsforderungen | 7 886 840 | 1. Stammfonds | 4 000 000 |
| 2. Forderungen an das Rechnungsjahr 1920, Zinsanteile | 10 126 42 | 2. Stempelfonds | 34 620 |
| | | 3. Disagiofondo | 6 917 40 |
| | | 4. Guthaben der Landesbank | 3 843 206 70 |
| | | 5. Zinsgewinn pro 1919 nach Abführung von 4 % Zinsen des Stammfonds an die Landesbank | 12 222 32 |
| | 7 896 966 42 | | 7 896 966 42 |

b) der Sauskreditbank

| | | | |
|---|--------------|---|--------------|
| 1. Darlehnsforderungen | 65 179 84 | 1. Stammfonds | 3 000 000 |
| 2. Bankguthaben | 2 930 003 20 | 2. Stempelfonds | 50 |
| 3. Disagio | 4 444 78 | 3. Zinsgewinn pro 1919 nach Abführung von 4 % Zinsen des Stammfonds an die Landesbank | 190 09 |
| 4. Forderungen an das Rechnungsjahr 1920, Zinsanteile | 612 27 | | 3 000 240 09 |
| | 3 000 240 09 | | |

c) der Landkreditbank

| | | | |
|---|--------------|---|--------------|
| 1. Darlehnsforderungen | 359 588 98 | 1. Stammfonds | 3 000 000 |
| 2. Bankguthaben | 2 639 474 85 | 2. Stempelfonds | 1 035 |
| 3. Disagio | 463 10 | 3. Zinsgewinn pro 1919 nach Abführung von 4 % Zinsen des Stammfonds an die Landesbank | 218 58 |
| 4. Forderungen an das Rechnungsjahr 1920, Zinsanteile | 1 726 65 | | 3 001 253 58 |
| | 3 001 253 58 | | |

Aus nachstehender Uebersicht ist die Verwendung der Zinsüberschüsse der Landesbank in den Jahren 1888 bis 1919 ersichtlich.

| Im Jahre | Summe des Ueberschusses | dem Reservefonds der Landesbank | dem Agio-Konto der Landesbank | dem mobilien-Konto der Landesbank | für sonstige Zwecke | an den | | in provinziellen Angelegenheiten |
|---------------|-------------------------|---------------------------------|-------------------------------|-----------------------------------|---------------------|--------------|--------------|--|
| | | | | | | St.-Kausplan | halbjährigen | |
| | M. 3) | M. 3) | M. 3) | M. 3) | M. 3) | M. 3) | M. 3) | M. 3) |
| 1888/89 | 384 170 02 | 104 170 02 | — | — | — | 200 000 | 80 000 | Ständefonds, Museumsfonds Trier je 40 000 Mark. |
| 1889/90 | 423 415 76 | 123 415 76 | — | — | — | 300 000 | — | Ronto Kaiserfest. |
| 1890/91 | 453 675 62 | 71 839 52 | 25 000 | — | — | 300 000 | 56 836 10 | Desgl. |
| 1891/92 | 451 263 15 | 59 030 23 | 65 000 | — | — | 320 000 | 7 232 92 | Desgl. |
| 1892/93 | 510 680 02 | 107 219 24 | 75 000 | — | — | 320 000 | 8 460 78 | Desgl. |
| 1893/94 | 544 677 05 | 33 749 93 | 95 000 | — | — | 340 000 | 75 927 12 | Kaiserfest, Hofstandsbarthen, Weinbauschule Trier. |
| 1894/95 | 586 258 04 | — | 171 258 04 | 50 000 | — | 340 000 | 25 000 | Hofstandsbarthen. |
| 1895/96 | 742 236 29 | — | 34 549 68 | 75 000 | — | 390 000 | 146 010 93 | Hofstandsbarthen, Weinbauschule Trier. |
| 1896/97 | 792 072 78 | — | 176 447 40 | 25 625 38 | — | 400 000 | 200 000 | Kaiser Wilhelm-Denkmal. |
| 1897/98 | 752 830 17 | — | 97 589 26 | 55 240 91 | — | 400 000 | 200 000 | Desgl. |
| 1898/99 | 834 648 56 | — | 92 283 93 | 56 714 93 | — | 400 000 | 285 649 70 | Desgl., Langensiederhof, Siebengebirge. |
| 1899/00 | 856 728 49 | — | 61 055 67 | 200 000 | — | 414 000 | 181 672 82 | Kaiser Wilhelm-Denkmal, Siebengebirge, Sandkrufe- u. Ausstellung 1902. |
| 1900/01 | 841 387 16 | 277 113 76 | — | — | — | 414 000 | 150 273 40 | Desgl. |
| 1901 | 846 689 21 | 346 689 21 | — | — | — | 500 000 | — | |
| 1902 | 897 860 78 | 297 860 78 | — | — | — | 600 000 | — | |
| 1903 | 993 416 92 | 105 450 01 | 123 966 91 | — | — | 764 000 | — | |
| 1904 | 1 032 788 33 | 100 000 | 144 288 33 | 130 000 | — | 658 500 | — | |
| 1905 | 1 041 457 08 | 185 300 | 99 255 08 | 140 000 | — | 584 502 | — | |
| 1906 | 1 110 897 22 | 165 000 | 280 527 22 | — | 10 920 | 622 050 | 32 400 | Für den Vereinig.-Lanter Reichverband: I. Rate einer vom 46. Provinziallandtage bewilligten Beihilfe von 162 000 Mark. |
| 1907 | 1 329 019 49 | 658 182 56 | — | — | — | 625 000 | 45 836 93 | II. Rate desgl. |
| 1908 | 1 080 542 63 | 320 000 | — | 45 000 | — | 625 000 | 90 542 63 | III. Rate desgl., Hochzeitsgeschenk für das Kronprinzenpaar, Sterbefälle der Provinzialbeamten. |
| 1909 | 1 133 869 42 | 428 869 42 | — | — | — | 625 000 | 80 000 | IV. Rate desgl., Sterbefälle, zur Verfügung des Provinzialauschusses. |
| 1910 | 1 301 732 59 | 413 879 66 | — | 32 517 93 | 160 325 | 625 000 | 70 000 | V. Rate desgl., Sterbefälle, Hochwasserfäden. |
| 1911 | 1 428 023 | 462 133 36 | — | — | 270 889 64 | 625 000 | 70 000 | Siegregulierung, Sterbefälle, Kunsthof, Kaiser Wilhelm-Denkmal. |
| 1912 | 1 218 153 08 | 300 000 | 188 153 08 | — | — | 705 000 | 25 000 | Geichichte d. Prov.-Landtags, Jubiläumsjahr 1915, Kunsthof, Sterbefälle. |
| 9 Monate 1913 | 1 865 782 09 | 500 000 | 400 000 | — | — | 705 000 | 200 000 | Kunsthof, Sterbefälle, Aus schmückung des Ständehauses. |
| 1914 | 2 075 654 85 | 500 000 | — | 58 166 42 | — | 705 000 | 730 000 | Kunsthof, Sterbefälle Jubiläumsjahr 1915, 100 000 Mark für die Provinzial-Lebensversicherungsanstalt. |
| 1915 | 2 042 412 97 | 500 000 | — | — | 546 160 84 | 705 000 | 243 000 | Prov. Beamten-Kriegsversicherung für besondere durch den Krieg hervorgerufene Zwecke, 100 000 Mark für Beschädigte in Ostpreußen, 15 000 Mark für Prov.-Beamten-Kriegsversicherung und Sterbefälle, 100 000 Mark für die Prov.-Lebensversicherungsanstalt, 140 000 Mark Vergütung an den Kriegs Hilfsfonds, 50 000 Mark für die Kriegsversicherung der Rheinprovinz. |
| 1916 | 2 540 986 53 | 500 000 | — | — | 1 047 644 | 705 000 | 210 000 | 100 000 Mark Kriegs Hilfskasse, 100 000 Mark Provinzial-Lebensversicherungsanstalt, 10 000 Mark Sterbefälle der Provinzial-Beamten. |
| 1917 | 3 054 278 44 | 1 155 378 43 | 450 000 | — | 298 439 78 | 705 000 | 405 000 | 100 000 Mark Kriegs Hilfskasse, 50 000 Mark Provinzial-Lebensversicherungsanstalt, 50 000 Mark Kriegsversicherung, 30 000 Mark Provinzial-Lebensversicherungsanstalt, 50 000 Mark Kriegsversicherung, 10 000 Mark Sterbefälle, 50 000 Mark Kriegsversicherung, 10 000 Mark Sterbefälle, 10 000 Mark Kriegsversicherung, 5 000 Mark Sänglingsfürsorge, 10 000 Mark Unterstufung für die Ueberschneemuten im Mosgebet. |
| 1918 | 4 065 368 26 | 125 000 | — | — | 3 141 086 84 | 705 000 | 50 000 | 50 000 Mark Sänglingsfürsorge, 10 000 Mark Unterstufung für die Ueberschneemuten im Mosgebet. |
| 1919 | 4 104 955 36 | — | — | 234 779 29 | 802 328 75 | 1 200 000 | 89 281 42 | 50 000 Mark Sänglingsfürsorge, 10 000 Mark Unterstufung für die Ueberschneemuten im Mosgebet. |

Anmerkung: Ueber den Rest von 2 000 000 Mark kann Angabe noch nicht gemacht werden.

III. Bericht über die Tätigkeit der Landesbank als Girozentrale der rheinischen Sparkassen.

In dem Berichtsjahre sind von den rheinischen Sparkassen in immer steigendem Maße die Geschäftseinrichtungen der Landesbank der Rheinprovinz als ihrer Giro-Zentrale in umfangreichster Weise im gegenseitigen Interesse benützt worden.

Der außerordentliche Geldzufluß bei den Sparkassen unserer Provinz hielt an.

Die Kassen konnten ihre Vorschüsse bei der Giro-Zentrale, die am 30. Juni 1917 noch 312 925 000 Mark betragen, von 221 153 500 Mark Ende 1918 auf

129 100 000 " " 1919 verringern.

Die Kontoforrentguthaben stiegen von 21 200 000 Mark Ende Juni 1917

auf 208 913 500 " " Dezember 1918

und betragen 349 100 000 " " " 1919

Die Zinsen für Vorschüsse und Guthaben waren wie in den Vorjahren für die Sparkassen gleich günstig.

Die Wertpapierdepots der Sparkassen bei der Landesbank haben sich von

Mark 544 215 400.— auf Mark 833 554 105.—

erhöht; außerdem waren Mark 255 982 400.— Schuldbuchforderungen zwecks Verpfändung der Landesbank zur Verfügung gestellt worden.

In den durch den Krieg veranlaßten Einrichtungen einer Kriegsversicherung der verstorbenen Kriegsteilnehmer und einer Kriegshilfskasse für die zurückkehrenden Kriegsteilnehmer waren die Sparkassen auch weiterhin treue Mitarbeiter.

Die Kriegspargelder-Abteilung ist leider immer noch nicht zur Auflösung gekommen. Die der Giro-Zentrale noch fortgesetzt erwachsenden Kleinarbeiten erfordern Kosten fast in Höhe der noch zu bearbeitenden Klein-Sparkapitalien.

Die im Interesse der Sparkassen im besetzten Gebiet errichtete Zweigstelle in Köln entwickelt sich in erfreulichster Weise. Die mit einer solchen Neueinrichtung im ersten Betriebsjahre unvermeidlich verbundenen Erschwernisse sind überwunden und dürfen wir hoffen, daß die befreundeten Kassen bei unserer Zweigstelle Köln nunmehr mit der Geschäftserledigung ganz zufrieden sind.

Die nachstehenden Ziffern geben ein kurzes Bild über die Tätigkeit der Giro-Zentrale in der Zeit vom 1. Januar 1919 bis 31. Dezember 1919.

Gegenüberstellung der Guthaben und der Vorschüsse auf den Sparkassen-Konten am Schluß eines jeden Monats.

| | | I. Kontoforrentguthaben: | II. Lombardvorschüsse: |
|---------------|------|--------------------------|------------------------|
| 31. Januar | 1919 | Mark 293 500 000,— | Mark 184 300 000,— |
| 28. Februar | 1919 | " 262 000 000,— | " 171 500 000,— |
| 31. März | 1919 | " 246 400 000,— | " 155 000 000,— |
| 30. April | 1919 | " 259 800 000,— | " 155 100 000,— |
| 31. Mai | 1919 | " 262 600 000,— | " 156 400 000,— |
| 30. Juni | 1919 | " 257 300 000,— | " 149 100 000,— |
| 31. Juli | 1919 | " 335 900 000,— | " 99 000 000,— |
| 31. August | 1919 | " 352 000 000,— | " 90 700 000,— |
| 30. September | 1919 | " 364 700 000,— | " 88 200 000,— |
| 31. Oktober | 1919 | " 332 700 000,— | " 90 400 000,— |
| 30. November | 1919 | " 380 400 000,— | " 90 100 000,— |
| 31. Dezember | 1919 | " 349 100 000,— | " 129 100 000,— |

Die Giro-Zentrale übernimmt die Verwaltung und Aufbewahrung der Rheinprovinz-Anleihecheine gebührenfrei. Auf das Ueberwachungsgeschäft der nicht bei der Landesbank hinterlegten Werte wird hier besonders hingewiesen. Diese Neueinrichtung, die bei der Zunahme der Effekten-Hinterlegungen bei den Sparkassen einem großen Bedürfnis entspricht, wird über Erwarten von den Kassen in Anspruch genommen.

Abrechnungsverkehr durch Benutzung der Giro-Zentrale:

| | | |
|--|------------|----------------|
| 1. der Sparkassen untereinander | Mark | 278 802 893,55 |
| 2. " " mit der Landeshauptkasse | " | 11 305 757,77 |
| 3. " " " " Landesversicherungsanstalt | " | 1 550 570,46 |
| 4. " " " den Darlehensschuldern der Landesbank | " | 595 600,— |
| | Summa Mark | 292 254 821,78 |

Der Abrechnungsverkehr der Sparkassen untereinander hat um mehr als das Doppelte zugenommen.

Der Geldverkehr der Gemeindefassen mit den Sparkassen durch Vermittelung der Landesbank müßte im Interesse der beteiligten Kassen, sowie der Schonung der Bargeldbestände noch bedeutend gefördert werden.

Als Vermittlungsstelle im Inkassogeschäft wurden der Landesbank Schecks eingereicht:

| | | |
|--|--------------|--------------------|
| a) von Sparkassen auf Banken Stück 8995 im Betrage von | Mark | 39 537 980,48 |
| b) " Banken auf Sparkassen " 8387 " " " | " | 14 907 794,85 |
| | Stück 17 382 | Mark 54 445 775,33 |

Die Vermittlung des Inkassos für die Sparkassen erfolgt spesenfrei. Dieser Geschäftszweig hat sich mehr als verdreifacht.

Verkehr mit den Giro-Zentralen anderer Provinzen:

Für Rechnung anderer Giro-Zentralen in der Zeit vom 1. Januar 1919 bis 31. Dezember 1919 vergütete Beträge:

| Für Giro-Zentrale | Durch Gutschrift | | | Durch Giro-Ueberweisung | | | Durch Postscheck-Ueberweisung | | |
|----------------------|------------------|---------------------|----|-------------------------|---------------------|----|-------------------------------|---------------------|----|
| | Posten | Betrag Mark Pfg. | | Posten | Betrag Mark Pfg. | | Posten | Betrag Mark Pfg. | |
| Berlin | 31 | 2 862 535 | 88 | 4 | 5 184 | 70 | 14 | 17 160 | 61 |
| Breslau | 25 | 88 169 | 67 | 3 | 7 417 | 05 | 3 | 1 174 | 70 |
| Danzig | 74 | 881 046 | 46 | 6 | 79 686 | 55 | 6 | 13 710 | 30 |
| Darmstadt | 22 | 50 556 | — | 2 | 2 123 | 95 | 11 | 13 557 | 20 |
| Dresden | 896 | 653 074 | 50 | 587 | 240 309 | 94 | 1427 | 432 669 | 45 |
| Hannover | 214 | 1 866 698 | 01 | 155 | 488 000 | 84 | 161 | 418 144 | 11 |
| Königsberg | 60 | 172 651 | 50 | — | — | — | 10 | 15 289 | 46 |
| Magdeburg | 206 | 2 893 327 | 35 | 42 | 228 985 | 59 | 122 | 95 215 | 87 |
| Mannheim | 338 | 568 765 | 22 | 128 | 181 346 | 59 | 385 | 282 973 | 75 |
| Nürnberg | 207 | 586 082 | 37 | 139 | 161 599 | 99 | 264 | 186 136 | 45 |
| Posen | 3 | 21 684 | 67 | 2 | 4 890 | 50 | 2 | 680 | 90 |
| Riel | 25 | 96 655 | 20 | 2 | 10 890 | 05 | 2 | 48 | 67 |
| Stettin | 80 | 211 672 | 34 | 61 | 38 591 | 71 | 77 | 61 021 | 04 |
| Stuttgart | 556 | 640 592 | 28 | 244 | 192 554 | 75 | 495 | 394 051 | 05 |
| Wiesbaden | | | | | | | | | |
| Zusammen: | 2737 | 11 593 511 | 45 | 1375 | 1 636 582 | 21 | 2979 | 1 931 833 | 56 |

Dieser Anrechnungsverkehr wird nach der Einführung des GILüberweisungs-Verfahrens und nachdem sich die meisten Sparkassen diesem Giroverkehr angeschlossen haben, hoffentlich bedeutend zunehmen.

Der Verkehr mit den deutschen Giro-Zentralen hat sich in erfreulicher Weise weiter gehoben und sich gegenseitig recht angenehm gestaltet. Der Umschlag mit der Deutschen Giro-Zentrale Berlin betrug 1919 Mark 286 346 953,99
und derjenige mit den anderen Giro-Zentralen „ 1 212 472,87
Zusammen Mark 287 559 426,86

Alle rheinischen öffentlichen Sparkassen sind der Giro-Zentrale angeschlossen.

Die Sparkassen und die Landesbank haben allen Grund, auch im fünften Jahr ihr Zusammenarbeiten in der rheinischen Giro-Zentrale als einen großen volkswirtschaftlichen Erfolg hervorzuheben. Die im vorigen Bericht ausgesprochene Hoffnung, daß das Zusammenfassen aller rheinischen Finanzkräfte in der Giro-Zentrale weiterhin von großem Segen für alle Teile sein wird, hat sich erfüllt.

E. 2. Angelegenheiten der Provinzial-Lebensversicherungsanstalt der Rheinprovinz.

Ueber die Angelegenheiten der Provinzial-Lebensversicherungsanstalt wird der nachstehende, von dem Verwaltungsrat der Anstalt geprüfte Bericht vorgelegt.

Bewegung des Versicherungsbekandes in 1919.

| | Kapitalversicherungen auf den Todesfall | | Kleine Lebensversicherungen | | Kapitalversicherungen auf den Erlebensfall | | In Rückdeckung genommene Kapitalversicherungen auf den Todesfall | | Kapitalversicherungen insgesamt | | Erlöse abgeglichene Rentenversicherungen | | In Rückdeckung genommene Rentenversicherungen | | Rentenversicherungen insgesamt | |
|--|---|------------|-----------------------------|------------|--|---------|--|-----------|---------------------------------|------------|--|--------|---|-------|--------------------------------|--------|
| | Anzahl | Summe | Anzahl | Summe | Anzahl | Summe | Anzahl | Summe | Anzahl | Summe | Anzahl | Summe | Anzahl | Summe | Anzahl | Summe |
| Schwebende Anträge und Versicherungen aus dem Vorjahre | 106 | 990 778 | 3 458 | 2 471 916 | — | — | 48 | 87 103 | 3 612 | 3 549 197 | — | — | — | — | — | — |
| Neue Anträge | 1355 | 11 837 070 | 1 793 | 2 813 772 | 27 | 488 000 | 593 | 924 515 | 3 768 | 15 558 357 | 13 | 12 701 | 19 | 3 261 | 32 | 15 982 |
| Zusammen | 1461 | 12 827 848 | 5 251 | 4 785 088 | 27 | 488 000 | 641 | 1 011 618 | 7 380 | 19 107 554 | 13 | 12 701 | 19 | 3 261 | 32 | 15 962 |
| Davon wurden abgelehnt, zurückgestellt, zurückgezogen oder nicht eingeleist. | 103 | 884 964 | 1 569 | 958 636 | — | — | 20 | 25 954 | 1 692 | 1 819 554 | — | — | — | — | — | — |
| Auf das nächste Jahr übertragen | 229 | 2 062 500 | 216 | 373 273 | 1 | 10 000 | 58 | 105 867 | 504 | 2 551 640 | 3 | 1 430 | 1 | 118 | 4 | 1 548 |
| Zusammen | 332 | 2 897 464 | 1 785 | 1 331 909 | 1 | 10 000 | 78 | 131 821 | 2 196 | 4 371 194 | 3 | 1 430 | 1 | 118 | 4 | 1 548 |
| Abgeschlossene Versicherungen | 1129 | 9 930 384 | 3 466 | 3 453 179 | 26 | 473 000 | 563 | 879 797 | 5 184 | 14 736 360 | 10 | 11 271 | 18 | 3 143 | 28 | 14 414 |
| Wieder in Kraft gesetzt wurden | — | — | 26 | 27 655 | — | — | — | — | 26 | 27 655 | — | — | — | — | — | — |
| Erhöhung bestehend. Versicherung. | — | — | 0 | 9 392 | — | — | — | — | 0 | 9 392 | — | — | — | — | — | — |
| In Summenzuwachs umgewandelte Ueberprüfanteile | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Uebertragung infolge Venderung der Versicherungsart | 3 | 16 000 | 2 | 2 300 | — | — | — | — | 5 | 18 300 | — | — | — | — | — | — |
| Uebertragung v. anderen Anstalten | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Dazu Bestand am Ende des Vorjahres | 1132 | 9 946 384 | 3 494 | 3 492 526 | 26 | 473 000 | 563 | 879 797 | 5 215 | 14 791 707 | 10 | 11 271 | 18 | 3 143 | 28 | 14 414 |
| Zusammen | 1598 | 11 473 752 | 26 498 | 19 916 533 | 23 | 76 000 | 124 | 236 197 | 28 238 | 31 702 482 | 12 | 10 926 | 2 | 320 | 14 | 11 246 |
| Abgang durch: | 2725 | 21 420 136 | 29 992 | 23 409 059 | 49 | 549 000 | 687 | 1 115 994 | 33 453 | 46 494 189 | 22 | 22 197 | 20 | 3 463 | 42 | 25 660 |
| Tod | 12 | 103 000 | 218 | 167 201 | — | — | — | — | 230 | 270 201 | — | — | — | — | — | — |
| Ablauf | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rückkauf | 2 | 14 900 | 616 | 372 631 | 1 | 1 000 | 1 | 909 | 620 | 889 440 | — | — | — | — | — | — |
| Berfall, Bericht | 31 | 132 000 | 202 | 123 108 | — | — | 1 | 181 | 234 | 315 289 | — | — | — | — | — | — |
| Reduktion | 0 | 24 020 | 0 | 64 848 | — | — | — | — | 0 | 88 868 | — | — | — | — | — | — |
| Uebertragung infolge Venderung der Versicherungsart | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Uebertragung auf andere Anstalten | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gesamter Abgang | 45 | 333 920 | 1 036 | 727 788 | 1 | 1 000 | 2 | 1 090 | 1 034 | 1 063 798 | — | — | — | — | — | — |
| Bestand am Ende des Berichtsjahres | 2680 | 21 086 216 | 28 956 | 22 631 271 | 48 | 548 000 | 685 | 1 114 904 | 32 369 | 45 430 391 | 22 | 22 197 | 20 | 3 463 | 42 | 25 660 |

Das fünfte Geschäftsjahr der Anstalt fällt in das Jahr des Friedensschlusses und der Neueinrichtung unseres Staatswesens. Kein Teil des Reiches hat unter den unmittelbaren Kriegsfolgen stärker zu leiden gehabt als das Geschäftsgebiet der Anstalt. Feindliche Besatzung in einem Teile der Provinz, wirtschaftliche und innerpolitische Unruhen im anderen Teile störten die Geschäftsentwicklung der Anstalt namentlich in der ersten Hälfte des Jahres ganz erheblich. Die Anstalt konnte daher nur zum Teil die außerordentlich günstigen Anwerbemöglichkeiten, die das Jahr 1919 der deutschen Lebensversicherung brachte, ausnutzen. Erhebliche Einkommenssteigerungen in weiten Kreisen der Bevölkerung, Anpassung der Versicherungssummen an den gesunkenen Geldwert, aber auch wachsendes Verständnis für die Bedeutung der Lebensversicherung als Schutz für die Familienangehörigen schafften die Bahn für diese günstigen Werbemöglichkeiten. Sie brachten auch der Anstalt in der großen Lebensversicherung (Summen von mehr als 3000 Mark) einen Zugang an neuen Versicherungen, der mehr als doppelt so hoch ist, als der Zugang des Jahres 1918. In der kleinen Lebensversicherung (Summen bis zu 3000 Mark) ist dagegen ein Rückgang zu verzeichnen, der teils auf den Ausfall der während der Kriegsjahre von der Anstalt betriebenen Kriegsanleiheversicherung, teils auf den Umstand zurückzuführen ist, daß infolge der Geldentwertung auf der einen, der gesteigerten Einnahmen auf der anderen Seite die in dieser Abteilung versicherbaren Summen auch den Bevölkerungskreisen nicht mehr ausreichend erschienen, die vordem hauptsächlich als Versicherungsnehmer dieser Abteilung in Betracht kamen. Es ist daher auch bereits eine Erweiterung der Versicherungsmöglichkeiten in dieser Abteilung von der Anstalt in Aussicht genommen.

Die genauen Antragsziffern sind folgende:

| | | | | | |
|--------------------------|------|--------------|------------|------|--------------------|
| Große Lebensversicherung | 2129 | Anträge über | 14 322 466 | Mark | Versicherungssumme |
| Kleine | 5251 | " | 4 785 088 | " | " |

| | | | | | |
|--------------------------|------|--------------|------------|------|--------------------|
| zuf. Kapitalversicherung | 7380 | Anträge über | 19 107 554 | Mark | Versicherungssumme |
| Rentenversicherungen | 32 | " | 15 962 | " | Jahresrente |

Nach Abzug der abgelehnten, zurückgezogenen und der auf das Jahr 1920 übertragenen Anträge sind von diesen als endgültig abgeschlossene Versicherungen verblieben in der Abteilung:

| | | | | | |
|--------------------------|------|---------------------|------------|------|-------------|
| Große Lebensversicherung | 1721 | Versicherungen über | 11 299 181 | Mark | Verf.-Summe |
| Kleine | 3494 | " | 3 492 526 | " | " |

| | | | | | |
|--------------------------|------|---------------------|------------|------|-------------|
| zuf. Kapitalversicherung | 5215 | Versicherungen über | 14 791 707 | Mark | Verf.-Summe |
| Rentenversicherungen | 28 | " | 14 414 | " | Jahresrente |

Der Versicherungsbestand Ende 1919 beträgt nach Abzug des gesamten Abgangs in der Abteilung:

| | | | | | |
|--------------------------|--------|---------------------|------------|------|-------------|
| Große Lebensversicherung | 3 413 | Versicherungen über | 22 749 120 | Mark | Verf.-Summe |
| Kleine | 28 956 | " | 22 681 271 | " | " |

| | | | | | |
|--------------------------|--------|---------------------|------------|------|-------------|
| zuf. Kapitalversicherung | 32 369 | Versicherungen über | 45 430 391 | Mark | Verf.-Summe |
| Rentenversicherungen | 42 | " | 25 660 | " | Jahresrente |

Ein genaues Bild der Bewegung des Versicherungsbestandes im Jahre 1919 gibt die umstehende Aufstellung.

Die durchschnittliche Versicherungssumme beträgt in der großen Lebensversicherung 6665 Mark, in der kleinen Lebensversicherung 783 Mark, der Durchschnitt des Gesamtbestandes 1403 Mark. Diese Summen zeigen, daß die Einrichtungen der Anstalt vornehmlich von den weniger bemittelten Bevölkerungskreisen benutzt werden, ein Ziel, das mit der Gründung der Anstalt besonders verfolgt wurde.

Bei sämtlichen im Verbaude öffentlicher Lebensversicherungsanstalten in Deutschland zusammengeschlossenen provinziellen Lebensversicherungsanstalten waren im Jahre 1919 13397 Anträge über 182 400 494 Mark Versicherungssumme und 334 036 Mark Jahresrente zu bearbeiten. Davon wurden 128 540 Versicherungen über 148 725 998 Mark Versicherungssumme und 308 952 Mark Jahresrente endgültig abgeschlossen, so daß die gesamte öffentliche Lebensversicherung Ende 1919 einen Versicherungsbestand von 493 844 Versicherungen über 501 585 703 Mark Versicherungssumme und 509 110 Mark Jahresrente verzeichnen konnte. Der Versicherungsbestand hat also eine halbe Milliarde Mark Versicherungssumme bereits überschritten.

Die Prämieeneinnahme der Anstalt betrug im Rechnungsjahre in den Abteilungen große und kleine Lebensversicherung zusammen 2 857 718,30 Mark, die Zinseneinnahme 233 253,74 Mark. Die Zinseneinnahme ergibt eine durchschnittliche Verzinsung der zinstragenden Kapitalanlagen von 4,34%.

Den günstigen Werbeergebnissen stehen in der Lebensversicherung allgemein ungeheuerere Steigerungen der Ausgaben für Verwaltungskosten gegenüber, die auch bei der Anstalt das finanzielle Ergebnis der Jahresrechnung stark beeinflußt haben.

Die Anstalt hatte in der großen Lebensversicherung aus 12 Sterbefällen über eine Versicherungssumme von 103 000 Mark einen Betrag von 87 000 Mark, und in der kleinen Lebensversicherung aus 218 Versicherungen über 167 201 Mark Versicherungssumme einen Betrag von 123 140,77 Mark zu zahlen. In diesen Sterbefällen sind die Nachwirkungen des Krieges noch zu fühlen. Immerhin ergibt die Rechnung (siehe unten) in beiden Abteilungen einen höheren Sterblichkeitsgewinn als im Jahre 1918.

Die Bilanz ergibt einen Ueberschuß von 126 695,27 Mark, von dem nach Ausweis der Gewinn- und Verlustrechnung auf die große Lebensversicherung 82 627,66 Mark, auf die kleine Lebensversicherung 44 067,61 Mark entfallen.

Von dem Gewinn der großen Lebensversicherung sind 15% dem Kapital-Reservefonds, 10% dem Kriegsversicherungs-Reservefonds und 75% der Gewinnreserve der Versicherten zugeführt worden.

Der Gewinn aus der kleinen Lebensversicherung fließt in den Sicherheitsfonds, der nach den näheren Bestimmungen des Geschäftsplans als Gewinnreserve der Versicherten dient.

Düsseldorf, den 30. Juli 1920.

Provinzial-Lebensversicherungsanstalt der Rheinprovinz.

Dr. Lohe. Kessing.

Finanzielles Ergebnis aus der Sterblichkeit.

In der großen Lebensversicherung waren für Todesfälle zu zahlen oder zurückzustellen 97 433 Mk. 62 Pf.

Darin sind enthalten 10 433 Mark 62 Pf. diskontierter Wert der erst später zahlbaren Versicherungssummen zu festem Termin.

Es standen zur Verfügung:

| | | |
|--|-----------------|--------------------------|
| 1. aus der Prämienreserve | 4 861 Mk. — Pf. | |
| 2. " " Risikoprämie | 97 529 " — " | |
| 3. " " Vergütung der Rückversicherer | 46 000 " — " | 148 390 " — " |
| Der Gewinn aus der Sterblichkeit betrug hiernach | | <u>50 956 Mk. 38 Pf.</u> |

In der Volksversicherung waren für Todesfälle zu zahlen oder zurückzustellen 112 297 Mf. 41 Pf.

Es standen zur Verfügung:

| | | | |
|--|-------------------|----------------|--|
| 1. aus der Prämienreserve | 21 348 Mf. 20 Pf. | | |
| 2. " " Risikoprämie*) | 52 247 " 07 " | | |
| 3. " " Vergütung der Rückversicherer | 90 949 " 21 " | 164 544 " 48 " | |

Der Gewinn aus der Sterblichkeit betrug hiernach 52 247 Mf. 07 Pf.

Bei der Rentenversicherung hätte durch Todesfall an Prämienreserve frei werden sollen 1 814 Mf. — Pf.

Es sind tatsächlich frei geworden — " — "

so daß der Verlust aus der Sterblichkeit 1 814 Mf. — Pf.

beträgt.

*) Die Volksversicherung ist beim Verbands in Totalrückversicherung gegeben worden. Der Verband gibt den Minderbedarf an Risikoprämie zurück oder fordert den Mehrbedarf ein. Der Minderbedarf stellt sich im Berichtsjahre auf 52 247 Mark 07 Pf.

Gewinn- und Verlustrechnung
Größe

| A. Einnahmen. | | M | S | M | S |
|---------------|--|------------|----|-----------|----|
| I. | Ueberschläge aus dem Vorjahre: | | | | |
| | 1. Vortrag aus dem Ueberschuß | — | — | | |
| | 2. Prämienreserven | 706 311 | — | | |
| | 3. Prämienüberträge | 218 781 | — | | |
| | 4. Reserve für schwebende Versicherungsfälle | 38 090 | 97 | | |
| | 5. Gewinnreserve der Versicherten Zuwachs aus dem Ueberschuß des Vorjahres | 21 861,78 | — | 63 340 | — |
| | 6. Sonstige Reserven und Rücklagen Zuwachs aus dem Ueberschuß des Vorjahres | 114 475,52 | — | 10 369,56 | — |
| | | 124 845 | 08 | 1 151 368 | 05 |
| II. | Prämien für selbst abgeschlossene Versicherungen: | | | | |
| | 1. Kapitalversicherungen auf den Todesfall | | | | |
| | a) selbst abgeschlossene | 884 269,33 | — | — | — |
| | b) in Rückdeckung übernommene | 112 690,17 | — | 996 959 | 50 |
| | 2. Kapitalversicherungen auf den Lebensfall | | | | |
| | a) selbst abgeschlossene | 170 888,14 | — | 170 888 | 14 |
| | b) in Rückdeckung übernommene | — | — | — | — |
| | 3. Rentenversicherungen | | | | |
| | a) selbst abgeschlossene | 106 993,80 | — | — | — |
| | b) in Rückdeckung übernommene | 23 734,86 | — | 130 728 | 66 |
| | | 130 728 | 66 | 1 298 576 | 30 |
| III. | Policegebühren | | | | |
| IV. | Kapitalerträge: | | | | |
| | 1. Zinsen für festbelegte Gelder | 91 714 | 01 | | |
| | 2. " " vorübergehend belegte Gelder | 15 750 | 66 | | |
| | 3. Mietserträge | 2 837 | 30 | 110 301 | 97 |
| V. | Gewinn aus Kapitalanlagen | | | | |
| VI. | Vergütung der Rückversicherer für: | | | | |
| | 1. Prämienreserveergänzung | 410 107 | 58 | | |
| | 2. Eingetretene Versicherungsfälle | 53 786 | 86 | | |
| | 3. Vorzeitig aufgelöste Versicherungen | 3 875 | 92 | | |
| | 4. Sonstige vertragmäßige Leistungen | 42 802 | 37 | 510 572 | 73 |
| VII. | Sonstige Einnahmen | | | | |
| | Gesamteinnahmen: | | | 3 070 819 | 05 |
| | C. Abschluß. | | | | |
| | Gesamteinnahmen | | | 3 070 819 | 05 |
| | Gesamtausgaben | | | 2 988 191 | 39 |
| | Ueberschuß: | | | 82 627 | 66 |
| | D. Verwendung des Ueberschusses. | | | | |
| I. | An den Kapitalreserdefonds | | | 12 394 | 16 |
| II. | An den Kriegsverversicherungsreserdefonds | | | 8 262 | 77 |
| III. | Gewinnanteile an die Versicherten: | | | | |
| | 1. Zur Auszahlung | | | | |
| | 2. An die Gewinnreserve | 61 970 | 73 | 61 970 | 73 |
| | Gesamtbetrag: | | | 82 627 | 66 |

für das Geschäftsjahr 1919.
Lebensversicherung.

| B. Ausgaben. | | M | S | M | S |
|--------------|--|------------|----|-----------|--------------|
| I. | Zahlungen für unerledigte Versicherungsfälle der Vorjahre: | | | | |
| | 1. geleistet | 34 991 | 84 | | |
| | 2. zurückgestellt | 3 289 | 55 | 38 281 | 39 |
| II. | Zahlungen für Versicherungsverpflichtungen im Geschäftsjahre für: | | | | |
| | 1. Kapitalversicherungen auf den Todesfall | | | | |
| | a) geleistet | 71 914,— | — | — | — |
| | b) zurückgestellt | 15 086,— | — | 87 000 | — |
| | 2. Rentenversicherungen geleistet | | | 12 243 | — |
| III. | Bergütungen für in Rückdeckung übernommene Versicherungen: | | | | |
| | 1. Prämienreserveergänzung gemäß § 58 Pr.V.G. | 122 277 | 52 | | |
| | 2. Eingetretene Versicherungsfälle geleistet | 1 064 | 81 | | |
| | 3. Vorzeitig aufgelöste Versicherungen | 82 | 57 | | |
| | 4. Sonstige vertragmäßige Leistungen | 8 787 | 26 | 132 212 | 16 |
| IV. | Zahlungen für vorzeitig aufgelöste Versicherungen (Rücklauf) | | | | 1 077 64 |
| V. | Gewinnanteile an Versicherte | | | | — |
| VI. | Rückversicherungsprämien für: | | | | |
| | 1. Kapitalversicherungen auf den Todesfall | 465 903 | 16 | | |
| | 2. Rentenversicherungen | 62 088 | 42 | 527 991 | 58 |
| VII. | Steuern und Verwaltungskosten: | | | | |
| | 1. Steuern | | | 161 | 24 |
| | 2. Verwaltungskosten | | | | |
| | a) Abschlußprovisionen | 68 475,37 | — | — | — |
| | b) Zulassprovisionen | 1 857,54 | — | — | — |
| | c) Sonstige Verwaltungskosten | 237 397,84 | — | 307 730 | 75 |
| | | 307 730 | 75 | 307 891 | 99 |
| VIII. | Abschreibungen | | | | 348 30 |
| IX. | Verlust aus Kapitalanlagen | | | | — |
| X. | Prämienreserven am Schluß des Geschäftsjahres für: | | | | |
| | 1. Kapitalversicherungen auf den Todesfall | 891 131 | — | | |
| | 2. " " Lebensfall | 177 622 | — | | |
| | 3. Rentenversicherungen " " | 202 219 | — | 1 270 972 | — |
| XI. | Prämienüberträge am Schluß des Geschäftsjahres für: | | | | |
| | 1. Kapitalversicherungen auf den Todesfall | 382 747 | — | | |
| | 2. " " Lebensfall | 4 676 | — | | |
| | 3. Rentenversicherungen " " | 99 | — | 387 522 | — |
| XII. | Gewinnreserve der Versicherten | | | | 63 340 |
| XIII. | Sonstige Reserven und Rücklagen | | | | 124 845 08 |
| XIV. | Sonstige Ausgaben | | | | 34 466 25 |
| | Gesamtausgaben: | | | | 2 988 191 39 |

Gewinn- und Verlustrechnung
Kleine

| A. Einnahmen. | | M | S | M | S |
|---------------|---|-----------|----|-----------|----|
| I. | Ueberträge aus dem Vorjahre: | | | | |
| | 1. Vortrag aus dem Ueberschusse | — | — | | |
| | 2. Prämienreserven | 2 190 758 | — | | |
| | 3. Prämienüberträge | 40 145 | — | | |
| | 4. Reserve für schwebende Versicherungsfälle | 35 305 | 87 | | |
| | 5. Sicherheitsfonds (Gewinnreserve der Versicherten) | 30 594 | 66 | | |
| | Zuwachs aus dem Ueberschuß des Vorjahres | 32 618 | 61 | 2 329 422 | 14 |
| | 6. Sonstige Reserven und Rücklagen | | | | |
| II. | Prämien für selbst abgeschlossene Kapitalversicherungen auf den Todesfall | | | 1 559 142 | — |
| III. | Policegebühren | | | — | — |
| IV. | Kapitalerträge: | | | | |
| | 1. Zinsen für festbelegte Gelder | 102 232 | 07 | | |
| | 2. „ „ vorübergehend belegte Gelder | 17 557 | — | | |
| | 3. Mietserträge | 3 162 | 70 | 122 951 | 77 |
| V. | Gewinn aus Kapitalanlagen | | | 2 500 | — |
| VI. | Bergütungen der Rückversicherer für: Eingetretene Versicherungsfälle | 90 949 | 19 | 90 949 | 19 |
| VII. | Sonstige Einnahmen | | | 299 485 | 55 |
| | Gesamteinnahmen: | | | 4 404 450 | 65 |
| | C. Abschluß. | | | | |
| | Gesamteinnahmen | | | 4 404 450 | 65 |
| | Gesamtausgaben | | | 4 360 383 | 04 |
| | Ueberschuß: | | | 44 067 | 61 |
| | D. Verwendung des Ueberschusses. | | | | |
| | An den Sicherheitsfonds | | | 44 067 | 61 |
| | Gesamtbetrag: | | | 44 067 | 61 |

für das Geschäftsjahr 1919.
Lebensversicherung.

| B. Ausgaben. | | M | S | M | S |
|--------------|---|-----------|----|-----------|----|
| I. | Zahlungen für unerledigte Versicherungsfälle der Vorjahre: | | | | |
| | a) geleistet | 22 898 | 89 | | |
| | b) zurückgestellt | 291 | 12 | 23 190 | 01 |
| II. | Zahlungen für Versicherungsverpflichtungen im Geschäftsjahre: Kapitalversicherungen auf den Todesfall | | | | |
| | a) geleistet | 79 956 | 14 | | |
| | b) zurückgestellt | 43 184 | 63 | 123 140 | 77 |
| III. | Bergütungen für in Rückdeckung übernommene Versicherungen | | | — | — |
| IV. | Zahlungen für vorzeitig aufgelöste selbst abgeschlossene Versicherungen (Rückkauf) | | | 36 493 | 46 |
| V. | Gewinnanteile an Versicherte | | | — | — |
| VI. | Rückversicherungsprämien für: Kapitalversicherungen auf den Todesfall | 105 695 | 95 | 105 695 | 95 |
| VII. | Steuern und Verwaltungskosten: | | | | |
| | 1. Steuern | 168 | 76 | | |
| | 2. Verwaltungskosten | | | | |
| | a) Abschlußprovision 27 821,75 Mf. | | | | |
| | b) Inlassprovisionen 33 681,33 „ | | | | |
| | c) Sonstige Verwaltungskosten 226 267,17 „ | 287 770 | 25 | 287 939 | 01 |
| VIII. | Abschreibungen | | | 364 | 55 |
| IX. | Verlust aus Kapitalanlagen (Kursverlust) | | | 296 622 | 39 |
| X. | Prämienreserven am Schluß des Geschäftsjahres für: Kapitalversicherungen auf den Todesfall | 3 333 719 | — | 3 333 719 | — |
| XI. | Prämienüberträge am Schluß des Geschäftsjahres | | | 53 797 | — |
| XII. | Sicherheitsfonds (Gewinnreserve der Versicherten) | | | 30 594 | 66 |
| XIII. | Sonstige Reserven und Rücklagen | | | 32 751 | 16 |
| XIV. | Sonstige Ausgaben | | | 36 075 | 08 |
| | Gesamtausgaben: | | | 4 360 383 | 04 |

Bilanz für den Schluß

| A. Aktiva. | | M | § | M | § |
|---------------|--|-----------|----|-----------|----|
| I. | Grundbesitz | | | 180 000 | — |
| II. | Hypothesen | | | 20 000 | — |
| III. | Darlehen an Kommunen | | | 1 000 000 | — |
| IV. | Mündelsichere Wertpapiere | | | 1 783 197 | 50 |
| V. | Voranzahlungen und Darlehen auf Policen | | | 5 457 | 56 |
| VI. | Guthaben: | | | | |
| | 1. bei Bankhäusern und Sparkassen | 2 767 517 | 27 | | |
| | 2. bei anderen Versicherungsunternehmen | 64 677 | 26 | 2 862 194 | 53 |
| VII. | Gestundete Prämien | | | 184 415 | 94 |
| VIII. | Nachständige Zinsen und Mieten | | | 15 453 | 75 |
| IX. | Ausstände bei Generalagenten bezw. Agenten | | | 145 259 | 80 |
| X. | Barer Kassenbestand | | | 871 | 13 |
| XI. | Inventar und Drucksachen | | | 1 | — |
| XII. | Sonstige Aktiva | | | 618 009 | 11 |
| XIII. | Verlust | | | — | — |
| Gesamtbetrag: | | | | 6 814 860 | 32 |

Düsseldorf, den 30. Juli 1920.

Provinzial-Lebensversicherungsanstalt der Rheinprovinz.
Dr. Lohr. Reising.

des Geschäftsjahres 1919.

| B. Passiva. | | M | § | M | § |
|---------------|--|-----------|----|-----------|----|
| I. | Stammkapital | | | 1 000 000 | — |
| II. | Kapital-Reservefonds: | | | | |
| | 1. Bestand am Schlusse des Vorjahres | 2 732 | 72 | | |
| | 2. Zuwachs im Geschäftsjahre | 5 184 | 78 | 7 917 | 50 |
| III. | Prämienreserve für: | | | | |
| | 1. Kapitalversicherungen auf den Todesfall | 891 131 | — | | |
| | 2. " " Lebensfall | 177 622 | — | | |
| | 3. Rentenversicherungen " " | 202 219 | — | | |
| | 4. Volksversicherungen | 3 333 719 | — | 4 604 691 | — |
| IV. | Prämienüberträge für: | | | | |
| | 1. Kapitalversicherungen auf den Todesfall | 382 747 | — | | |
| | 2. " " Lebensfall | 4 676 | — | | |
| | 3. Rentenversicherungen " " | 99 | — | | |
| | 4. Sonstige Versicherungen | 53 797 | — | 441 319 | — |
| V. | Reserven für schwebende Versicherungsfälle: | | | | |
| | 1. beim Prämienreservefonds aufbewahrt | 7 890 | — | | |
| | 2. sonstige Bestandteile | 53 961 | 30 | 61 851 | 30 |
| VI. | Gewinnreserven der mit Gewinnanteil Versicherten und zwar: | | | | |
| | 1. Große Lebensversicherung | 63 340 | — | | |
| | 2. Kleine " (Sicherheitsfonds) | 30 594 | 66 | 93 934 | 66 |
| VII. | Sonstige Reserven und zwar: | | | | |
| | 1. Kriegsversicherungsreservefonds Große Lebensversicherung | 7 920 | — | | |
| | 2. " " Volksversicherung | 1 000 | 05 | | |
| | 3. Allgemeiner Organisationsfonds | 104 923 | 68 | | |
| | 4. Organisationsfonds Volk | 30 000 | — | | |
| | 5. Reserve für Abgänge und Wiederinkraftsetzungen: Große Lebensversicherung | 4 083 | 90 | | |
| | 6. Reserve für Abgänge und Wiederinkraftsetzungen: Volksversicherung | 1 751 | 11 | 149 678 | 74 |
| VIII. | Guthaben anderer Versicherungsunternehmen | | | 4 663 | 82 |
| IX. | Barbantionen | | | — | — |
| X. | Sonstige Passiva und zwar: | | | | |
| | 1. Konto-Korrent-Kreditoren | 106 458 | 88 | | |
| | 2. Verbandsschuld-Konto | 83 333 | 33 | | |
| | 3. Vorausbezahlte Prämien | 130 101 | 59 | | |
| | 4. Nicht abgeführte Reichszuschläge | 1 842 | 65 | | |
| | 5. Vorausverrechnete Zinsen | 693 | 34 | | |
| | 6. Affidaten-Konto | 1 679 | 24 | 324 109 | 03 |
| XI. | Gewinn | | | 126 695 | 27 |
| Gesamtbetrag: | | | | 6 814 860 | 32 |

Daß die in die Bilanz unter Pos. III der Passiva eingesezte Prämienreserve von 4 604 691 Mark vorschriftsmäßig berechnet ist, wird gemäß den Bestimmungen des Abschnittes II A des Geschäftsplans bestätigt.

Berlin, den 30. Juni 1920.

Dr. Meyer,

Chefmathematiker des Verbandes öffentlicher Lebensversicherungsanstalten in Deutschland.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.

1. Große Lebensversicherung.

A. Einnahmen.

Zu I, 6. Die aus dem Vorjahre übertragenen sonstigen Reserven und Rücklagen bestehen aus dem Kapital-Reservefonds von 7917 Mark 50 Pf., der Kriegsversicherungsreserve von 7920 Mark, der Abgangs- und Wiederinkräftsetzungs-Reserve von 4083 Mark 90 Pf. und dem allgemeinen Organisationsfonds von 104 923 Mark 68 Pf.

Zu VI, 2. Die Vergütungen des Rückversicherers für eingetretene Versicherungsfälle entfallen mit 46 000 Mark auf Todesfallversicherungen und mit 7786 Mark 86 Pf. auf Rentenversicherungen.

3. Die Vergütungen für vorzeitig aufgelöste Versicherungen entfallen sämtlich auf Todesfallversicherungen.

4. Die sonstigen vertragsmäßigen Leistungen bestehen in Abschlußgebühren.

B. Ausgaben.

Zu I. Von der aus dem Vorjahre übernommenen Reserve für schwebende Versicherungsfälle sind 34 991 Mark 84 Pf. im Berichtsjahr verausgabt, während noch 281 Mark 84 Pf. für unerledigte Sterbefälle und 3007 Mark 71 Pf. als vorläufiger Einbehalt auf Kriegssterbefälle weiter zurückzustellen waren.

Zu II, 1. Im Geschäftsjahr schieden von selbst abgeschlossenen Versicherungen durch Tod aus 12 Versicherungen über 103 000 Mark Versicherungssumme, darunter drei Versicherungen zu festem Termin über 16 000 Mark, die erst in späteren Jahren fällig sind. Auf die übrigen 9 Versicherungen über 87 000 Mark Versicherungssumme waren 87 000 Mark fällig. Davon sind im Berichtsjahr bereits gezahlt 71 914 Mark, während noch zurückzustellen waren 15 086 Mark.

Zu III, 2. Von den in Rückdeckung übernommenen Versicherungen schieden zwei Versicherungen über 1090 Mark Versicherungssumme aus, auf die 82 Mark 57 Pf. zu zahlen waren. Die sonstigen vertragsmäßigen Leistungen bestehen in Abschlußprovisionen.

Zu IV. Die Rückvergütung bezieht sich auf zwei Todesfallversicherungen über 14 900 Mark und eine Erlebensfallversicherung über 1000 Mark Versicherungssumme.

Zu VII, 2c. Die sonstigen Verwaltungskosten setzen sich zusammen aus:

| | | | | |
|--|---------|----|---------|----------|
| 1. Gehälter | 150 700 | | 96 | Pf. |
| 2. Reisekosten | 17 528 | | 98 | " |
| 3. Allgemeine Bürokosten: | | | | |
| a) Anwendung für Geschäftsräume (Mieten, Reinigung, Heizung, Beleuchtung usw.) | 6 847 | | 37 | Pf. |
| b) für Büro- und Kassenbedürfnisse (Drucksachen für den inneren Betrieb, Schreibutensilien, Geschäftsbücher) | 22 275 | 39 | 29 122 | " 76 " |
| 4. Drucksachen für Veröffentlichungen, Anzeigen, Agitationschriften usw. | 3 357 | | 30 | " |
| 5. Porti | 9 150 | | 27 | " |
| 6. Arzthonorare | 21 231 | | 95 | " |
| 7. Prozeßkosten | 16 | | 31 | " |
| 8. Unkosten für Kapitalbelegungen | — | | — | " |
| 9. Sonstige Ausgaben | 6 289 | | 31 | " |
| | | | 237 397 | " 84 Pf. |

Hierin enthalten sind auch die auf die Anstalt entfallenden Kosten der Verwaltungsgemeinschaft des Verbandes öffentlicher Lebensversicherungsanstalten.

Zu VIII. Die Abschreibungen enthalten sämtliche auf die Lebensversicherungsabteilung entfallenden Anschaffungen an Inventar.

Zu X und XI. Die Prämienreserven und Prämienüberträge sind nach den Bestimmungen des von der Aufsichtsbehörde genehmigten Geschäftsplans berechnet.

Zu XII und XIII. Die Gewinnreserven der Versicherten und die sonstigen Reserven und Rücklagen enthalten die vom Vorjahre übernommenen Bestände.

Zu XIV. Die sonstigen Ausgaben enthalten den auf die Lebensversicherung entfallenden Anteil von 34 466 Mark 25 Pf. für im Laufe des Geschäftsjahres an Beamte und Angestellte gezahlte einmalige Teuerungszulagen.

C. Abschluß.

| | |
|---|-----------------------|
| Die Gesamt-Einnahmen betragen | 3 070 819 Mark 05 Pf. |
| „ „ Ausgaben „ | 2 988 191 „ 39 „ |
| so daß sich ein Gewinn ergibt von | 82 627 Mark 66 Pf. |

D. Verwendung des Ueberschusses.

15 Prozent des Ueberschusses mit 12 394 Mark 16 Pf. sind dem Kapitalreservefonds, 10 Prozent mit 8 262 Mark 77 Pf. dem Kriegsversicherungsreservefonds und 75 Prozent mit 61 970 Mark 73 Pf. der Gewinnreserve der Versicherten überwiesen; letztere erreicht damit die Höhe von 125 310 Mark 73 Pf.

2. Kleine Lebensversicherung.

A. Einnahmen.

Zu I, 6. Unter „sonstigen Reserven und Rücklagen“ sind enthalten die Kriegsversicherungsreserve mit 867 Mark 50 Pf., die Abgangs- und Wiederintraffsetzungreserve mit 1 751 Mark 11 Pf. und der Organisationsfonds Volk mit 30 000 Mark.

Zu VI, 2. Die Vergütungen des Rückversicherers für eingetretene Versicherungsfälle bestehen in der Erstattung der nicht durch Prämienreserve gedeckten Teile der durch Tod fällig gewordenen Summen.

Zu VII. Die sonstigen Einnahmen setzen sich zusammen aus 132 Mark 55 Pf. Vormerkungsgebühren für den Einfluß der Kriegsgefahr, 79 Mark 50 Pf. Anzahlungsgebühren und 299 274 Mark 50 Pf. Guthaben aus Kriegsanleihezeichnungen für fremde Rechnung (Kriegsanleiheversicherungen).

B. Ausgaben.

Zu I. Von der übernommenen Reserve für schwebende Versicherungsfälle in Höhe von 35 305 Mark 87 Pf. waren 22 898 Mark 89 Pf. im Berichtsjahre zu verausgaben; 291 Mark 12 Pf. wurden weiter zurückgestellt.

Zu II. Durch Tod schieden aus 218 Versicherungen über 167 201 Mark Versicherungssumme, darunter 2 Versicherungen zu festem Termin über 2 300 Mark. Aus den übrigen

Erläuterungen zur Bilanz.

A. Aktiva.

Zu I. Der Grundbesitz besteht in dem durch die Anstalt vom Provinzialverband erworbenen Haus Düsseldorf, Elisabethstraße 11, in das im Laufe des Jahres 1919 sämtliche Geschäftsräume der Anstalt verlegt worden sind, nachdem die von der Landesbank bisher zur Verfügung gestellten Diensträume sich als nicht mehr ausreichend erwiesen und auch von der Landesbank selbst benötigt wurden.

Zu II. Die Hypothek von 20 000 Mark ruht auf einem städtischen Besitz und verzinst sich mit $4\frac{1}{2}\%$ jährlich.

Zu III. Die Kommunaldarlehen bestehen aus 2 Posten von je 500 000 Mark.

Zu IV. Die Wertpapiere der Anstalt, die sämtlich zur Deckung von Kriegsanzleiheversicherungen dienen, bestehen aus folgenden Posten:

| Genauere Bezeichnung der Wertpapiere, nach Gattung und der Höhe des Zinsfußes geordnet. | Nennwert M | Zinsfuß % | Zinsertrag jährlich M | Anschaffungswert | | Bilanzwert am Schluß des Geschäftsjahres | |
|---|---------------|--------------|-----------------------------|------------------|-----------|---|--------------|
| | | | | Kurs | Betrag | Kurs | Betrag |
| | | | | % | M | % | M |
| Reichsanleihe freie Stücke der VII. Deutschen Kriegsanzleihe | 1 699 600 | 5 | 84 980 | 98 | 1 665 608 | 77,5 | 1 317 190 |
| Reichsanleihe freie Stücke der VIII. Deutschen Kriegsanzleihe | 509 000 | 5 | 25 450 | 98 | 498 820 | 77,5 | 394 475 |
| Reichsanleihe freie Stücke der IX. Deutschen Kriegsanzleihe | 92 300 | 5 | 4 615 | 98 | 90 454 | 77,5 | 71 532 50 |
| | 2 300 900 | | 115 045 | | 2 254 882 | | 1 783 197 50 |

Zu VI, 1. Das Guthaben bei der Landesbank der Rheinprovinz beträgt 2 404 583 Mark 60 Pf., bei öffentlichen Sparkassen 392 933 Mark 67 Pf.; 2. das Guthaben bei anderen Versicherungsunternehmungen stammt aus der Rückversicherungsabrechnung mit dem Verband öffentlicher Lebensversicherungsanstalten.

Zu VII. In dem hier aufgeführten Betrage sind die Prämien bzw. Prämienteile enthalten, die im vergangenen Geschäftsjahre fällig, aber infolge der mit den Versicherten vereinbarten Ratenzahlung bis zum 31. Dezember noch unbezahlt waren.

Zu VIII. Der Betrag von 15 453 Mark 75 Pf. stellt anteilige Zinsen aus Wertpapieren mit April-Oktober-Zinsscheinen dar.

Zu IX. Die Ausstände bestehen in Guthaben aus den laufenden Abrechnungen mit den Inkassostellen.

Zu XII. Die sonstigen Aktiva setzen sich zusammen aus der Beteiligung an dem Stammkapital des Verbands öffentlicher Lebensversicherungsanstalten in Höhe von 125 000 Mark, dem Bestand der Portokasse in Höhe von 150 Mark, einem Betrage von 10 174 Mark 61 Pf. für bereits fällig gewesene Prämien, deren Zahlung auf Antrag der Versicherten gestundet ist, 11 000 Mark vorausbezahlten Gehältern und sonstigen Bezügen an Beamte und 471 684 Mark 50 Pf. Guthaben aus Kriegsanzleihezeichnungen für fremde Rechnung.

B. Passiva.

Zu I. Das Stammkapital von 1 Million Mark ist bar eingezahlt.

Zu II, VI und VII. Es wird auf die Ausführungen zu XII und XIII der Ausgaben in den Gewinn- und Verlustrechnungen für die große und kleine Lebensversicherung verwiesen.

Zu X, 2. Das Verbandsschuldkonto weist den Betrag des dem Verband geleisteten Schuldversprechens auf die Beteiligung am Stammkapital auf. (Siehe Post. XII der Aktiva.)
6. Das Affervatentkonto enthält in der Hauptsache Zahlungseingänge, die infolge unvollständiger Angaben noch nicht ordnungsmäßig verbucht werden konnten.

Zu XI. Der Gewinn von 126 695 Mark 27 Pf. deckt sich mit dem Ergebnis der beiden Gewinn- und Verlustrechnungen.

F. Angelegenheit der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz.

Dem Vorstande der Landesversicherungsanstalt gehören zurzeit als beamtete Mitglieder an:
Landeshauptmann, Regierungs-Präsident a. D., Wirklicher Geheimer Oberregierungsrat

Dr. von Kenvers als Vorsitzender,
Vizepräsident Appellius als stellvertretender Vorsitzender,
Landesrat Dr. Schellmann,
Landes-Medizinalrat Professor Dr. Knepper,
Landesrat Dr. Boffen,
Landesrat Dr. Diefenhardt,
Landesrat Reinbach,
Landesrat Dr. Mewes,
Landesrat Ruell,
Landesrat Wolf,
Landesrat Schmidt,
Landes-Medizinalrat Dr. Roensberg,
Landes-Verwaltungsrat Dr. Brandts.

G. Angelegenheiten, welche die Förderung von Kunst und Wissenschaft betreffen.

I. Provinzial-Museum zu Bonn und Trier.

Die Museumskommission besteht aus folgenden Herren:

a) vom Staat ernannte Mitglieder:

1. Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Marx in Bonn,
2. Provinzialkonservator Professor Dr. Renard in Bonn,
3. Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Winter in Bonn, stellvertretender Vorsitzender;

b) vom Provinzialauschuß ernannte Mitglieder:

4. Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Clemen in Bonn, Vorsitzender,
5. Geheimer Kommerzienrat Dr. Emil vom Rath in Köln,
6. Konsul, Kommerzienrat Wilhelm Kautenstrauch in Trier,
7. Landeshauptmann, Regierungs-Präsident a. D., Wirklicher Geheimer Oberregierungsrat Dr. von Kenvers in Düsseldorf,
8. Beigeordneter Stadtbaurat Schulze in Bonn.

Eine Sitzung der Museumskommission fand statt am 2. August 1919.

Die Rechnungsergebnisse bei dem Museumshaushalt sind folgende:

| | |
|--------------------|--------------------|
| Einnahme | 289 517 Mk. 32 Pf. |
| Ausgabe | 289 517 " 32 " |

mithin Ausgleich.

Ueber die Tätigkeit der Provinzialmuseen berichten die Direktoren das Folgende:

1. Museum in Bonn.

A. Ausgrabungen.

Trotz der sich mehrenden Schwierigkeiten konnten einige Ausgrabungen teils fortgesetzt, teils neu begonnen werden.

1. Bei Bonefeld im Kreise Neuwied wurde die sogenannte Alteburg weiter untersucht. Sie erwies sich als eine rechteckige Wall- und Grabenanlage von 102,50:106,50 m Ausdehnung mit Toreingängen auf allen vier Seiten. Sie gehört nach den spärlichen Funden wahrscheinlich dem Dreißigjährigen Krieg an. In der Nähe der Alteburg wurde dann ein prähistorischer Grabhügel ausgegraben, welcher von einem Steinring aus Basaltblöcken umgeben war und in der Mitte eine vertiefte Bettung für das Begräbnis enthielt. Diese Bettung war von Pfostenlöchern umgeben, die auf einen hölzernen Grabkammerbau schließen ließen. Senkrecht über der Bettung fand sich die Spur eines vermoderten Holzbalkens, der ehemals senkrecht auf dem Hügel aufgerichtet gewesen sein muß und eine Art Grabdenkmal darstellte ähnlich den steinernen Menhirs, die öfter auf Grabhügeln gefunden wurden. Die Ausgrabung wurde abwechselnd vom Berichterstatter und Herrn Hagen geleitet und von dem Vorarbeiter Krämer ausgeführt.

2. In Mayen wurde die Ausgrabung mittelalterlicher Töpferereien fortgesetzt. Es wurden im ganzen 5 Töpferöfen aufgedeckt, welche ein reiches und interessantes Material an Scherben, Kacheln u. dergl. ergaben. Die von Krämer ausgeführte Grabung wurde durch den Berichterstatter und Herrn Hagen geleitet. Auf dem alten Friedhof von Mayen wurden einige wahrscheinlich frühmittelalterliche Gräber freigelegt und von Herrn Hagen vermessen.

3. Auf dem Ragenberg bei Mayen wurden die Fundamentgruben eines rechteckigen Blockhauses von 12 m Länge und 5,30 m Breite aufgedeckt. Es war umgeben von einer doppelten Befestigungslinie in Form zweier konzentrischer Gräben, die den Bergabhang im W. N. und O. umschlossen, während auf der Südseite eine Mauer mit massiven Rundtürmen an ihre Stelle trat. Der Zwischenraum zeigte noch zahlreiche Spuren weiterer baulicher Anlagen, die noch der Aufdeckung harren. Soviel steht aber schon fest, daß es sich um eine militärische Wacht- oder Signalstation spätrömischer Zeit handelt. Außerdem fanden sich an verschiedenen Stellen auch Reste neolithischer Besiedlung derselben Pfahlbaukultur, welcher auch das vor einer Reihe von Jahren aufgedeckte Erdwerk am Ostbahnhof Mayen angehörte. Die Aus-

grabung wurde vom Direktor und Herrn Dr. Delmann abwechselnd geleitet und vermessen und von Krämer ausgeführt.

4. In der Nähe des Katzenbergs bei Mayen wurden einige Räume eines römischen Hauses durch Krämer freigelegt und von Herrn Hagen aufgenommen.

5. Bei Miel im Kreise Rheinbach wurden bei Baggerarbeiten für den Bahndamm der Neubauftrasse der Bahn Rheinbach-Vilfar römische Grabgefäße und ein römischer Brunnen angeschnitten, worauf das Museum die Stelle weiter untersuchte. Es fanden sich zunächst bedeutende Teile einer befestigten neolithischen Ansiedlung, bestehend aus einem Holzhaus, das von einem einfachen Sohlgraben umgeben war. Die eingeschlossene unregelmäßig elliptische Fläche war 54 m breit und ursprünglich wahrscheinlich 90 bis 100 m lang, sie war aber nicht mehr ganz erhalten, als die Ausgrabung begann. Der Umfassungsgraben war an drei Stellen von Torbämmen unterbrochen, welche Pfostenlöcher von starken Verarmungen zeigten. Außerdem fanden sich mehrere römische Brandgräber, die zum Teil in besonderen Ummauerungen und in Grabkisten aus Ziegel- und Schieferplatten geborgen waren. Der römische Brunnen, von 1,50 m Durchmesser, enthielt Reste von Säulen und Weihedentmälern, die auf einen nicht weit entfernten römischen Tempel schließen ließen. Die Ausgrabung, durch Herrn Regierungsbaumeister Steuernage und die Beamten der Eisenbahnbaustrasse sehr entgegenkommend gefördert, wurde abwechselnd vom Direktor und Herrn Dr. Delmann vermessen.

6. In Bonn wurden bei Ausschachtungen für Notbaracken am Augustusring, also im nördlichen Teil des Legionslagers, eine Anzahl bisher unbekannter Mauerzüge, Gruben etc., die zum Legionslager gehören, freigelegt und aufgenommen.

B. Erwerbungen.

Die Neuerwerbungen betragen 315 Inventarnummern.

I. Prähistorische Abteilung.

Aus der jüngeren Steinzeit wurden eine Anzahl Steingeräte aus Kessenich, Bonefeld Meschenich, Wahner Heide, Gummersbach und Miel erworben.

Aus der Bronzezeit erhielten wir von Herrn Dorn in Siegburg ein bronzenes Abholzbeil von der Wahner Heide zum Geschenk.

Aus der Hallstattzeit stammen Grabfunde aus Hamminkeln (Kreis Rees), Bonefeld, Urmitz und Ettringen.

II. Römische Abteilung.

Bruchstücke römischer Inschriften und Skulpturen wurden aus Bonn und Miel erworben, Grabfunde, zum Teil reich ausgestattet, aus Miel und einer aus Bonn. Einige schöne Tongefäße wurden bei der Versteigerung der Sammlung Reimbold in Köln erworben; eine römische Bronzestatue eines vielleicht keltischen Gottes unbekanntes Fundorts schenkte Herr Dr. Krauß. Mehrere schöne römische Gläser erwarben wir aus der Sammlung Reimbold, eine schöne Terrakottastatue der Venus in einer Medica aus Köln stammt ebendaher, ein merkwürdiges Terrakottaantefix mit Frage zwischen zwei sitzenden Figuren, vielleicht aus der Coblenzer Gegend, wurde vom Augustagymnasium in Coblenz überwiesen, der Abguß einer Terrakottagruppe eines Löwen, der einen Ober zerfleischt, stammt aus Remagen. Zwei sehr schöne Gagatschnitzereien wurden aus der Sammlung Reimbold ersteigert, welche ein Medaillon mit Doppelportrait und eine Freigruppe, das Parisurteil, darstellen. Gestempelte Dachziegel mit Stempeln der legio I. Minervia stammen aus Bonn.

III. Fränkische Abteilung.

Die Versteigerung der Sammlung Geyr von Schweppenburg bot Gelegenheit zur Erwerbung erlesener Stücke von fränkischer Metallarbeit, nämlich silbertauschierte Gürtelschnallen, einer bronzebeschlagenen Ledertasche und einer silberplattierten Schale mit Darstellung einer Vase zwischen Pfauen, wahrscheinlich aus Kärlich.

IV. Mittelalterliche und neuere Abteilung.

Zwei Gemälde, Landschaften mit Bauernstaffage, von F. J. Mauskirsch schenkten die Herren Dr. Mhr, Balthazar, Dr. Meyer und Staatsminister a. D. Wallraf. Eine Siegburger Schenkkanne und ein Westerwälder Tintensaß wurden bei der Versteigerung der Sammlung Wittgenstein erworben.

V. Münzsammlung.

Eine keltische Bronzemünze aus Bonn schenkte Herr Geheimer Baurat Dr. Schulze. Eine Anzahl römischer Kaisermünzen wurden in Bonn am Augustusring und auf dem Katzenberg bei Mayen gefunden. Eine große Anzahl mittelalterlicher und neuerer rheinischer Münzen der verschiedenen rheinischen Prägestätten bezw. Münzherrschaften, wie Köln, Werden, Jülich, Berg, Neuß, Coblenz, Düren, Kurpfalz wurden aus dem Handel erworben.

2. Museum in Trier.

Die Zerstörung des Museums hat im Berichtsjahr erst zum kleinsten Teile wieder beseitigt werden können. Nur ein Teil der Sammlungen ist wieder neu aufgestellt und der Besichtigung zugänglich.

I. Ausgrabungen.

Stadt Trier. In St. Maximin wurden nur kleine Grabungen und Feststellungen vorgenommen; desgleichen in St. Matthias, nur eine römische Grabkammer mit wohl erhaltenen Särgen vorchristlicher Zeit wurde eingehender untersucht und dabei an Fundstücken ein längliches Glasgefäß und ein großer, etwas verzierter Bleisarg für das Museum gewonnen. Im östlichen Stadtteil jenseits der Bahnlinie an der De-Nys-Straße wurden zum ersten Male Reste von Töpferöfen festgestellt, dabei die Scherben eines Götterbeckers mit Reliefbildern von Sol und Luna gefunden, in der Nähe, in der Hawstraße, Bruchstücke von Sigillata-Formschüsseln, bei der Brauerei Casparcy ein römischer Keller und Reste eines einfachen Mosaiks, im Garten des Landarmenhauses mehrere Reste römischer Bauten und zahlreiche Bruchstücke von Wandmalereien.

Bezirk. Bei Verfolgung einer Raubgrabung, die in den römischen Töpfereien stattgefunden hatte, wurden Reste von Töpferöfen und Werkstätten festgestellt, ferner zum ersten Male eine römische Tongrube. Ebendort wurde eine sicher römische Erzschmelze ermittelt. Bei Igel wurde von Baurat Dr. Krenker die Untersuchung eines römischen Grabtempels, des sogenannten „Gruttenhäuschens“, in Angriff genommen. Die Bearbeitung der Ringwälle stellte fest, daß der Burghof bei Oberweiß nur eine natürliche Formation ist. Ferner wurden festgestellt: auf dem „Schneidberg“ bei Langweiler ein kleiner Abschnittswall, in der Nähe eine Warte, das sogenannte „Alte Schloß“, und das sogenannte „Franzosenlager“, eine etwas größere Befestigung; alle drei Anlagen dürften noch antik sein. Die große Ringwallanlage der „Burscheider Mauer“ ist in ihrer Ausdehnung festgestellt. Die scheinbare Befestigung des „Raumeter Kopfes“ ist nur ein

Naturgebilde. Auch die zwei alten Wehranlagen im Stiftswalde von St. Arnual und auf dem „großen Stiefel“ wurden besichtigt. Die angeblichen Befestigungen auf dem „Bartenberg“ sind abzulehnen. Die Hochburg bei Trier ist auf Grund der Untersuchungen des Museums durch starke Ausholungen kenntlich und sichtbar gemacht.

II. Verwaltung der Römerbauten.

Kaiserthermen. Das ganze Gelände ist neu vermessen, die Zeichenarbeit fortgesetzt worden. Für die Zeitbestimmung wurden mehrere Scherbengrabungen vorgenommen. Die Ordnungsarbeiten auf dem Grabungsgelände sind noch im Gange.

Im Amphitheater und der Porta nigra haben keine Untersuchungen stattgefunden. In der Umgebung des Markstempels kamen weitere Mauern zu Tage.

III. Funde.

Stadt Trier. Mit dem Wiederbeginn der Bautätigkeit wurden an verschiedenen Stellen der Stadt Reste von römischen Bauten, Straßen, Kloaken und anderes beobachtet, darunter ein großer Kanal in St. Matthias; ferner in der St. Matthiaskirche eine römische Inschrift, die einen AFRICANUS nennt.

Bezirk. Es wurde beobachtet, bezw. gefunden: bei Ferschweiler zahlreiche Steinbeile, in Kleinich die Abschrift von drei römischen Inschriften, in Pantenburg eine Weiheinschrift, bei Wolsfeld Reste eines römischen Tempels und ein Grab mit Steinkiste, in Welschbillig eine römische Mauer, in Langweiler zwei Gräber, auf der Wildenburg drei römische Münzen, auf Burg Weldenz eine römische Münze mit christlichem Monogramm.

IV. Erwerbungen.

Vorrömische Zeit. Ein Feuersteinschaber von der Buchenlochhöhle bei Gerolstein, ein Steinbeil aus Drenhofen.

Römisches. Stein: Reliefbild einer Muttergöttheit, nur zum Teil erhalten, aus Heiligkreuz; christliche Grabinschrift einer Frau namens Elpidia, aus Maximin; Quader mit zwei sehr großen Bruchstücken, Abguß eines Sargdeckels mit dem Portrait eines Ehepaars und mit Grabinschrift aus St. Matthias.

Gold: Kleiner goldener Ohrring.

Bronze: Schlüssel mit zierlichem, als Händchen gestaltetem Griff; ein Vogel, geschnitten aus dünnem Bronzeblech; kleiner Vogel, aus Bronze gegossen.

Glas: Glascherben mit Figurendarstellung in Schliß vom Gelände Caspar; Glaskännchen aus entfärbtem Glas mit dunkelblauem Henkel aus Dezem.

Mosaiken. Zwei größere Bruchstücke aus den Kaiserthermen, das eine mit Darstellung eines Biergespanns und mit Inschrift.

Keramik. Handscherben einer schwarzen Schale mit sehr feinem Innenrelief; Barbotinescherbe mit weiß aufgemalter Inschrift EXCIPE; Gefäßhenkel mit Stempel P. N. P. 70 Gefäße aus der ersten Hälfte des 2. Jahrhunderts, rekonstruiert aus Scherben, gefunden bei der Ausgrabung von Speicher: Teller, Faltenbecher, Näpfe verschiedener Form, zum Teil mit Deckel, Kochtöpfe, verschiedene Kannen besonderer Form, dazu ein- und zweihentelige Krüge, Amphoren und Reibschüsseln; im ganzen 30 Typen einer zeitlich und örtlich engumgrenzten Gruppe, ein sehr wichtiger Beitrag für die historisch-keramische Forschung. Ferner über 30 Gefäße vom Ende des 4. und

der ersten Hälfte des 5. Jahrhunderts, hergestellt aus dem Scherbenmaterial der Thermen- ausgrabung von 1910.

Nachrömische Zeit. Die bedeutendste Erwerbung sind die Ankäufe aus dem fränkischen Gräberfelde von Minden a. d. Sauer von der Versteigerung Queckenberg in Köln, ermöglicht durch eine Sonderbewilligung der Provinzialverwaltung und durch reiche Spenden von Trierer Altertumsfreunden. Das wichtigste Stück ist die Bronzefrosche mit der Anbetung der Magier, ferner eine prachtvolle Goldbrotsche, eines der schönsten Stücke fränkischer Zeit. Ferner verdienen Erwähnung eine weitere Goldbrotsche, eine Vorstecknadel mit goldenem Kopf, mehrere Rundbrotschen von Silberblech, mehrere silberverzierte Gürtelschnallen, silberne und bronzene Ohrringe und Armreifen, bronzene Mantelnadeln, eiserne Scheren, Messer und Schlüssel, Knochengeschnitzte Kämme, Perlenketten aus Bernstein, Glas und Ton. Die Fundstücke stammen aus dem 7. Jahrh. n. Chr. Die Magierbrotsche ist kein oströmisches Importstück, sondern ein Erzeugnis früher germanisch-fränkischer Kunst.

Mittelalter und Neuzeit. Zwei gotische Gewölbeschlusssteine mit Reliefbildern im Bierpaß, vermutlich aus der alten St. Gervasiuskirche; Reliefkopf eines Bischofs gotischer Zeit aus dem ehemaligen Augustinerkloster, drei Holzfiguren der Barockzeit, vermutlich aus der alten Kirche von Biewer, zwei Gartenfiguren der gleichen Zeit aus Trier, geschenkt vom Verlagsbuchhändler Fritz Litz; Statue einer Heiligen aus der Barockzeit von dem Dach des Klosters St. Maximin; Messingmörser vom Jahre 1618 mit Inschrift; Petschaft mit Namensinschrift aus Trier, Steinzeugkrug mit reliefiertem Medaillonwappen mit der Jahreszahl 1679, ein Steinzeugtintenfaß aus Trier, ein Malhorn aus Prümzurlay mit der Jahreszahl 1794, ein Blumentopf mit Landschaftsdarstellung, wahrscheinlich ein Erzeugnis der Trierer Porzellanmanufaktur.

Münzen. Einen größeren Bestand römischer Münzen schenkte Verlagsbuchhändler Fritz Litz.

V. Arbeiten im Museum.

Die Entscheidung über die Wiederherstellung des Museums fiel erst nach Ende des Berichtsjahres in dem Sinne, daß nur der zerstörte Bauteil in seiner ursprünglichen Form einfach wiederhergestellt werden sollte, während jede Erweiterung unterbleiben muß. Im Umbau des Museums wurden die Säle des Erdgeschosses und der hinteren Flucht des Obergeschosses neu geordnet und für diese Arbeit das Museum vom 26. Mai bis 3. August ganz geschlossen gehalten. Im Erdgeschoss sind, jedoch nur provisorisch, einige Hauptstücke der Neumagener Denkmäler, alle Marmordenkmäler, eine Auswahl der neuerworbenen Architekturreste von St. Maximin und die Modelle römischer Bauten aufgestellt worden. Vom Erweiterungsbau sind die Halle E und der Hof der Besichtigung wieder zugänglich gemacht. In den rückwärtigen Sälen des Oberstockes ist auf der einen Seite die mittelalterliche und die neuzeitliche Keramik wieder aufgestellt, auf der anderen Seite die gesamte vorgegeschichtliche Abteilung. Die überzähligen Bestände der Sammlung Hermes sind zum größten Teile in die städtische ortsgeschichtliche Sammlung im Roten Hause abgegeben.

II. Art und Verwendung der im Haushalt für Kunst und Wissenschaft bereitgestellten Mittel.

Verfügbar waren:

| | |
|--|-------------------|
| 1. Zur Bestreitung von Bewilligungen aus früheren Jahren | 65 875 Mk. 17 Pf. |
| 2. Der Haushaltsbetrag für das Jahr 1919 | 15 200 " — " |
| Summe | 81 075 Mk. 17 Pf. |

Hierbon wurden verausgabt:

| | | | | |
|---|--------|-----|----|-----|
| 1. Zur Vermehrung des Denkmälerarchivs | 474 | Mk. | 86 | ℳf. |
| 2. Zuschuß zu den Kosten der Unterhaltung des Künstlerateliergebäudes in Düsseldorf | 1 050 | " | — | " |
| 3. Zuschuß für den rheinischen Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz | 500 | " | — | " |
| 4. Für Sicherungsarbeiten an der Burgruine Pyrmont | 2 400 | " | — | " |
| 5. " Instandsetzungsarbeiten an der katholischen Kirche in Muffendorf | 527 | " | 67 | " |
| 6. Für Aufnahme Kölner Glasmalereien | 3 500 | " | — | " |
| 7. " Instandsetzung des Alt'schen Hauses in Monzingen | 2 500 | " | — | " |
| 8. " " " Neutores in Erpel | 1 200 | " | — | " |
| Zusammen | 12 152 | Mk. | 53 | ℳf. |

Nach dem vorjährigen Abschluß wurden 48 675 Mk. 65 ℳf.
zur Vornahme besonderer Ausbesserungsarbeiten des Kaiser-Wilhelm-Denk-
mals am Deutschen Eck zurückgestellt.

| | | | | |
|--|--------|-----|----|-----|
| Hierzu der Etatsbetrag für 1919 mit | 2 500 | " | — | " |
| " 2 1/2 % Zinsen eines Depositums von 5 700 Mark | 142 | " | 50 | " |
| Mitihin standen zur Verfügung | 51 318 | Mk. | 15 | ℳf. |

Die Ausgaben betragen 4 786 " 28 "
so daß 46 531 Mk. 87 ℳf.
als Bestand auf 1920 zu übernehmen sind.

Der Gesamtbestand des Haushaltsplans für Kunst und Wissen-
schaft beträgt nach dem Finalkassenabschluß 112 825 " 26 "
so daß zur Verwendung auf das nächste Jahr 66 293 Mk. 39 ℳf.
übertragen werden können.

Dieser Bestand ist mit Bewilligungen belastet, deren Auszahlung erst später erfolgen wird.

III. Denkmälerstatistik.

A. Einnahme.

| | | | | |
|---------------------------------------|--------|-----|---|-----|
| 1. Bestand aus dem Vorjahre | 42 900 | Mk. | — | ℳf. |
| 2. Aus dem Ständefonds | 25 000 | " | — | " |
| Summe | 67 900 | Mk. | — | ℳf. |

B. Ausgabe.

| | | | | |
|---|--------|-----|---|-----|
| 1. An die Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde zur Fort- führung der Arbeiten | 10 000 | Mk. | — | ℳf. |
| 2. Für die Bearbeitung der Denkmäler- statistik | 2 400 | " | — | " |
| Mitihin Bestand | 55 500 | Mk. | — | ℳf. |

IV. Herstellung eines Geschichtlichen Atlas der Rheinprovinz.

Der Plan des Geschichtlichen Atlas wurde auf Besiedelungskarten der Provinz in vor-geschichtlicher und römischer Zeit ausgedehnt; zunächst soll eine römische Straßenkarte im Maßstab 1:100 000 erscheinen. Von den Quellen zur Rechts- und Wirtschaftsgeschichte der niederrheinischen Städte ist der von A. Schoop bearbeitete Dürener Band im Druck nahezu vollendet. Die Quellen-sammlung zu den Akten der Jülich-Kleve'schen Politik Kurbrandenburgs 1610—1640 hat D. Hölweg im wesentlichen abgeschlossen. Die Einleitung zu den Quellen zur Geschichte des Kölner Handels und Verkehrs bis zum Jahre 1500 stellt Br. Kuske auf eine breitere Grundlage; er führt sie in vergleichender Darstellung unter Berücksichtigung der Zustände in anderen Städten und Landschaften durch. Für die Fortsetzung der Publikation (1500—1650) sammelt E. v. Ranke reiches Material. Das Wörterbuch der rheinischen Mundarten wurde eifrig gefördert. Das Rheinische biographische Lexikon gewann eine größere Anzahl von Mitarbeitern für die verschiedenen wissenschaftlichen Fächer. Von der Bücherkunde zur Geschichte der Rheinlande ist der von Max Bär bearbeitete erste Band: Aufsätze in Zeitschriften und Sammelwerken bis 1915, erschienen. Der erste Band der von Theod. Hgen bearbeiteten Quellen zur inneren Geschichte des Territoriums Kleve ist der Presse übergeben worden. Mit der Bearbeitung der Regesten der Reichsstadt Aachen (einschließlich des Aachener Reichs) und der Reichsabtei Burscheid hat W. Mummenhoff unter Leitung von Alb. Huyskens begonnen. Erfreuliche Fortschritte machten die Bearbeitung der Quellen zur Geschichte der Auf-klärung am Rhein (G. Beyerhaus), die Arbeiten zur Herausgabe der historischen Schriften des Caesarius v. Heisterbach (A. Hilka) und für das Münzwesen der Herzogtümer Kleve, Jülich und Berg (A. Noß unter Beihilfe von F. Lau), ebenso die Bearbeitung der Ergänzungsbände zum Buche Weinsberg (F. Stein an Stelle des verstorbenen E. Wiepen).

V. Dispositionsfonds des Provinziallandtags. (Ständefonds.)

| | | | | |
|--|--------------------|---------|-----|--------|
| Zu dem vorjährigen Bestande von | 554 777 | Mk. | 99 | Ps. |
| find an Einnahmen hinzugetreten: | | | | |
| 1. Aus den Ueberschüssen der Landesbank | 120 000 | " | — | " |
| 2. Zinsen rentbar angelegter Bestände | 13 263 | " | 30 | " |
| | Summe | 688 041 | Mk. | 29 Ps. |
| Ausgezahlt wurden die Bewilligungen bezw. Teilbeträge der | | | | |
| Bewilligungen für folgende Zwecke: | | | | |
| 1. Für die Denkmälerstatistik | 25 000 | Mk. | — | Ps. |
| 2. " Instandsetzung des Aachener Münsters | 28 840 | " | 37 | " |
| 3. " " der Abteikirche St. Mathias Trier | 12 000 | " | — | " |
| 4. " Wiederherstellung des Zehnhauses in Beilstein | 1 000 | " | — | " |
| 5. " die örtliche Bauleitung | 3 500 | " | — | " |
| 6. " das Bergische Komitee für Naturdenkmalpflege | 400 | " | — | " |
| 7. " die Herausgabe der Nachrichten aus der rheinischen Denk- malpflege | 1 506 | " | 40 | " |
| 8. Für die Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde in Köln | 5 000 | " | — | " |
| | Summe der Ausgabe | 77 246 | Mk. | 77 Ps. |
| | Summe der Einnahme | 688 041 | " | 29 " |
| | Mithin Bestand | 610 794 | Mk. | 52 Ps. |

Dieser Bestand ist mit Bewilligungen belastet, deren Auszahlung erst später erfolgen wird.

VI. Hebung und Förderung der gewerblichen Tätigkeit.

Im Berichtsjahr standen zur Verfügung:

| | | | | |
|---|---------|-----|----|-----|
| 1. Der aus 1918 übernommene Bestand von | 34 168 | Mk. | 86 | Pf. |
| 2. „ Haushaltsbetrag für das Rechnungsjahr 1919 | 189 300 | „ | — | „ |
| Summe der Einnahme | 223 468 | Mk. | 86 | Pf. |

Hierauf wurden die im Haushaltsplan unter Titel I Nr. 1 bis 14 und 16 bis 24 aufgeführten Zuschüsse in Höhe von 185 250 „ — „ verausgabt, so daß ein Bestand von 38 218 Mk. 86 Pf. verbleibt.

Außerdem sind 5 200 „ — „
= 26 Geschäftsanteile zu 200 Mark der Rheinischen Genossenschaft in Köln zur Förderung von Handwerk und Gewerbe — bei der Landesbank hinterlegt.

Der verfügbare Bestand beträgt demnach 43 418 Mk. 86 Pf.

H. 1. Angelegenheiten der Ruhegehaltskasse der Landbürgermeistereien und Landgemeinden der Rheinprovinz.

| | A. Einnahme. | | Reste. | |
|---------------------------------------|--------------|------------|---------|------------|
| 1. Einnahmereste | 174 869 | Mk. 64 Pf. | 13 040 | Mk. 94 Pf. |
| 2. Defekte | 27 | „ 75 „ | — | „ — „ |
| 3. Beiträge | 2 201 018 | „ 68 „ | 374 792 | „ 30 „ |
| 4. Erstattete Militärrenten | 5 728 | „ 68 „ | 240 | „ — „ |
| Summe | 2 381 644 | Mk. 75 Pf. | 388 073 | Mk. 24 Pf. |

| B. Ausgabe. | | | | |
|--------------------------------|-----------|------------|---------|------------|
| 1. Vorschuß | 119 049 | Mk. 53 Pf. | | |
| 2. Reste | 1 312 | „ — „ | | |
| 3. Ruhegehälter | 1 396 430 | „ 97 „ | | |
| 4. Teuerungszulagen | 1 208 751 | „ 66 „ | | |
| 5. Zinsen | 54 941 | „ 40 „ | | |
| 6. Verwaltungskosten | 39 597 | „ 43 „ | | |
| Summe | 2 820 082 | Mk. 99 Pf. | 99 | Mk. 28 Pf. |
| Summe der Einnahme | 2 381 644 | „ 75 „ | 388 073 | „ 24 „ |
| Mithin Vorschuß | 438 438 | Mk. 24 Pf. | | |

In dem Berichtsjahre wurden 16,44 Pf. für jede Mark der 14 978 088 Mk. betragenden ruhegehaltstfähigen Dienstinkommen nach dem Stande vom April 1919, gegen 15,3 Pf. im Vorjahr, umgelegt.

Die vorhandenen Ruhegehaltsempfänger sowie die Jahressumme der Ruhegehälter ergeben sich aus nachfolgender Uebersicht:

| | Aachen | | Coblenz | | Köln | | Düsseldorf | | Trier | | Zusammen | |
|----------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| | Zahl der Ruhegehaltsempfänger | Jahresbetrag der Ruhegehälter |
| | <i>M</i> | | <i>M</i> | | <i>M</i> | | <i>M</i> | | <i>M</i> | | <i>M</i> | |
| Stand am 1. April 1919 | 103 | 104 646 | 116 | 195 607 | 80 | 126 420 | 211 | 322 748 | 151 | 276 550 | 661 | 1 025 971 |
| Abgang im Berichtsjahr | 11 | 14 959 | 13 | 26 679 | 6 | 15 087 | 18 | 28 698 | 18 | 39 483 | 66 | 124 906 |
| Zugang im Berichtsjahr | 27 | 59 457 | 21 | 63 818 | 18 | 56 760 | 24 | 91 502 | 39 | 140 895 | 129 | 411 932 |
| Stand am 31. März 1920 | 119 | 149 144 | 124 | 232 246 | 92 | 168 098 | 217 | 385 552 | 172 | 377 962 | 724 | 1 312 997 |
| Mithin mehr | 16 | 44 498 | 8 | 36 639 | 12 | 41 673 | 6 | 62 804 | 21 | 101 412 | 63 | 287 026 |

H. 2. Angelegenheiten der Ruhegehaltskasse der Kreiskommunalverbände und Stadtgemeinden der Rheinprovinz.

Am Schlusse des Berichtsjahres gehörten der Kasse 60 Kreise, 105 Städte und 744 rechtsfähige Verbände mit 5205 Beamten an. Die umlagepflichtigen Gehälter beziffern sich auf 17 990 413 Mark gegen 16 297 788 Mark des Vorjahres. Umgelegt wurden 10,18 Pf. gegen 8,34 Pf. im Vorjahr.

| | A. Einnahme. | Reste. |
|--|---------------------|--------------------|
| 1. Einnahmesterne | 145 357 Mk. 67 Pf. | 21 736 Mk. 01 Pf. |
| 2. Defekte | 120 " — " | — " — " |
| 3. Beiträge und Einkaufsgelder | 1 688 608 " 44 " | 372 338 " 69 " |
| 4. Zinsen | 40 678 " 87 " | — " — " |
| 5. Erstattete Militärrenten | 3 481 " 57 " | 702 " — " |
| Summe | 1878 246 Mk. 55 Pf. | 394 776 Mk. 70 Pf. |

H. 3. Angelegenheiten der Witwen- und Waisenversorgungsanstalt für die Kommunalbeamten der Rheinprovinz.

| A. Einnahme. | | | Reste. | | |
|------------------------------------|-----------|------------|---------|------------|--|
| 1. Bestand aus dem Vorjahre . . . | — | Mk. — Pf. | — | Mk. — Pf. | |
| 2. Einnahmeste und Defette . . . | 26 163 | „ 76 „ | 8 473 | „ 02 „ | |
| 3. Beiträge | 1 766 582 | „ 95 „ | 194 359 | „ 22 „ | |
| 4. Zinsen des Rücklagestocks . . . | 513 617 | „ 45 „ | — | „ — „ | |
| | 2 306 364 | Mk. 16 Pf. | 202 832 | Mk. 24 Pf. | |

| B. Ausgabe. | | | | | |
|-----------------------------------|-----------|------------|---------|------------|--|
| 1. Rechnungsberichtigungen . . . | 480 | Mk. 01 Pf. | — | Mk. — Pf. | |
| 2. Witwen- und Waisengelder . . . | 855 497 | „ 65 „ | — | „ — „ | |
| 3. Kriegsteuerzuschläge | 2 325 413 | „ 15 „ | — | „ — „ | |
| 4. Verwaltungskosten | 82 544 | „ 33 „ | — | „ — „ | |
| 5. Reservefonds | 26 628 | „ 28 „ | — | „ — „ | |
| 6. Vorschuß | 316 952 | „ 14 „ | — | „ — „ | |
| 7. Reste | 2 746 | „ 73 „ | — | „ — „ | |
| Summe | 3 610 262 | Mk. 29 Pf. | 202 832 | Mk. 24 Pf. | |
| Summe der Einnahme | 2 306 364 | „ 16 „ | — | „ — „ | |
| Mithin Vorschuß | 1 303 898 | Mk. 13 Pf. | | | |

Für den Rücklagestock waren bis zum Rechnungsabluß angekauft:

| | | |
|---|-----------|-----|
| 3 1/3 %ige Rheinprovinz-Anleihe, Nennwert | 1 254 900 | Mk. |
| 3 1/2 „ „ „ „ | 1 577 000 | „ |
| 3,6 „ „ „ „ | 390 000 | „ |
| 4 „ „ „ „ | 4 680 000 | „ |
| 3,5 „ Preussische Konsols, „ | 2 000 | „ |
| 3,5 „ Trierer Stadt-Anleihe „ | 122 000 | „ |
| 3,5 „ Duisburger „ „ | 123 000 | „ |
| 3,5 „ Cölner „ „ | 300 000 | „ |
| 3,5 „ M. Gladbacher „ „ | 126 000 | „ |
| 3,5 „ Dortmunder „ „ | 60 000 | „ |
| 4 „ Düsseldorfer „ „ | 250 000 | „ |
| 4 „ Barmer „ „ | 100 000 | „ |
| 4 „ Preussische Konsols (Schuldenforderung) | 100 000 | „ |
| 4,5 „ Reichsschatzanweisungen | 1 110 000 | „ |
| 5 „ Reichskriegsanleihe | 2 561 600 | „ |

Der Anstalt gehören 919 Kommunalverbände und 667 Körperschaften mit 8286 Dienststellen an, über deren Verteilung nachfolgende Uebersicht Aufschluß gibt.

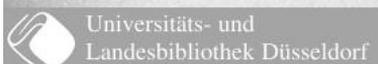
| Regierungs- bezirk | Kreise | Städte | Bürger- meiste- reien | Gemein- den | Forst- verwal- tungs- verbände | Forst- schutz- verbände | Körper- schaften | Zahl der Dienst- stellen | Beitragspflichtige Dienst- einkommen <i>M</i> |
|-----------------------|--------|--------|-----------------------------|----------------|---|-------------------------------|---------------------|-----------------------------------|--|
| Nachen . . . | 10 | 11 | 129 | 26 | — | — | 106 | 1346 | 2 851 016 |
| Coblenz . . . | 13 | 21 | 85 | 6 | 17 | 50 | 39 | 1352 | 4 812 473 |
| Köln . . . | 9 | 10 | 85 | 2 | — | 1 | 147 | 1253 | 4 689 292 |
| Düsseldorf . . . | 14 | 40 | 178 | — | — | — | 305 | 2744 | 11 685 081 |
| Trier . . . | 11 | 8 | 125 | 4 | 6 | 52 | 70 | 1556 | 5 273 955 |
| Sigmaringen . . . | 4 | 2 | — | — | — | — | — | 35 | 115 055 |
| Zusammen | 61 | 92 | 602 | 38 | 23 | 103 | 667 | 8286 | 29 426 872 |

In der nachfolgenden Uebersicht ist die Zahl der Witwen und Waisen und die ihnen gezahlten Hinterbliebenenbezüge ersichtlich gemacht:

| | Aachen | | | Coblenz | | | Köln | | | Düsseldorf | | | Trier | | | Sigmaringen | | | Zusammen | | |
|--|----------|----------|------------|----------|----------|------------|----------|----------|------------|------------|----------|------------|----------|----------|------------|-------------|----------|------------|----------|----------|------------|
| | Witwen | Waisen | Sollwaisen | Witwen | Waisen | Sollwaisen | Witwen | Waisen | Sollwaisen | Witwen | Waisen | Sollwaisen | Witwen | Waisen | Sollwaisen | Witwen | Waisen | Sollwaisen | Witwen | Waisen | Sollwaisen |
| Stand am 1. April 1919 . . . | 109 | 123 | 12 | 207 | 139 | 13 | 122 | 79 | 13 | 323 | 306 | 24 | 213 | 139 | 9 | 9 | 9 | — | 983 | 795 | 71 |
| Zugang im Berichtsjahre . . . | 10 | 13 | 2 | 24 | 33 | — | 14 | 14 | — | 39 | 48 | 6 | 24 | 21 | 2 | 1 | 3 | — | 112 | 132 | 8 |
| Davon sind Kriegshinterbliebene (Kriegshinterbliebene überhaupt). | 10 | 27 | 7 | 30 | 59 | 3 | 19 | 41 | — | 76 | 138 | 3 | 26 | 42 | — | — | — | — | 161 | 307 | 13 |
| Abgang im Berichtsjahre . . . | 6 | 14 | — | 2 | 12 | — | 2 | 4 | — | 14 | 23 | 1 | 8 | 10 | — | 1 | 1 | — | 33 | 64 | — |
| Stand am 31. März 1920. . . | 113 | 122 | 14 | 229 | 160 | 13 | 134 | 89 | 13 | 348 | 331 | 29 | 229 | 170 | 11 | 9 | 11 | — | 1062 | 883 | 80 |
| Betrag des gezahlten Witwen- und Waisengeldes | <i>M</i> | <i>ℳ</i> | | <i>M</i> | <i>ℳ</i> | | <i>M</i> | <i>ℳ</i> | | <i>M</i> | <i>ℳ</i> | | <i>M</i> | <i>ℳ</i> | | <i>M</i> | <i>ℳ</i> | | <i>M</i> | <i>ℳ</i> | |
| Hierzu Betrag der gezahlten Teuerungszulagen | 84 | 981 | 96 | 185 | 450 | 50 | 108 | 824 | 32 | 299 | 036 | 66 | 172 | 264 | 65 | 4 | 939 | 56 | 855 | 497 | 65 |
| Gesamtsumme | 263 | 286 | 68 | 486 | 531 | 76 | 281 | 526 | 92 | 817 | 366 | 78 | 458 | 796 | 01 | 17 | 905 | — | 2 325 | 413 | 15 |
| | 348 | 268 | 64 | 671 | 982 | 26 | 390 | 351 | 24 | 1116 | 403 | 44 | 631 | 060 | 66 | 22 | 844 | 56 | 3 180 | 910 | 80 |

J. Angelegenheiten der Provinzial-Taubstummensehulen.

| | Aachen | | Brühl | | Köln | | Elberfeld | | Essen | | Euskirchen | | Bonn | | Neuwied | | | | Trier | | Summe | | |
|---------------------|---------|--------|---------|--------|---------|--------|-----------|--------|---------|--------|------------|--------|---------|--------|---------|--------|---------|--------|---------|--------|---------|--------|-----|
| | Mädchen | Jungen | Mädchen | Jungen | Mädchen | Jungen | Mädchen | Jungen | Mädchen | Jungen | Mädchen | Jungen | Mädchen | Jungen | Mädchen | Jungen | Mädchen | Jungen | Mädchen | Jungen | Mädchen | Jungen | |
| Zu- und Abgang. | 30 | 31 | 35 | 31 | 35 | 48 | 47 | 32 | 56 | 65 | — | — | 38 | 31 | 28 | 33 | 32 | 14 | 43 | 22 | 344 | 307 | |
| | 4 | 4 | 5 | 7 | 9 | 7 | 11 | 4 | 16 | 11 | 10 | 15 | 8 | 4 | 4 | 5 | 1 | 1 | 12 | 15 | 80 | 73 | |
| | 8 | 7 | 12 | 12 | 7 | 13 | 7 | 7 | 6 | 11 | — | — | 7 | 7 | 6 | 8 | 5 | 4 | 3 | 1 | 61 | 70 | |
| | 26 | 28 | 28 | 26 | 37 | 42 | 51 | 29 | 66 | 65 | 10 | 15 | 39 | 28 | 26 | 30 | 28 | 11 | 52 | 36 | 363 | 310 | |
| Aufnahme- Alter. | 16 | 17 | 1 | — | 8 | 3 | 23 | 7 | 23 | 26 | 1 | — | 26 | 20 | 13 | 10 | 12 | 5 | 13 | 8 | 136 | 96 | |
| | 6 | 7 | 13 | 7 | 14 | 18 | 20 | 14 | 20 | 25 | — | — | 1 | 10 | 6 | 8 | 13 | 7 | 2 | 17 | 15 | 115 | 108 |
| | 2 | 2 | 11 | 13 | 11 | 16 | 3 | 6 | 12 | 8 | — | 2 | — | 1 | 2 | 4 | 5 | 3 | 14 | 6 | 60 | 61 | |
| | 2 | 2 | 3 | 6 | 4 | 5 | 5 | 2 | 11 | 6 | 9 | 12 | 3 | 1 | 3 | 3 | 4 | 1 | 8 | 7 | 52 | 45 | |
| | 26 | 28 | 28 | 26 | 37 | 42 | 51 | 29 | 66 | 65 | 10 | 15 | 39 | 28 | 26 | 30 | 28 | 11 | 52 | 36 | 363 | 310 | |
| Religion. | 24 | 26 | 28 | 26 | 32 | 38 | — | — | 37 | 36 | 10 | 15 | 39 | 28 | — | 1 | — | — | 52 | 36 | 222 | 206 | |
| | 1 | — | — | — | 5 | 3 | 51 | 29 | 29 | 29 | — | — | — | — | 26 | 29 | 28 | 11 | — | — | 140 | 101 | |
| | 1 | 2 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 3 | |
| | 26 | 28 | 28 | 26 | 37 | 42 | 51 | 29 | 66 | 65 | 10 | 15 | 39 | 28 | 26 | 30 | 28 | 11 | 52 | 36 | 363 | 310 | |
| Klassen. | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 | 8 | 8 | 12 | 12 | 3 | 7 | 7 | 6 | 6 | 4 | 4 | 8 | 8 | 8 | 69 | 69 | |
| Klassenstärke. | 8 | 8 | 11 | 10 | 10 | 11 | 11 | 11 | 11 | 11 | 8 | 10 | 10 | 9 | 9 | 10 | 10 | 11 | 11 | 11 | 10 | 10 | |
| Lehrer. | 9 | 10 | 8 | 8 | 14 | 15 | 15 | 15 | 15 | 15 | 4 | 9 | 9 | 13 | 13 | 13 | 13 | 11 | 11 | 11 | 98 | 98 | |



In Guskirchen, Köln, Trier und größtenteils in Neuwied sind die Zöglinge in Internaten, im übrigen in Pflegehäusern untergebracht, vom Elternhaus aus besuchten die Schule 174 Kinder (Schulgänger.) Die Beschaffung geeigneter Pflegestellen gestaltet sich infolge der Teuerung und der Wohnungsnot immer schwieriger.

Die Bekleidung erfolgt, soweit nicht die Eltern Kleider und Wäsche stellen, durch die Anstalt auf Kosten der Provinz.

Der Gesundheitszustand der Zöglinge war im allgemeinen normal. Abgesehen von Grippeerkrankungen traten epidemische Krankheiten nicht auf. Regelmäßig wurden die Ohren und Augen aller Schüler fachärztlich untersucht.

Der Unterricht wird nach Maßgabe des Lehrplanes der rheinischen Taubstummenanstalten erteilt. Infolge Mangels an Stoffen mußte der Handfertigungs- und Handarbeits-Unterricht vielfach beschränkt werden.

An dem an der Anstalt Köln eingerichteten Lehrgang zur Ausbildung von Taubstummen-Lehrern nahmen zwei Lehrer und vier Lehrerinnen teil. Ein Lehrer trat im Dezember zurück.

Fortbildungsunterricht für schulentlassene Taubstumme wird in Aachen, Köln, Elberfeld, Essen und Trier erteilt.

Die Brühler Anstalt war teilweise von Besatzungstruppen belegt, wodurch Turn-, Zeichen-, Handfertigungsunterricht eine Einschränkung erfahren mußten.

Die Anstalt Guskirchen war bis zum November ganz mit britischen Truppen belegt, dann wurde die Hälfte freigegeben, die andere Hälfte als Lazarett für französische Truppen eingerichtet; diese benutzen außerdem Speisesaal und Küche mit. Nach der teilweisen Freigabe wurden alsbald aus Köln und Brühl 3 Klassen nach Guskirchen überwiesen. Die Neuwieder Anstalt war während des Sommers mit amerikanischen Truppen belegt. Der Unterricht konnte jedoch notdürftig in den Räumen des Internates des Neuwieder Frauenvereins fortgeführt werden. Im Juli brannte eine von den Amerikanern neben der Anstalt errichtete Halle ab, wobei die Anstalt durch Anbrennen der Fensterrahmen, Bruch fast aller Scheiben an der Seitenwand und Beschädigung des Daches in Mitleidenschaft gezogen wurde. Der durch die Provinzial-Feuerversicherungs-Anstalt gedeckte Schaden betrug 3522 Mark.

Infolge des Hochwassers im Januar 1920 mußte der Unterricht eine Zeitlang ausfallen.

Einnahmen und Ausgaben für das Taubstummenwesen.

Die Rechnungsergebnisse für das Berichtsjahr sind folgende:

| Titel. | Einnahme. | Nach dem Haushaltsplan | | Nach den Anweisungen | |
|-----------------|--|------------------------|----|----------------------|----|
| | | M | § | M | § |
| A. | Bestand | — | — | — | — |
| B. | Reste | — | — | 3 222 | 35 |
| C. | Defekte | — | — | — | — |
| I. | Pflegegeld und Beitrag des Vereins in Aachen | 395 123 | 08 | 244 216 | 19 |
| II. | Sonstige Einnahmen | 2 237 | 02 | 3 740 | 17 |
| III. | Zuschuß aus Provinzialmitteln und Zuschuß aus der Wilhelm-Augusta-Stiftung für die Taubstummenanstalt Aachen | 696 500 | — | 919 679 | 87 |
| I. 1. | Wilhelm-Augusta-Stiftung | 50 000 | — | 50 000 | — |
| 2. | Zinsen des Unterstützungsfonds der früheren Vereins-Taubstummenanstalt zu Köln | 1 890 | — | 2 439 | 65 |
| 3. | Beitrag des Kölner Vereins | 9 999 | 95 | 9 887 | 50 |
| 4. | Zinsen des Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme | 1 690 | 05 | 8 037 | 90 |
| — | Einnahmen der Taubstummenanstalt Köln aus Titel I 2 der Ausgabe der Wilhelm-Augusta-Stiftung | — | — | 1 890 | — |
| — | Desgl. aus Titel II 1 | — | — | 6 999 | 95 |
| — | Besonderer Abschnitt Kriegsteuerzulagen | — | — | 590 041 | 24 |
| — | „ „ Instandsetzung des Direktorwohnhauses in Cuskirchen | — | — | 4 320 | — |
| | Summe | 1 157 440 | 05 | 1 844 473 | 82 |
| Ausgabe. | | | | | |
| A. | Vorschuß | — | — | 3 597 | 35 |
| B. | Reste | — | — | — | — |
| C. | Rechnungsberichtigungen | — | — | 138 | 60 |
| I. | Befolgungen . . . (einschl. 577 426,98 Mf. Kriegsteuerzulagen) | 432 345 | — | 971 675 | 80 |
| II. | Andere persönliche Ausgaben (einschl. 23 904,95 Mf. „) | 32 395 | — | 53 504 | 70 |
| III. 1. | Für Beföstigung | 478 200 | — | 384 101 | 78 |
| 2. | „ Bekleidung, Ferienreisen und Schulbücher | 62 300 | — | 142 144 | 37 |
| 3. | „ Haus- und Schulgeräte und Unterrichtsmittel | 8 100 | — | 10 043 | 85 |
| 4. | „ Heizung, Beleuchtung, Reinigung | 97 800 | — | 134 325 | 89 |
| 5. | „ Krankenpflege und Arznei | 6 950 | — | 13 646 | 07 |
| 6. | „ Unterhaltung der Gebäude | 10 500 | — | 29 269 | 46 |
| 7. | „ Reisen der Lehrer | 1 800 | — | 1 000 | 28 |
| 8. | „ sonstige Ausgaben und zur Abrundung | 22 360 | — | 29 646 | 42 |
| I. | Zuschuß für das Taubstummenheim | 3 000 | — | 3 000 | — |
| — | „ „ die Provinzial-Taubstummenanstalt Aachen | — | — | 50 000 | — |
| — | „ „ „ „ „ Köln 6 999,95 Mf. } | — | — | 8 889 | 95 |
| — | „ „ „ „ „ Köln 1 890,— „ } | — | — | — | — |
| — | Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme | 1 690 | 05 | 1 332 | 10 |
| — | Kosten zur Ausbildung von Lehrpersonal | — | — | 3 308 | 05 |
| | Summe | 1 157 440 | 05 | 1 839 624 | 67 |
| | Die Einnahme beträgt | | | 1 844 473 | 82 |
| | Die Ausgabe „ | | | 1 839 624 | 67 |
| | Bestand | | | 4 849 | 15 |

K. Angelegenheiten der Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalten und des Blindenwesens.

1. Uebersicht.

| | In der Anstalt | | | | Neuwied | | Zusammen | | |
|--|----------------|---------|----------|--------|---------|----------|----------|---------|-----|
| | Jüren | | Knaben | | Mädchen | | zusammen | | |
| | Knaben | Mädchen | zusammen | Knaben | Mädchen | zusammen | Knaben | Mädchen | |
| Bestand am 1. April 1919 | 111 | 68 | 179 | 35 | 15 | 50 | 146 | 83 | 229 |
| Zugang im Rechnungsjahr 1919 | 11 | 6 | 17 | 10 | 1 | 11 | 21 | 7 | 28 |
| Abgang im Rechnungsjahr 1919 | 17 | 9 | 26 | 2 | — | 2 | 19 | 9 | 28 |
| Bestand am 31. März 1920 | 105 | 65 | 170 | 43 | 16 | 59 | 148 | 81 | 229 |

| | Aufnahme-Alter: | | es stammen aus dem | | | Konfession: | | | Grad der | | Verteilung auf die | | | Freistellen: | |
|--------------------------------------|------------------------|--------|--------------------|--------|------------|-------------|------------|-------------|--------------|----------------|--------------------|--------|-----|--------------|-----------|
| | es fanden bei der Auf- | | es stammen aus dem | | | es waren | | | es waren | | es waren in | | | es hatten | |
| | unter 8 | Jahren | Blinden | Göbena | Düsseldorf | Kriter | katholisch | evangelisch | istatistisch | konfessionslos | völlig blind | Schul- | der | es hatten | es hatten |
| a) von den neu aufgenommenen | | | | | | | | | | | | | | | |
| Böglingen | | | | | | | | | | | | | | | |
| in Jüren | 2 | 6 | 3 | 2 | 1 | 11 | 17 | — | — | 10 | 7 | 13 | 4 | — | — |
| in Neuwied | 3 | 1 | 2 | 1 | — | 8 | 1 | 10 | — | 7 | 4 | 1 | 5 | 5 | — |
| zusammen | 5 | 7 | 5 | 3 | 1 | 19 | 18 | 10 | — | 17 | 11 | 14 | 9 | 5 | — |
| b) von dem Bestand am 31. März 1920: | | | | | | | | | | | | | | | |
| in Jüren | 92 | 49 | 15 | 7 | 17 | 35 | 72 | 25 | 3 | 109 | 61 | 91 | 39 | 18 | — |
| in Neuwied | 29 | 18 | 7 | 2 | 6 | 5 | 37 | 11 | — | 39 | 20 | 31 | 18 | 10 | — |
| zusammen | 121 | 67 | 22 | 9 | 18 | 23 | 40 | 109 | 36 | 148 | 81 | 122 | 57 | 28 | — |

Dauer des Schulbesuches.

| | 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | Schul- jahre |
|-------------------------------|----|----|----|----|----|----|----|----|----|-----|-----|-----|-----|-----|-----------------|
| Es standen im | 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | |
| in Düren von den Zöglingen | | | | | | | | | | | | | | | |
| der Hilfsklasse | — | — | 2 | 1 | 2 | 2 | 1 | 3 | — | — | — | — | — | — | |
| „ Schulklassen | 27 | 15 | 6 | 7 | 9 | 13 | 14 | — | — | — | — | — | — | — | |
| „ Fortbildungsklassen | — | — | — | — | — | — | — | — | 12 | 12 | 15 | — | — | — | |
| „ Taubstummenblindenklasse . | 1 | — | 1 | — | 1 | — | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | |
| zusammen | 28 | 15 | 9 | 8 | 12 | 15 | 17 | 5 | 12 | 12 | 15 | — | — | — | |
| in Neuwied von den Zöglingen | | | | | | | | | | | | | | | |
| der Hilfsklasse | 5 | 4 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| „ Schulklassen | 1 | 8 | 10 | 1 | 1 | 1 | 5 | 3 | 1 | — | — | — | — | — | |
| „ Fortbildungsklassen | 3 | — | — | — | — | — | 1 | 4 | 4 | 2 | 2 | 1 | 1 | — | |
| „ Taubstummenblindenklasse . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| zusammen | 9 | 12 | 11 | 1 | 1 | 1 | 6 | 7 | 5 | 2 | 2 | 1 | 1 | — | |
| In beiden Anstalten zusammen | 37 | 27 | 20 | 9 | 13 | 16 | 23 | 12 | 17 | 14 | 17 | 1 | 1 | — | |

2. Bekleidung.

Die Bekleidung der Zöglinge erfolgt, soweit nicht die Eltern Kleider und Wäsche stellen, durch die Anstalt auf Kosten der Provinz.

3. Gesundheitszustand.

Der Gesundheitszustand der Zöglinge war im allgemeinen normal; abgesehen von Grippe-erkrankungen traten epidemische Krankheiten nicht auf. Die Ohren und Augen aller Schüler wurden regelmäßig fachärztlich untersucht.

4. Schul- und Handarbeitsunterricht.

Der Unterricht wird nach Maßgabe des Lehrplans der rheinischen Blindenanstalten erteilt. Außerdem werden die Knaben in der Bürstenmacherei, Korbmacherei, in Flechtarbeiten, die Mädchen im Nähen und Stricken ausgebildet. Die älteren Mädchen erhalten noch Unterweisung in häuslichen Arbeiten.

| Gewerblichen Unterricht erhielten: | Knaben | Mädchen |
|---|--------|---------|
| in der Bürstenmacherei | 12 | 10 |
| in der Korbmacherei | 26 | — |
| in den Flechtarbeiten (Stuhl-, Schuh-, Matten- und Bienenkorb- flechten) | 22 | 16 |
| in Mädchenarbeiten (Nähen, Stricken) | — | 26 |

5. Unterrichtsmittel.

| In den Anstaltsbüchereien befinden sich: | in Düren | in Neuwied |
|--|------------------|------------|
| | Anzahl der Bände | |
| 1. Hochdruckwerke | — | 2335 |
| 2. Schwarzdruckwerke | — | 899 |
| 3. Hochdrucknoten | — | 1260 |
| 4. Schwarzdrucknoten | — | 341 |

Sammlungen und Büchereien der Blindenanstalt Düren haben während der Beschlagnahme der Anstalt durch die Besatzungsgruppen gelitten. Nach Ergänzung werden neue Verzeichnisse aufgestellt. Die Blindenanstalt in Düren war bis zum 7. Januar 1920, die Blindenanstalt Neuwied bis zum 17. November 1919 wegen Beschlagnahme durch die Besatzungsgruppen außer Betrieb.

6. Einnahmen und Ausgaben.

Die Rechnungsergebnisse der Anstalten sind aus den nachstehenden Rechnungsabzählungen ersichtlich:

a. Düren.

| Titel. | Einnahme. | Nach dem Haus- | | Nach den An- | |
|-----------------|--|----------------|---|--------------|----|
| | | haltsplan | | weisungen | |
| | | M | ₰ | M | ₰ |
| A. | Bestand | — | — | — | — |
| B. | Einnahme-Reste | — | — | 396 | 80 |
| C. | Defekte | — | — | — | — |
| I. | Vom Grundeigentum | 160 | — | — | — |
| II. | Pflegegeld | 80 400 | — | 23 146 | 78 |
| III. | Verkauf von Handarbeiten | 6 500 | — | 1 132 | 62 |
| IV. | Anteil der Heil- und Pflegeanstalt für die Pumpstation | 4 960 | — | 4 000 | — |
| V. | Sonstige Einnahmen | 100 | — | 18 | 82 |
| VI. | Zuschuß aus Provinzialmitteln | 148 780 | — | 307 719 | 95 |
| | Kriegssteuergesetzumlagen | — | — | 83 482 | 73 |
| | Summe | 240 900 | — | 419 897 | 70 |
| Ausgabe. | | | | | |
| A. | Vorschuß | — | — | 692 | 10 |
| B. | Ausgabe-Reste | — | — | — | — |
| C. | Rechnungsberichtigungen | — | — | — | — |
| I. | Gehälter — einschl. 73 675 Mark 83 Pf. Kriegsbeihilfe u. Teuerungszul. | 56 540 | — | 119 461 | 83 |
| II. | Anderer persönlicher Ausgaben — desgl. 9806 Mark 90 Pf. — | 16 360 | — | 48 841 | 04 |
| III. 1. | An die Genossenschaft der Cellitinnen für Verpflegung | 94 900 | — | 106 994 | 74 |
| 2. | a) Für Bekleidung | 17 000 | — | 20 000 | — |
| | b) Krankenpflege | 4 000 | — | 1 136 | 75 |
| 3. | Für Mobilien, Utensilien | 3 500 | — | 4 658 | 61 |
| 4. | Für Beleuchtung, Heizung | 35 000 | — | 93 132 | 20 |
| 5. | Für die laufende Unterhaltung der Gebäude | 6 800 | — | 15 038 | 26 |
| 6. | Für Instruktionsreisen | 500 | — | 57 | 30 |
| 7. | Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung | 6 300 | — | 10 180 | 17 |
| | Summe der Ausgabe | 240 900 | — | 420 193 | — |
| | " " Einnahme | 240 900 | — | 419 897 | 70 |
| | Mithin Vorschuß bezw. Einnahmereste | — | — | 295 | 30 |

Arbeitsbetrieb der Blindenanstalt Düren.

| Titel. | Einnahme. | Nach dem Haus-haltsplan | | Nach den An-weisungen | | Reste gegen das Soll | |
|-----------------|--|-------------------------|---|-----------------------|----|----------------------|---|
| | | M | ℔ | M | ℔ | M | ℔ |
| I. | Erlös aus dem Verkauf der fertigen Waren | 35 000 | — | 36 932 | 68 | — | — |
| | Summe für sich | | | | | | |
| Ausgabe. | | | | | | | |
| I. | Für Rohmaterialien, Fracht und Porto | 22 600 | — | 26 806 | 06 | — | — |
| IIa. | Bergütung für die Führung der Kassengeschäfte | 400 | — | 400 | — | — | — |
| b. | Bergütung für den Verkäufer | 1 990 | — | 7 544 | — | — | — |
| III. | Anteil der Zöglinge an dem gelieferten Arbeitswert | 3 510 | — | 1 050 | — | — | — |
| IV. | Ueberschuß | 6 500 | — | 1 132 | 62 | — | — |
| | Summe der Ausgabe | 35 000 | — | 36 932 | 68 | — | — |

b. Neuwied.

| Titel. | Einnahme. | Nach dem Haus-haltsplan | | Nach den An-weisungen | |
|-----------------|--|-------------------------|---|-----------------------|----|
| | | M | ℔ | M | ℔ |
| A. | Bestand | — | — | — | — |
| B. | Einnahme-Reste | — | — | 15 | 65 |
| C. | Defekte | — | — | — | — |
| I. | Pflegegeld | 35 100 | — | 13 456 | 82 |
| II. | Verkauf von Handarbeiten | 1 150 | — | 1 847 | 70 |
| III. | Sonstige Einnahmen | 10 | — | 300 | 05 |
| IV. | Zuschuß aus Provinzialmitteln | 66 750 | — | 109 148 | 92 |
| — | Kriegsteuerungszulagen | — | — | 52 026 | 15 |
| | Summe | 103 010 | — | 176 795 | 29 |
| Ausgabe. | | | | | |
| A. | Vorschuß | — | — | — | — |
| B. | Ausgabe-Reste | — | — | 15 | 65 |
| C. | Rechnungsberichtigungen | — | — | 60 055 | 25 |
| I. | Befolgungen — einschl. 36 517,75 M. Kriegsbeihilfen u. Teuerungszul. — | 25 900 | — | 22 756 | 75 |
| II. | Anderer persönliche Ausgaben — desgl. 15 508,40 Mark — | 8 290 | — | 73 308 | 69 |
| III. 1. | Beköstigung | 48 000 | — | 6 602 | 93 |
| 2. | a) Bekleidung, Lagerung | 8 000 | — | 2 452 | 95 |
| | b) Krankenhauspflege und ärztliche Behandlung, Kosten der Ferienreisen | 3 000 | — | 1 103 | 74 |
| 3. | Mobilien | 1 600 | — | 1 477 | 05 |
| 4. | Schulbedürfnisse | 1 300 | — | 2 748 | 37 |
| 5. | Bauliche Unterhaltung | 4 000 | — | 43 | 80 |
| 6. | Instruktionsreisen | 300 | — | 5 470 | 93 |
| 7. | Sonstige Ausgaben | 2 620 | — | 759 | 18 |
| — | Besonderer Abschnitt: für Instandsetzung der Anstalt | — | — | — | — |
| | Summe der Ausgabe | 103 010 | — | 176 795 | 29 |

Arbeitsbetrieb der Blindenanstalt Neuwied.

| Titel. | Einnahme. | Nach dem Haushaltsplan | | Nach den Anweisungen | |
|--------|---|------------------------|---|----------------------|----|
| | | M | ℳ | M | ℳ |
| I. | Erlös aus dem Verkauf fertiger Waren | 6 000 | — | 12 095 | 85 |
| | Ausgabe. | | | | |
| I. | Für Beschaffung der Rohstoffe, für Fracht zc. | 3 600 | — | 8 630 | 72 |
| II. | Dienstlohn des Warenverkäufers | 500 | — | 528 | — |
| III. | Anteil der Zöglinge an dem Arbeitsverdienst | 750 | — | 1 089 | 43 |
| IV. | Ueberschuß | 1 150 | — | 1 847 | 70 |
| | Summe der Ausgabe | 6 000 | — | 12 095 | 85 |

L. Angelegenheiten der Provinzial-Gebammenlehranstalten.

1. Uebersicht.

Am 1. April 1919 waren vorhanden:

in Köln 35 44 91 88
 in Elberfeld 4 20 16 17

Im Berichtsjahre kamen hinzu:

in Köln 360 2724 2282 2322 2282 40
 in Elberfeld 98 1088 918 925 918 7

Mithin wurden im Berichtsjahre verpflegt 497 3876 3307 3352 3200 47

Von den zur Operation aufgenommenen Personen wurden geheilt entlassen:

in Köln 373
 in Elberfeld 91

Von den Schwangeren wurden entbunden:

in Köln 2527
 in Elberfeld 918

traten unentbunden aus:

in Köln 178
 in Elberfeld 122

Von den Entbundenen u. Kindern wurden entlassen:

in Köln 2258 2038
 in Elberfeld 889 810

Von den überhaupt Aufgenommenen starben:

in Köln 12 32 296
 in Elberfeld 3 8 62

Summe des Abgangs

Demnach verblieben über den 31. März 1920

hinaus in der Anstalt: Köln 10 63 83 76
 Elberfeld 8 68 37 70

| | Operierte zc. | Schwangere | Entbundene | Kinder | Zahl der Geburten | Darunter Zwillingsgeburten |
|--|---------------|------------|------------|--------|-------------------|----------------------------|
| Am 1. April 1919 waren vorhanden: | | | | | | |
| in Köln | 35 | 44 | 91 | 88 | | |
| in Elberfeld | 4 | 20 | 16 | 17 | | |
| Im Berichtsjahre kamen hinzu: | | | | | | |
| in Köln | 360 | 2724 | 2282 | 2322 | 2282 | 40 |
| in Elberfeld | 98 | 1088 | 918 | 925 | 918 | 7 |
| Mithin wurden im Berichtsjahre verpflegt | 497 | 3876 | 3307 | 3352 | 3200 | 47 |
| Von den zur Operation aufgenommenen Personen wurden geheilt entlassen: | | | | | | |
| in Köln | 373 | | | | | |
| in Elberfeld | 91 | | | | | |
| Von den Schwangeren wurden entbunden: | | | | | | |
| in Köln | | 2527 | | | | |
| in Elberfeld | | 918 | | | | |
| traten unentbunden aus: | | | | | | |
| in Köln | | 178 | | | | |
| in Elberfeld | | 122 | | | | |
| Von den Entbundenen u. Kindern wurden entlassen: | | | | | | |
| in Köln | | | 2258 | 2038 | | |
| in Elberfeld | | | 889 | 810 | | |
| Von den überhaupt Aufgenommenen starben: | | | | | | |
| in Köln | 12 | | 32 | 296 | | |
| in Elberfeld | 3 | | 8 | 62 | | |
| Summe des Abgangs | 479 | 3745 | 3187 | 3206 | | |
| Demnach verblieben über den 31. März 1920 | | | | | | |
| hinaus in der Anstalt: Köln | 10 | 63 | 83 | 76 | | |
| Elberfeld | 8 | 68 | 37 | 70 | | |

Heimat, Religion und Familienverhältnisse.

Von den im Berichtsjahre Verpflegten waren:

| | Aus dem Regierungsbezirk | | | | | Aus anderen Bezirken | katholisch | evangelisch | judaistisch | bistidentisch | verheiratet | verwitwet | geschieden | ledig |
|---------------------|--------------------------|---------|------|------------|-------|----------------------|------------|-------------|-------------|---------------|-------------|-----------|------------|-------|
| | Nachen | Coblenz | Köln | Düsseldorf | Trier | | | | | | | | | |
| in der Anstalt Köln | 65 | 48 | 2955 | 276 | 72 | 16 | 2522 | 872 | 38 | — | 2002 | 95 | 21 | 1314 |
| " " " Elberfeld | — | 2 | 8 | 1134 | — | 47 | 423 | 761 | 3 | 4 | 706 | 15 | 9 | 461 |
| Summe | 65 | 50 | 2963 | 1410 | 72 | 63 | 2955 | 1633 | 41 | 4 | 2708 | 110 | 30 | 1775 |

Geburten.

Von den Kindern wurden geboren:

| | In der Anstalt zu Köln | | In der Anstalt zu Elberfeld | |
|---|------------------------|-------|-----------------------------|-------|
| | Anzahl | % | Anzahl | % |
| lebend | 2233 | 92,61 | 884 | 95,56 |
| bei der Geburt sterbend | 75 | 3,11 | 8 | 0,86 |
| vor der Geburt gestorben einschl. Aborte und Totfaule | 102 | 4,23 | 33 | 3,56 |
| Summe | 2410 | — | 925 | — |

2. Schülerinnen, Ausbildungslehrgänge.

| Anstalt | Ausbildungslehrgang begonnen am | Schülerinnen | | | | Gepriift wurden am | Erhaltene Beurteilung | | | | Aus dem Regierungsbezirke | | | | | | | |
|-----------|---------------------------------|--------------|-------------|--|------------------------------------|--|-----------------------|--------------|----------|-----|---------------------------|-----------------|--------|---------|------|------------|-------|----------------------|
| | | aufgenommen | ausgetreten | aufgenommen, die aus früheren Lehrgängen ausgetreten waren | aufgenommen zum Ergänzungslehrgang | | am | Schülerinnen | sehr gut | gut | genügend | nicht bestanden | Nachen | Coblenz | Köln | Düsseldorf | Trier | aus anderen Bezirken |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Köln | 16. 9. 1918 | — | — | — | — | 14. Juni 1919 | 29 | 17 | 12 | — | — | 3 | 3 | 8 | 10 | 4 | 1 | |
| " | 17. 3. 1919 | 30 | 1 | — | 1 | 15. u. 16. Dezbr. 1919 | 30 | 8 | 12 | 10 | — | 2 | 4 | 9 | 10 | 5 | — | |
| " | 15. 9. 1919 | 27 | 2 | — | — | Am Schlusse des Berichtsjahres noch nicht beendet. | | | | | | | | | | | | |
| " | 15. 3. 1920 | 40 | — | — | — | | | | | | | | | | | | | |
| Elberfeld | 1. 10. 1919 | 33 | 7 | — | — | | | | | | | | | | | | | |

Außerdem wurden in Köln 45, in Elberfeld 15 Erstwärterinnen ausgebildet.

Die Lehrtätigkeit in der Anstalt Elberfeld, die während des Krieges geruht hatte, wurde am 1. Oktober 1919 wieder aufgenommen. Der Lehrgang wurde als der erste unter der Leitung des mit dem 1. Mai 1919 zum Direktor der Anstalt gewählten früheren Privatdozenten Professor Dr. Martin mit einer kleinen Feierlichkeit, zu der auch Vertreter der Städte Elberfeld und Barmen, des Elberfelder Ärztevereins und der Presse erschienen waren, eröffnet.

3. Verpflegung.

Die Zahl der Verpflegungstage betrug in Köln 104 185
 " Elberfeld 42 283
 zusammen 146 468

| Hiervon entfallen: | | Köln | | Elberfeld | |
|---|-------|--------|---------|-----------|--------|
| a) auf Beamte und Bedienstete: | | | | | |
| in der I. Tischklasse | | 4 758 | | 5 880 | |
| " " II. " | | 9 510 | | 2 007 | |
| " " III. " | | 5 856 | 20 124 | 2 000 | 9 887 |
| b) auf Schülerinnen und Wärterinnen in der II. Tischklasse: | | | | | |
| Schülerinnen | | 14 499 | | 6 572 | |
| Wärterinnen | | 8 100 | 22 599 | — | 6 572 |
| c) auf Schwangere und Wöchnerinnen: | | | | | |
| in der I. Tischklasse | | 4 027 | | 620 | |
| " " II. " | | 3 033 | | 4 930 | |
| " " III. " | | 15 758 | | 11 458 | |
| " " IV. " (Wöchnerinentisch) | | 38 644 | 61 462 | 8 816 | 25 824 |
| | Summe | | 104 185 | | 42 283 |

Unter c sind bei der Anstalt Köln 3300 freie Verpflegungstage der III. und IV. Tischklasse enthalten, welche der Stadt Köln auf Grund des Vertrags vom 16./30. September 1863 zustehen; auf Freistellen entfallen außerdem entsprechend dem Haushaltsplan für Köln 15 650 und für Elberfeld 8780, zusammen 24 430 Verpflegungstage.

4. Rechnungswesen.

Die Ergebnisse des Finalabchlusses sind folgende:

A. Für das Gebammenwesen.

| Titel | Einnahme. | Nach dem Haushaltsplan | | Nach den Anweisungen | |
|-------|--|------------------------|---|----------------------|---|
| | | M | ℔ | M | ℔ |
| A. | Bestand | — | — | 605 | — |
| B. | Reste | — | — | — | — |
| C. | Defekte | — | — | — | — |
| I. | Zinsen von Kapitalien | 455 | — | 455 | — |
| II. | Zuschuß aus Provinzialmitteln | 9 930 | — | 9 930 | — |
| | Summe | 10 385 | — | 10 990 | — |
| | Ausgabe. | | | | |
| A. | Vorschuß | — | — | — | — |
| B. | Reste | — | — | — | — |
| C. | Rechnungsberichtigungen | — | — | — | — |
| I. | Zu Unterstützungen für Hebammen | 4 385 | — | 4 475 | — |
| II. | Beitrag an den Verein für Säuglingsfürsorge im Regierungsbezirk Düsseldorf | 6 000 | — | 6 000 | — |
| | Summe | 10 385 | — | 10 475 | — |
| | Die Einnahme beträgt | — | — | 10 990 | — |
| | " Ausgabe " | — | — | 10 475 | — |
| | Mithin Bestand | — | — | 515 | — |

B. Für die Hebammenlehranstalten.

| Titel. | Einnahme. | Köln | | | | Elberfeld | | | | |
|-----------------|--|-------------------------|----|-----------------------|----|-------------------------|----|-----------------------|----|--|
| | | Nach dem Haus-haltsplan | | Nach den An-weisungen | | Nach dem Haus-haltsplan | | Nach den An-weisungen | | |
| | | M | 3 | M | 3 | M | 3 | M | 3 | |
| A. | Bestand | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| B. | Reste | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| C. | Defekte | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| I. | 1. Pensionskosten der Schülerinnen und Wärterinnen | 33 000 | — | 39 924 | 55 | 20 100 | — | 19 389 | 30 | |
| | 2. Pflegekosten von Schwangeren und Wöchnerinnen | 106 400 | — | 237 907 | 05 | 75 000 | — | 129 038 | — | |
| II. | Sonstige Einnahmen und zur Abrundung | 500 | — | 942 | 11 | 600 | — | 3 769 | 80 | |
| III. | Zuschuß aus Provinzialmitteln | 649 800 | — | 795 866 | 89 | 364 100 | — | 612 757 | 65 | |
| | Summe | 789 700 | — | 1 074 640 | 60 | 459 800 | — | 764 954 | 75 | |
| Ausgabe. | | | | | | | | | | |
| A. | Vorschuß | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| B. | Reste | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| C. | Rechnungsberichtigungen | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| I. | a) Befoldungen | 20 206 | 25 | 19 839 | 83 | 18 248 | 75 | 15 320 | 32 | |
| | b) Kriegsteuerungszulagen und -Beihilfen | — | — | 44 087 | 33 | — | — | 16 555 | 93 | |
| II. | a) Andere persönliche Ausgaben | 50 353 | 32 | 77 308 | 23 | 24 800 | — | 36 561 | 01 | |
| | b) Kriegsteuerungszulagen und -Beihilfen | — | — | 53 208 | 81 | — | — | 34 063 | 99 | |
| III. | 1. Beföstigung | 333 000 | — | 347 985 | 23 | 170 000 | — | 224 000 | — | |
| | 2. Zu Kleidungsstücken für arme Schwangere u. | 300 | — | 255 | — | 150 | — | 228 | 50 | |
| | 3. Lagerung, Bettzeug, Tischwäsche | 26 000 | — | 32 808 | 75 | 10 000 | — | 34 840 | 33 | |
| | 4. Reinigung | 31 000 | — | 41 869 | 05 | 12 000 | — | 12 655 | 26 | |
| | 5. Mobilien, Handwerkszeug, Utensilien | 7 000 | — | 10 120 | 30 | 6 000 | — | 23 299 | 71 | |
| | 6. Heizung | 215 000 | — | 260 149 | 08 | 150 000 | — | 251 897 | 25 | |
| | 7. Beleuchtung | — | — | — | — | 13 500 | — | 19 563 | 15 | |
| | 8. Für das anatomische Kabinett | 1 300 | — | 1 047 | 44 | 300 | — | 403 | 87 | |
| | 9. Für Arzneien, Verbandmittel, Instrumente | 63 000 | — | 116 524 | 20 | 36 000 | — | 60 823 | 17 | |
| | 10. Bäckerei | 1 600 | — | 1 643 | 32 | 900 | — | 968 | 68 | |
| | 11. a) Unterhaltung der Gebäude | 9 000 | — | 25 241 | 22 | 7 000 | — | 13 736 | 44 | |
| | b) für den Anstrich der Krankenzimmer | 3 000 | — | 2 745 | 60 | 3 000 | — | 2 679 | 15 | |
| | 12. Steuern und sonstige Abgaben | 10 000 | — | 14 995 | 91 | 4 500 | — | 9 009 | 31 | |
| | 13. Sonstige Ausgaben und zur Abrundung | 18 940 | 43 | 24 810 | 30 | 8 401 | 25 | 8 348 | 68 | |
| | Summe | 789 700 | — | 1 074 640 | 60 | 459 800 | — | 764 954 | 75 | |

M. Angelegenheiten der Fürsorgeerziehung.

Die Zahl der während des Berichtsjahres rechtskräftig überwiesenen Minderjährigen betrug 1957 (im Vorjahr 2217), von denen nach Abzug von 8 vor der Einlieferung Gestorbenen bis zum Schluß des Berichtsjahres 1426 eingeliefert waren.

Das Minderergebnis des Berichtsjahres gegen das Vorjahr mit 260 Köpfen entfällt ganz auf den Regierungsbezirk Düsseldorf, der 303 Minderjährige weniger als im Vorjahr gestellt hat. Einige der bemerkenswertesten Abweichungen seien hier hervorgehoben:

| | | | |
|--------------------------|-----|----------|------------|
| Barmen stellte | 48 | gegen 99 | im Vorjahr |
| Elberfeld | 50 | „ 110 | „ „ |
| Essen-Stadt | 180 | „ 258 | „ „ |
| Hamborn | 30 | „ 56 | „ „ |
| Wettmann | 4 | „ 35 | „ „ |
| Mülheim-Ruhr | 30 | „ 49 | „ „ |

Der Jahresdurchschnitt der Ueberweisungen beträgt 2,80 (3,14) auf 10 000 Einwohner, während er sich belief z. B. in den Städten Trier auf 8,78 (10,18), Essen 6,12 (8,76), Aachen 5,57 (5,32), Solingen 5,20 (4,35), Duisburg 5,11 (5,68), Oberhausen 4,90 (4,00), Köln 4,28 (3,64), M. Gladbach 4,24 (3,31), Remscheid 4,22 (5,13), Neuß 4,05 (3,84), Rheydt 3,95 (7,37), Düsseldorf 3,46 (3,93), Bonn 3,30 (2,50), Coblenz 3,21 (4,62), Hamborn 2,97 (5,51), Elberfeld 2,94 (6,46), Barmen 2,84 (5,85), Grefeld 2,56 (3,25), Mülheim-Ruhr 0,30 (4,86). Aus 5 Kreisen sind keine Minderjährigen überwiesen worden, aus 9 Kreisen je einer, aus 4 Kreisen je 2 und aus 5 Kreisen je 3.

Von den Ueberwiesenen entfallen auf die Gruppe der im noch nicht schulpflichtigen und schulpflichtigen Alter überwiesenen 874 = 44,66 v. H. (957 = 43,17 v. H.) und auf die Gruppe der im nachschulpflichtigen Alter überwiesenen 1083 = 55,34 v. H. (1260 = 56,83 v. H.), so daß gegen das Vorjahr eine Verschiebung zugunsten der ersten Gruppe um 1,49 v. H. eingetreten ist. Die Zahl der im 16., 17. und 18. Lebensjahr stehenden Minderjährigen ist um 0,80 v. H. auf 37,20 v. H. zurückgegangen. Auf Grund des § 1 Ziffer 1 sind überwiesen 23,20 v. H. (16,24), Ziffer 2: 0,31 v. H. (0,36) und Ziffer 3: 76,49 v. H. (83,40). So erfreulich die Zunahme der Ueberweisungen auf Grund der Ziffer 1 auch ist, so bleibt sie hinter den Erwartungen, die an die Novelle vom 17. Juli 1915 geknüpft waren, doch noch weit zurück.

Von den 1957 (2217) Ueberwiesenen gehören 1227 (1632) = 62,70 v. H. (73,61) dem männlichen und 730 (585) = 37,30 v. H. (26,39) dem weiblichen Geschlecht an. Die Ueberweisungen der männlichen Böglinge haben mithin gegen das Vorjahr um 10,91 v. H. ab- und die der weiblichen Böglinge um den gleichen Prozentsatz zugenommen. Unter den letzteren befinden sich 429 (307) = 58,77 v. H. (52,48) in nicht mehr schulpflichtigem Alter. Im ganzen sind während der verflossenen 19 Jahre 11 651 Mädchen = 34,81 v. H., darunter 55,01 v. H. Schulentlassene überwiesen worden.

Dem Bekenntnis nach sind 1353 (1483) = 69,14 v. H. (66,89) katholisch und 595 (725) = 30,40 v. H. (32,70) evangelisch, 5 (6) sind Israeliten, einer apostolischen Bekenntnisses und je einer ist Dissident, Baptist und Menonit. Die Katholiken, auf die nach der letzten, allerdings 10 Jahre zurückliegenden Volkszählung 69,03 und die Evangelischen, auf die 29,45 entfallen, stimmen mithin mit ihrem Anteil fast genau überein.

Die Zahl der von hier aus gegen Ueberweisungsbeschlüsse — es waren 2174 (2348) — eingelegten Beschwerden beträgt 86 (53). In 65 (38) Fällen lautete die Entscheidung des Landgerichts auf Aufhebung des Beschlusses teils mit, teils ohne Zurückverweisung an das Vormundschaftsgericht; in 4 (5) Fällen wurde die Beschwerde abgewiesen und 19 Fälle schweben noch bei den Landgerichten. Bei den von hier aus eingelegten Beschwerden handelt es sich in 35 (28) Fällen um Minderjährige, die, kurz vor Vollendung des 18. Lebensjahres stehend, bereits derart sittlich verwahrlost waren, daß ein Erfolg der Fürsorgeerziehung nicht mehr zu erhoffen war. Ablehnende Beschlüsse sind im Berichtsjahre 348 (267) ergangen, von denen 1 (1) von hier aus durch Beschwerde angefochten wurde; die Fürsorgeerziehung wurde angeordnet.

Von den im Berichtsjahr eingelieferten 1823 mußten 1421, also 77,95 v. H., Anstalten überwiesen werden und nur 402 Böglinge konnten in Familienerziehung bezw. als Lehrlinge und Dienstboten untergebracht werden.

Einmal ist dies die Folge der Tatsache, daß so viele in höheren Altersklassen stehende Minderjährige, die noch dazu besonders stark verwahrlost sind, zur Fürsorgeerziehung gelangen; zum andern die Schwierigkeit, zur Aufnahme von Fürsorgezöglingen geeignete und bereite Pflegeeltern und Lehrmeister zu finden.

Bei der Unterbringung der schulentlassenen Böglinge in Anstalten kamen für die weiblichen Böglinge in Betracht die Klöster vom guten Hirten und ähnliche Frauenklöster, die Magdalenenhäuser, die Fürsorgeheime zu Alf, Gummersbach und Ratingen, das Rotburgahaus in Neuß, Agnesstift in Bonn, Gertrudisheim und Zufluchts haus in Düsseldorf sowie die staatlichen Erziehungsanstalten zu Gräfrath und Boppard, während für die gleichartigen männlichen Böglinge die Handwerkerbildungsanstalten zu Bonn und Gemünd, die Erziehungsanstalten zu Dormagen, Helenenberg bei Trier, Lindenhof und Reckestift bei Kaiserswerth, Siloah bei Lintorf, Benninghof bei Mettmann, die Provinzial-Fürsorgeerziehungsabteilung Freimersdorf zu Brauweiler, die Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalten in Fichtenhain, Rheindahlen und Solingen und die staatlichen Erziehungsanstalten zu Steinfeld, Hardehausen und Wabern benutzt wurden.

Die während des Krieges ausschließweise als Erziehungsanstalt für evangelische männliche schulentlassene Böglinge benutzte ehemalige Trinkerheilstätte Siloah bei Lintorf ist im Sommer 1919 geräumt worden. Einmal standen nicht mehr genügend Böglinge zur Verfügung, um die Anstalt zu füllen, und zum anderen hatten nach Eintritt der Wirren die Arbeiterräte der benachbarten Orte, in denen die Böglinge in Fabrikbetrieben beschäftigt wurden, die Weiterbeschäftigung der Böglinge verboten, um für arbeitslose Erwachsene Platz zu schaffen. Im Spätommer 1919 mußte ferner die von der französischen Besatzung als Kaserne in Anspruch genommene staatliche Erziehungsanstalt St. Martin zu Boppard für evangelische weibliche schulentlassene Böglinge geräumt werden.

Die im Bericht über das Jahr 1918 beklagte Verkehrssperre der fremden Besatzung ist nach Friedensschluß je nach den Besatzungszonen weggefallen oder doch wesentlich erleichtert worden.

Die Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalten Fichtenhain, Rheindahlen und Solingen — von der Drucklegung der Anstaltsberichte ist mit Rücksicht auf die hohen Kosten abgesehen worden — waren während des Berichtsjahres voll belegt mit Ausnahme der Anstalt in Rheindahlen, von der noch immer ein großer Teil als belgisches Gefängnis für deutsche politische männliche und weibliche Gefangene in Anspruch genommen ist. Alle Bemühungen auf Entfernung des Gefängnisses aus der Anstalt waren bisher erfolglos; auch der Hinweis, daß Gefängnis und Erziehungsanstalt innerhalb derselben Mauern nicht sein können und nach dem Fürsorgeerziehungs-Gesetz auch nicht sein dürfen.

An Gebäude- und Mobiliarmiete und Kosten für Wäsche, Personal und Verpflegung der Gefangenen sind bis zum Ende des Berichtsjahres rund 265 000,— Mark angefordert worden.

Es befanden sich am Schluß des Berichtsjahres schulentlassene weibliche Zöglinge in den katholischen Anstalten 1263 und in den evangelischen Anstalten 558, zusammen 1821 (1630); männliche Zöglinge befanden sich in den Handwerkerbildungsanstalten zu Bonn und Gemünd 151 bezw. 83, in den Anstalten zu Dormagen 117, Helenenberg 88, Lindenhof 50, Reckestift 67, Benninghof 78, Freimersdorf 111, Steinfeld 182, Hardehausen 32, Wabern 3 und endlich in Fichtenhain 196, in Rheindahlen 214 und in Solingen 190, im ganzen 1562 (1486) Zöglinge.

Die zum Teil schon seit längerer Zeit schwebenden Fragen wie Erweiterung bezw. Neubau von Einrichtungen für hilfsbedürftige katholische und evangelische Knaben, ferner Errichtung einer Anstalt für skrofulöse, blutarme und in der körperlichen Entwicklung zurückgebliebene sowie für lungenkranke oder krankheitsverdächtige katholische weibliche Zöglinge und andere mehr mußten bei der derzeitigen Finanzlage weiter zurückgestellt werden.

Den lungenkranken Zöglingen wird andauernd besondere Aufmerksamkeit geschenkt und, wo immer Anzeichen der Krankheit bemerkt werden, Heilbehandlung veranlaßt. Es waren am Schluß des Berichtsjahres in den Heilstätten der Provinzialanstalt zu Rheindahlen 19 (28), Tannenwald 18 (7), Heidehaus 10 (14), Heilstätte der Stadt W. Gladbach 4 (2), zusammen 51 (51) lungenkranke Zöglinge.

An geschlechtskranken weiblichen Zöglingen wurden behandelt in Aachen=Soers 94 (153) und in Kaiserswerth 40 (37). Daneben wurden aushilfsweise wieder das Zufluchts haus in Elberfeld und die Erziehungsanstalt „Christi Hilf“ in Düsseldorf zur Unterbringung von Geschlechtskranken benutzt. Es waren dort 15 (49) und 61 (91) Mädchen, so daß insgesamt 210 (330) gesondert untergebracht und behandelt worden sind. Die Schaffung weiterer Unterbringungsgelegenheiten für Geschlechtskranke war bisher nicht möglich.

Die psychiatrische Untersuchung der geistig Minderwertigen in den Provinzial=Fürsorgerziehungsanstalten ist von den Anstaltsärzten auch im Berichtsjahre fortgesetzt worden. Außerdem besucht der Landespsychiater für die Abteilung Fürsorgerziehung regelmäßig die übrigen Anstalten für männliche und weibliche Schulentlassene.

Die Nachfragen von Familien wegen Ueberlassung von Knechten und Mädchen in Dienst waren auch in diesem Berichtsjahr wieder so zahlreich, daß sie nicht alle befriedigt werden konnten; dagegen bestanden die Schwierigkeiten bei der Unterbringung von Gesellen und Lehrlingen infolge Rohstoffmangels fort. Die Unterbringung in Pflegestellen war durch die Fortdauer der Ernährungs- und Bekleidungs-schwierigkeiten trotz der Erhöhung des Pflegegeldes weiter verhältnismäßig gering. Im übrigen haben bei der Unterbringung die Geschäftsstelle für katholische Familienerziehung zu Urft und die Zentralstelle für evangelische Familienerziehung zu Oberbieber sowie die Fürsorger und Fürsorgerinnen = 385 (366) und 67 (60) er-priestliche Dienste geleistet.

1798 Zöglinge sind widerrufen und 234 (787) endgültig vorzeitig entlassen worden. Gegen den die vorzeitige Entlassung ablehnenden Beschluß des Provinzialverbandes wurde in 445 Fällen von dem gesetzlichen Vertreter die Entscheidung des Vormundschaftsgerichts angerufen. Dieses erkannte in 40 Fällen auf Anerkennung und in 403 Fällen auf Zurückweisung. 2 Fälle schweben noch. In 53 Fällen wurde gegen die Entscheidung des Vormundschaftsgerichts Beschwerde beim Landgericht eingelegt, von denen 8 anerkannt und 45 zurückgewiesen wurden. Die gegen die Zurückweisung in 22 Fällen erhobene weitere Beschwerde wurde vom Kammergericht in sämtlichen Fällen abgelehnt. Durch Erreichung der gesetzlichen Altersgrenze sind 424 (493) Zöglinge aus-

geschieden. Von den in 1919 und früheren Jahren widerruflich Entlassenen mußten 330 (189) wieder in Fürsorgeerziehung zurückgenommen werden.

Am Schlusse des Berichtsjahres befanden sich 9620 (10 044) Minderjährige in Fürsorgeerziehung und von diesen 5271 = 54,79 v. H. in Anstalten, die übrigen 4349 = 45,21 v. H. in Familienpflege, Lehr- und Dienststellen.

Gestorben sind 121 (233) Zöglinge, darunter 51 an Tuberkulose, 9 an Lungen- oder Rippenfellentzündung, 4 an Grippe, 15 an Gehirn- oder Gehirnhautentzündung.

Ueber die finanziellen Ergebnisse des gesamten Verwaltungszweiges weisen die unten folgenden Uebersichten das Nähere nach.

Die Kosten der Verpflegung, Beaufsichtigung usw. betragen auf die Dauer eines Jahres im Durchschnitt bei der Unterbringung:

| im Rech- nungs- jahre | in einer fremden Familie | | in der eigenen Familie | | | | in Anstalten | | | |
|--------------------------------|--------------------------|----|------------------------|----|---------------------|---|------------------|----|------|----|
| | bis zu 14 Jahren | | über 14 Jahre | | bis zu 14 Jahren | | über 14 Jahre | | M | ℔ |
| | M | ℔ | M | ℔ | M | ℔ | M | ℔ | | |
| | I | | II | | III | | IV | | V | |
| 1915 | 195 | 71 | 32 | 35 | — | — | 13 | 81 | 577 | 23 |
| 1916 | 195 | 37 | 34 | 92 | — | — | 17 | 04 | 659 | 74 |
| 1917 | 196 | 93 | 35 | 68 | — | — | 17 | 48 | 713 | 97 |
| 1918 | 218 | 96 | 41 | 82 | — | — | 22 | 31 | 836 | 47 |
| 1919 | 217 | 51 | 57 | 56 | — | — | 30 | 14 | 1432 | 85 |

Die starke Steigerung des Sazes bei V beruht auf der allgemeinen Teuerung.

| Titel. | Einnahme. | Nach dem Haus- haltsplan | | In Wirklichkeit | |
|--------|--|--------------------------------|---|--------------------|----|
| | | M | ℔ | M | ℔ |
| | Rechnungsberichtigungen aus 1918 | — | — | — | — |
| I | Forderung an die Staatskasse | 4 586 000 | — | 6 174 341 | 06 |
| II | Kosten der ersten Ausstattung neu eingelieferter Zöglinge, welche gemäß § 15 Absatz 1 des Gesetzes von den Ortsarmenverbänden zu zahlen sind | 204 000 | — | 151 855 | — |
| III | Erstattung der Kosten des Unterhaltes aus dem eigenen Vermögen der Zöglinge oder von den zu ihrem Unterhalt Verpflichteten | 64 900 | — | 128 051 | 91 |
| IV | Einnahmen durch zurückgezogene Prämien, Lohnguthaben Verstorbener, verfallene Sparkassenbücher und dergl. | 10 600 | — | 24 462 | 68 |
| V | Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung | 500 | — | 994 | 60 |
| VI | Zuschuß aus Provinzialmitteln (1/3 der Gesamtausgabe nach Abzug der Einnahmen bei Titel II, III, IV und V) | 2 293 000 | — | 3 087 170 | 53 |
| | Summe der Einnahme | 7 159 000 | — | 9 566 875 | 78 |

| Titel | Ausgabe. | Nach dem Haus- haltsplan | | In Wirklichkeit | |
|-------|--|--------------------------------|---|--------------------|----|
| | | M | ℔ | M | ℔ |
| I | Rechnungsberichtigungen aus 1918 | — | — | — | — |
| | Kosten des Unterhalts, der Erziehung, des Unterrichts und der hand- werksmäßigen oder sonstigen Ausbildung, sowie Beaufsichtigung der Zöglinge | 6 774 600 | — | 8 710 257 | 74 |
| II | Verwaltungskosten | 384 400 | — | 856 618 | 04 |
| | Summe der Ausgabe | 7 159 000 | — | 9 566 875 | 78 |
| | Abschluß. | | | | |
| | Die Einnahme betrug | 7 159 000 | — | 9 566 875 | 78 |
| | Die Ausgabe betrug | 7 159 000 | — | 9 566 875 | 78 |
| | Ausgleich. | | | | |

